

2024

7288 Mio.

Nettoerlös

Unser Nettoerlös sinkt gegenüber dem Vorjahr um 3,3 Prozent. Wir können unsere Absatzmengen sowie Marktanteile halten und teilweise steigern. Gleichzeitig gehen die Verkaufspreise stärker zurück als prognostiziert.

107 Mio.

EBIT

Wir sind in einem anspruchsvollen Umfeld stabil unterwegs. Das Betriebsergebnis liegt auf Vorjahresniveau. Mit einer Nettoerlösendite von 1,5 Prozent erfüllen wir knapp unsere Zielsetzung.

97 Mio.

Unternehmensergebnis

Das Unternehmensergebnis entwickelt sich parallel zum EBIT und liegt ebenfalls auf Vorjahresniveau.

65.6%

Eigenkapitalquote (an der Bilanzsumme)

Erneut übertrifft unsere Eigenkapitalquote die anvisierte 60-Prozent-Marke. Gegenüber den Banken weisen wir ein Nettoguthaben von CHF 78,0 Mio. aus.

131 Mio.

Investitionen in Sachanlagen

Mehr als 40 Prozent unserer Investitionen fließen in der Landwirtschaft direkt vor- und nachgelagerte Bereiche. Zusätzlich investieren wir CHF 4,2 Mio. in innovative Technologien und Prozesse.

202 Mio.

Anteilscheinkapital

Erstmals überschreitet das Anteilscheinkapital der Mitglied-LANDI an der fenaco die 200-Millionen-Grenze. Es ist ein Zeichen des gegenseitigen Vertrauens.

36 Mio.

Rückvergütungen an Mitglieder

Die Schweizer Landwirtinnen und Landwirte profitieren vom Erfolg der fenaco. Dies in Form der Anteilscheinverzinsung und der Leistungsprämien zugunsten der LANDI und der Erfolgsbeteiligung für aktive Bäuerinnen und Bauern.

137

Mitgliedgenossenschaften

Die Zahl der Mitgliedgenossenschaften geht von 145 auf 137 zurück. 125 davon weisen eine Geschäftstätigkeit auf.

14

Nachhaltigkeitsziele

Wir gestalten unsere Geschäftstätigkeit ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltig. Bei 11 von 14 unserer Nachhaltigkeitsziele befinden wir uns auf Kurs.

11 367

Mitarbeitende

Die fenaco zählt zu den grössten Arbeitgebern der Schweiz. Wir bilden rund 550 Lernende aus. Über 60 Prozent unserer Arbeitsplätze befinden sich in ländlichen Gebieten.

5

Länder

Ausser in der Schweiz ist die fenaco in Frankreich, Deutschland, Tschechien und Rumänien mit Tochtergesellschaften tätig. 3,8 Prozent unseres Nettoerlöses erwirtschaften wir im Ausland.

	2024	2023	2022	2021	2020
Nettoerlös (Mio. CHF)	7 287.9	7 539.8	8 062.4	7 381.9	6 981.3
EBITDA (Mio. CHF)	252.7	253.5	286.4	320.4	315.3
in % vom Nettoerlös	3.5	3.4	3.6	4.3	4.5
EBIT (Mio. CHF)	107.2	107.0	138.4	169.0	166.4
in % vom Nettoerlös	1.5	1.4	1.7	2.3	2.4
Unternehmensergebnis (Mio. CHF)	97.2	97.0	52.1	128.0	135.5
in % vom Eigenkapital exkl. Minderheiten	4.4	4.6	2.6	6.7	7.3
Cashflow (Mio. CHF)	245.8	220.8	183.0	312.0	291.0
Investitionen in Sachanlagen (Mio. CHF)	130.8	155.5	174.0	147.0	145.1
Bilanzsumme (Mio. CHF)	3 560.8	3 552.9	3 597.3	3 533.6	3 331.6
Eigenkapital inkl. Minderheiten (Mio. CHF)	2 335.6	2 242.0	2 142.1	2 097.3	1 970.0
in % der Bilanzsumme	65.6	63.1	59.5	59.4	59.1
Anzahl Mitarbeitende	11 367	11 316	11 500	11 268	10 961
Anzahl Vollzeitstellen	9 544	9 497	9 691	9 551	9 272
Anzahl Lernende	542	551	594	556	560
Anzahl Mitgliedgenossenschaften	137	145	153	165	174



Die fenaco ist eine Agrargenossenschaft mit 150-jähriger Idee. Wir gehören 137 LANDI und deren 40 000 Mitgliedern, davon über 23 000 aktive Schweizer Bäuerinnen und Bauern. Unser Tätigkeitsgebiet umfasst die Geschäftsfelder Agrar, Lebensmittelindustrie, Detailhandel und Energie – de la terre à la table. Wir engagieren uns dafür, dass gesunde, sichere, qualitativ erstklassige und nachhaltig produzierte Schweizer Lebensmittel zu den Konsumentinnen und Konsumenten kommen. Und wir versorgen die Bevölkerung mit Alltagsgütern und Energie.

Vorwort an die Mitglieder	4
Jahreshöhepunkte	6
Auch das ist fenaco	8
Leitbild	14
Strategie	16
Lagebericht	
Bericht zur fenaco-LANDI Gruppe	22
Bericht zur fenaco Genossenschaft	24
Agrar	28
Lebensmittelindustrie	30
Detailhandel	32
Energie	34
Diverse	36
Nachhaltigkeit	
Nachhaltigkeitsleistungen	40
Nachhaltigkeitsstrategie	42
Nachhaltigkeitsziele	44
Bericht zur Nachhaltigkeit	46
Cooperative Governance	
Grundsätze der Unternehmensführung und -kontrolle	51
Verwaltungsrat	54
Geschäftsleitung	59
Interne Kontrollinstrumente	64
Vergütungsbericht	67
Konsolidierte Jahresrechnung	
Konsolidierte Bilanz	72
Konsolidierte Erfolgsrechnung	73
Konsolidierte Geldflussrechnung	74
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	76
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	77
Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung	79
Die Gesellschaften der fenaco	96
Bericht der Revisionsstelle	100
Jahresrechnung Stammhaus	
Bilanz	102
Erfolgsrechnung	103
Anhang zur Jahresrechnung	104
Erläuterungen zur Jahresrechnung	106
Verwendung des Bilanzgewinns	111
Bericht der Revisionsstelle	112

Liebe Mitglieder

Liebe Leserinnen und Leser

Die fenaco versorgt die Schweiz mit Lebensmitteln, Alltagsgütern und Energie. Gemeinsam mit den LANDI und den Landwirtinnen und Landwirten erfüllen wir essenzielle Bedürfnisse des Lebens. Wir setzen auf krisenresistente Geschäftsmodelle. Unsere Kundinnen und Kunden vertrauen uns.

Wachsende geopolitische Unsicherheiten, eine gedrückte Konsumentenstimmung und hohe Kosten für Personal, Energie und Logistik prägten das vergangene Jahr. Das schlechte Wetter beeinflusste unser Geschäft ebenfalls negativ. Für 2024 hatten wir einen Nettoerlös auf Vorjahresniveau erwartet. Mit CHF 7,29 Mrd. ist diese Prognose nicht ganz eingetroffen. Wir konnten unsere Absatzmengen sowie Marktanteile halten und teilweise steigern. Gleichzeitig gingen die Verkaufspreise, etwa für fossile Energieträger, Futtermittel oder Dünger, stärker zurück als vorhergesagt. Das Betriebsergebnis (EBIT) beläuft sich auf CHF 107,2 Mio. und liegt damit auf Vorjahresniveau. Dasselbe gilt mit CHF 97,2 Mio. für das Unternehmensergebnis.

Während sich das Agrargeschäft und der Detailhandel insgesamt positiv entwickelten, akzentuierte sich in der Lebensmittelindustrie die Marktsituation. Mit gestiegenen Produzentenpreisen auf der einen Seite und einem wettbe-

wiesenen. Das Geschäftsfeld Energie entwickelte sich im fossilen Bereich parallel zum Markt rückläufig. Regulatorische Unsicherheiten bremsten das Wachstum mit den erneuerbaren Energien ab, weil weniger in nachhaltige Gebäudelösungen investiert wurde.

Insgesamt waren wir in einem anspruchsvollen Umfeld stabil unterwegs. Das bestätigt auch ein Vergleich mit anderen europäischen Agrargenossenschaften. Und so können wir die LANDI und ihre Mitglieder, Schweizer Landwirtinnen und Landwirte, mit CHF 35,7 Mio. an unserem Erfolg beteiligen.

fenaco und LANDI – Hand in Hand unterwegs

Die fenaco und die LANDI bilden zusammen die fenaco-LANDI Gruppe. Wir haben denselben Genossenschaftszweck, teilen gemeinsame Werte und verfolgen eine abgestimmte Strategie mit einer klaren Rollenteilung. In den letzten Jahren entwickelten wir uns wirtschaftlich parallel. Das gegenseitige Vertrauen ist gross. Dass das von den LANDI gezeichnete Anteilsscheinkapital 2024 erstmals die 200-Millionen-Marke überschritt, ist Beleg dafür und freut uns sehr. Gleichzeitig wissen wir, dass die gute Zusammenarbeit nicht von ungefähr kommt. Sie ist das Ergebnis eines kontinuierlichen Dialogs, den es weiterhin zu pflegen gilt.

Grosser Rückhalt in der Bevölkerung

Die Landwirtschaft blickt zurück auf ein durchgezogenes Jahr. Während die Tierproduktion sehr erfreulich unterwegs war, schwächelte der Pflanzenbau witterungsbedingt das vierte Jahr in Folge. Wegen der tiefen Erträge verpuffte der Effekt der gestiegenen Produzentenpreise und die Einkommen blieben unter Druck. Der Ausblick ist dennoch positiv. Der Rückhalt für die

Wir waren in einem anspruchsvollen Umfeld stabil unterwegs.

werbsintensiven Detailhandel auf der anderen ist diese Wertschöpfungsstufe trotz Automatisierung und Standortbereinigungen zunehmend unter Druck. Es gilt, gegenzusteuern. Denn die Schweizer Landwirtschaft ist auf eine starke Lebensmittelindustrie ange-



Pierre-André Geiser, Präsident des Verwaltungsrats der fenaco Genossenschaft
Martin Keller, Vorsitzender der Geschäftsleitung der fenaco Genossenschaft

einheimische Produktion in der Bevölkerung ist gross. Die vergangenen Krisenjahre haben deutlich gemacht, wie wichtig ein angemessener Selbstversorgungsgrad ist. Neue Technologien, innovative Produktionsmethoden und Züchtungsverfahren bringen uns dem Ziel, die Produktivität der Landwirtschaft zu erhalten, ohne die Umwelt zusätzlich zu belasten, Schritt für Schritt näher. Es braucht jedoch politische Rahmenbedingungen, die diesen Fortschritt zulassen. Unabdingbar ist auch eine Vereinfachung der Administration, damit die Betriebsleitenden wieder mehr Zeit für die Arbeit im Stall und auf dem Feld haben. 2025 werden im Hinblick auf die Agrarpolitik 2030+ erste Pflöcke eingeschlagen. Als fenaco werden wir unser Fachwissen und unsere Marktkenntnisse in diesen Prozess einbringen.

Weichen für Zukunft stellen

Für das Jahr 2025 erwarten wir wiederum einen Nettoerlös und ein Betriebsergebnis auf dem Niveau von 2024. Wir stossen an Wachstumsgrenzen. Unsere Genossenschaft braucht jedoch Entwicklungsperspektiven, um strukturell rückläufige Geschäftsbereiche wie etwa die fossilen Energien zu kompensieren und langfristig erfolgreich zu bleiben. Per 1. Juli 2025 geht der Vorsitz der Geschäftsleitung von Martin Keller an Michael Feitknecht über. Dieser Führungswechsel

ist eine Chance, um unsere erfolgreiche Strategie gezielt weiterzuentwickeln und neue Impulse zu setzen. Michael Feitknecht ist in der Landwirtschaft verwurzelt, kennt unsere Genossenschaft und hat seinen Unternehmergeist mehrfach unter Beweis gestellt. Gemeinsam mit dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung ist er bereits dabei, wichtige Weichen zu stellen. Dass wir den Führungswechsel mit viel Vorlauf angekündigt haben, mag aus der Zeit gefallen scheinen. Für unsere Genossenschaft bewährt sich diese Vorgehensweise einmal mehr. Wir steuern auf einen nahtlosen Übergang zu und treiben gleichzeitig unsere Weiterentwicklung voran. Für unsere Mitarbeitenden und Mitglieder bedeutet das viel Sicherheit und Stabilität.

Wir danken unseren Mitgliedern für ihr Vertrauen, unseren Kundinnen und Kunden für ihre Treue und unseren Mitarbeitenden für das grosse Engagement, mit dem sie sich Tag für Tag für unsere Genossenschaft und die Schweizer Land-, Ernährungs- und Energiewirtschaft einsetzen.

Pierre-André Geiser

Martin Keller

Jahreshöhepunkte

Januar



Groupe d'innovation LANDI

Wir sammeln in der ganzen fenaco-LANDI Gruppe Ideen für die Weiterentwicklung der Geschäftstätigkeit der LANDI. Die Ergebnisse fließen in den Strategieprozess ein.

Februar



Agrarpiloten heben ab

AGROLINE integriert die Agrarpiloten. Die gefragten Drohnenleistungen des langjährigen Partners ergänzen das Angebot der Technologieplattform Innovagri.



Hier sind wir.

Volg lanciert eine neue Werbekampagne. Sie zeigt den Detailhändler als festen Bestandteil im täglichen Leben auf dem Land.

März



Langfristige Nachfolgeplanung

Martin Keller, Vorsitzender der Geschäftsleitung, kündigt seinen Rücktritt per Mitte 2025 an. Mit Michael Feitknecht gibt es eine interne Nachfolgelösung. Dies ermöglicht einen nahtlosen Übergang.

April



Für den Dialog zwischen Stadt und Land

Unsere Mini-Roadshow «Stadt-Land» hat ihren ersten Einsatz am Frühlingsfest des LANDI Ladens in Wichtrach (BE). Das interaktive Quiz über die Land- und Ernährungswirtschaft begeistert Gross und Klein.

Mai



TRAVECO im Wallis

TRAVECO übernimmt Mitarbeitende, Fahrzeuge und Kunden des Partners Rhône Logistics in Sierre (VS). Damit sichern wir die Feinverteilung im Wallis und erschliessen neues Marktpotenzial.



Neuheit auf dem Schweizer Mischfuttermarkt

Im UFA Werk in Puidoux (VD) wird Amabox in Betrieb genommen. Das innovative Dosiersystem für Futterzusätze steigert die Effizienz und die Futterqualität.



Mitmachen heisst mitreden

Über 3000 Mitarbeitende aus 45 Unternehmenseinheiten nehmen an der ersten gruppenweiten Mitarbeitendenbefragung teil. Dabei zeigt sich: Engagement und Commitment sind überdurchschnittlich hoch.

Juni



SAP-Einführung geglückt

Die Umstellung auf SAP im fenaco Stammhaus verläuft erfolgreich. Es ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einer modernen und einheitlichen Finanzlösung für unsere Genossenschaft.



Johanna Gapany neu im Verwaltungsrat

An der 31. Delegiertenversammlung wählen die Mitglieder die Freiburger FDP-Ständerätin Johanna Gapany in den Verwaltungsrat der fenaco. Sie folgt auf Mitte-Nationalrat Leo Müller.



Sprudz

Wir lancieren einen schweizweit einzigartigen Hub für Lebensmittel-Startups. Die beteiligten Jungunternehmen teilen sich die von der fenaco bereitgestellte Produktions-, Lager- und Büroinfrastruktur in Zollikofen (BE).

Juli



Top-Qualität aus unserer Lebensmittelindustrie

RAMSEIER Suisse wird an den Swiss Beer Awards gleich mehrfach ausgezeichnet. Ernst Sutter überzeugt am SFF-Qualitätswettbewerb mit 18 Goldmedaillen. Provens holt am Grand Prix du Vin Suisse Gold für den Merlot Les Titans 2020.

September



100 Jahre Partnerschaft

Dousset Matelin, der älteste CLAAS Händler in Frankreich, feiert sein 100-Jahr-Jubiläum. Mehrere hundert Besucherinnen und Besucher stossen mit an.



Pheromone zum Schutz vor Wildtieren

Ein neues Halsband von AGROLINE schützt Nutztiere besser vor Wildtieren. Die Innovation wurde möglich durch eine Kooperation mit TIBIO und Studio Alpino.

Oktober



Fit für die Zukunft

Das Programm «Fit für die Zukunft» hat dazu beigetragen, dass wir in den letzten zehn Jahren unsere Energieeffizienz um mehr als 20 Prozent gesteigert und unsere CO₂-Emissionen um über 30 Prozent gesenkt haben.

November



Sicher arbeiten

Unsere Betriebsgruppenlösung für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Agrarwirtschaft wird erfolgreich rezertifiziert.



1,2 Prozent mehr Lohn

Wir erhöhen die Gesamtlohnsumme ab 2025 um 1,2 Prozent. Dies entspricht einer deutlichen Reallohnerhöhung.

Dezember



Hybride AGROLA Tankstelle

Die LANDI Bachtel eröffnet in Wald (ZH) die erste hybride AGROLA Tankstelle. Sie ermöglicht elektrisches Laden und fossiles Tanken unter einem Dach.



Gemeinsam für barto

Die fenaco und LAVEBA erhöhen ihre Aktienanteile an der Barto AG und investieren genossenschaftlich in die Zukunft des digitalen Hofmanagers barto.

Auch das ist fenaco

Über 11 000 engagierte Mitarbeitende machen die fenaco zu dem, was sie ist: eine vielfältige Genossenschaft im Dienste der Schweizer Landwirtschaft und Bevölkerung. Fünf von ihnen erzählen, was sie anspricht, herausfordert, freut und stolz macht. Und was die fenaco als Arbeitgeberin auszeichnet.



Sara Brügger

Chance erkannt und gepackt

Seite 10

Spejtim Buzala

Gemeinsam Höchstleistungen erbringen

Seite 18





Jocelyne Rapaz
Das perfekte Gleichgewicht gefunden
Seite 37



Nadine Haslauer
Raus aus der Komfortzone
Seite 68



Gabriel Vieira
Mission: Die Zukunft unserer Mobilität
Seite 48



Mehr Infos zur Arbeit bei der fenaco
fenaco.com/karriere



«Bei der fenaco erhielt ich als junge Teamleiterin eine Riesenchance.»

Sara Brügger, Leiterin des Beraterteams Schweine in der Zentralschweiz bei UFA

Chance erkannt und gepackt

Als Führungstrainee lernte Sara Brügger die vielfältige Welt der fenaco-LANDI Gruppe kennen. Danach stieg sie im Bereich Tierernährung bei UFA als Leiterin des Beraterteams Schweine ein und packte damit eine grosse Chance.

Dass Sara Brügger mit 26 Jahren ein zehnköpfiges Beraterteam für die Schweinehaltung bei der Tierernährungsspezialistin UFA leitet, ist vielleicht ihren Grosseltern zu verdanken. «Die vielen Wochenenden, an denen ich auf dem grossväterlichen Bauernhof mit-half, weckten meine Liebe zur Landwirtschaft und besonders zu den Tieren», sagt die junge Bernerin.

Nach einer kaufmännischen Ausbildung studierte Sara Umweltingenieurswesen mit Spezialisierung in biologischer Landwirtschaft an der ZHAW Wädenswil. In den Semesterferien ging sie «z'Alp» und lernte das Handwerk der Käseherstellung. Seither fasziniert sie die Arbeit mit Milchkühen und Mastschweinen. Die Landwirtinnen und Landwirte nehmen sie also nicht ohne Grund als jemanden wahr, der praktischen Bezug zur Landwirtschaft hat und körperliche Arbeit sowie lange Arbeitstage nicht scheut. Nach einem Praktikum auf einem Grossbetrieb im französischsprachigen Sorens (FR) und mit einem Rucksack voller Erfahrungen bewarb sich Sara als Führungstrainee bei der fenaco-LANDI Gruppe. Sie überzeugte und stieg im Herbst 2018 ein.

Start in die vielfältige fenaco Welt

«Das Trainee-Programm verdonnerte mich quasi zum Rosinenpicken», erinnert sich Sara. Innerhalb zweier Jahre konnte sie die Vielfalt des Unternehmens und unterschiedliche Führungs-

stile entdecken. Sie leistete Arbeitseinsätze bei fenaco GOF, LANDI Schweiz, insgesamt drei LANDI Genossenschaften, UFA-Samen – und auch bei UFA. «Die Einsatzdauer wurde auf meine berufliche Erfahrung abgestimmt – von ein paar Wochen bis zu einem halben Jahr», erläutert Sara. «Gleichzeitig erlaubten mir die Einsätze, ein breites Netzwerk innerhalb der fenaco-LANDI Gruppe aufzubauen.» Dieses nutzt sie noch heute und pflegt es bei internen Weiterbildungen oder an den Netzwerkanlässen der fenaco für Frauen, wo man sie als Teilnehmerin und Referentin gut kennt.

Schon während des Trainee-Programms stand für Sara fest, dass sie bei UFA arbeiten möchte. Die Tierhaltung und der direkte Kundenkontakt



Mit dem morgentlichen Erfahrungsaustausch startet Saras Beraterteam in den Tag.

faszinierten sie. «Ich mochte den «ruchen» Umgang im UFA Team vom ersten Tag an», lacht Sara. «Wir sind direkt und ehrlich, aber immer wertschätzend.» Und UFA bot Sara eine Chance: Sie konnte direkt als Leiterin des Beraterteams Schweine in der Zentralschweiz eintreten. Ohne vorgängige Führungserfahrung und als Quereinsteigerin in der Branche. «Dieser Sprung ins kalte Wasser war eine Riesenchance, aber auch eine gewaltige Herausforderung», erinnert sich Sara. «Es war ein enormer Vertrauensvorschuss von meinen Vorgesetzten und vom Beraterteam.» Dieser Mut sollte sich auszahlen: Sara leitet das Team bis heute erfolgreich und betreut gleichzeitig einen eigenen Kundenstamm in den Kantonen Zug und Schwyz und im Luzerner Seetal.

Zwischen Führung und Beratung

Saras Arbeitstage beginnen in der Regel etwa um sieben Uhr. Dann treffen sich die Berater – alles Männer –



Ist die Muttersau trächtig? Sara nimmt eine Ultraschalluntersuchung vor.

Sara Brügger

Leiterin des Ressorts Schweine Zentralschweiz bei UFA

- Lernte als Führungstraine die vielfältige Welt der fenaco-LANDI Gruppe kennen
- Studierte Umweltingenieurswesen mit Spezialisierung in biologischer Landwirtschaft an der ZHAW Wädenswil
- Startete 2020 als Leiterin des Beraterteams für Schweine in der Zentralschweiz und betreut einen eigenen Kundenstamm in den Kantonen Zug und Schwyz und im Luzerner Seetal

im Büro in Sursee (LU). Der Start in den Tag ist für das Team und für Sara als Teamleiterin wichtig. Sie bereiten die Kundenbesuche vor, tauschen Erfahrungen aus und diskutieren offene Fragen. «Am Morgen fühle ich meinen Mitarbeitern den Puls», lacht Sara. Gegen neun Uhr steigt sie ins Auto und fährt zu den Landwirtschaftsbetrieben. «Der Kundenkontakt und das

Fachwissen ist entscheidend für meine Glaubwürdigkeit als Teamleiterin», ist sie überzeugt. «Ausserdem bereichert es meine Arbeit.» An einem ruhigen Tag hat Sara drei Kundentermine. Dann bleibt nachmittags Zeit für die administrativen Aufgaben. Es können aber gerne auch einmal zehn Kundenkontakte werden. «Das sind dann lange und anstrengende Arbeitstage. Aber die vielfältigen Aufgaben, die Verantwortung und die Flexibilität in der Gestaltung des Ablaufs machen das für mich wett», erklärt Sara.

Die UFA Beraterinnen und Berater kennen ihre Kundinnen und Kunden und deren Ställe genau. Mit ihrer Aussensicht helfen sie Betrieben, sich weiterzuentwickeln. «Futter verkaufen ist ein Beziehungsgeschäft. Das funktioniert nur mit gegenseitigem Vertrauen», betont Sara. Oft macht sie bei Besuchen einen Stallrundgang, wie etwa bei Fredi Elmiger in Altwis (LU). Er führt einen 20 Hektaren grossen Bauernbetrieb mit 70 Muttersauen und 300 Mastschweinen unter dem IP-Suisse-Label. Sara und Fredi diskutieren Fragen, Ziele und Bedürfnisse des



Beim Stallrundgang unterhält sich Sara mit Fredi, Landwirt aus Altwis (LU). Sie kennt die Betriebe ihrer Kundinnen und Kunden genau.

Landwirts und begutachten gemeinsam die Tiere. Ultraschalluntersuchungen zur Trächtigkeit der Mutter-sauen nimmt Sara gleich selbst vor. «Den Austausch auf den Stallrundgängen schätze ich sehr. Schweine sind total coole Tiere und an den Geruch gewöhnt man sich. Wenn ich abends nach Schweinestall rieche, bin ich glücklich und habe das Gefühl, etwas bewirkt zu haben», erklärt Sara.

Das Vertrauen der Landwirtinnen und Landwirte musste sich Sara als Beraterin erst einmal erarbeiten. «Ich wurde von Anfang an respektiert», betont sie. «Aber ich musste mich schon beweisen.» Mühe machte ihr das nicht. Wenn sie bei Beratungsgesprächen nicht sofort einen Rat wusste, fand sie nach Rücksprachen im Team schnell eine fundierte Antwort.

Perspektiven für die Zukunft

«Chancen muss man erst einmal erkennen. Und dann muss man sich trauen, diese zu packen», ist Sara über-

zeugt. «Hier bei UFA habe ich ein Umfeld, das mir sehr viel Vertrauen entgegenbringt und neue Ideen zulässt.» So konnte sie aus Eigeninitiative tageweise bei einem Schweinezüchter mitarbeiten. «Mein Vorschlag wurde schnell gutgeheissen, weil ich mir mit diesen Einblicken ein breiteres Verständnis für meine Beratungstätigkeit aufbauen konnte», freut sich Sara. Zusätzlich hat sie 2023 einen berufsbegleitenden EMBA für Leadership und Management gestartet. «In dieser Weiterbildung kann ich über den Tellerrand der fenaco hinausschauen, mich mit Leuten aus anderen Branchen vernetzen und meine Führungsfähigkeiten weiter verbessern», sagt sie.

Und danach? Die nächsten Schritte geht Sara mit einer Mischung aus Zuversicht und Gelassenheit an. Ihre Lernkurve im Job und an der Fachhochschule ist steil. «Die fenaco ist vielfältig und bietet viele Chancen für unterschiedliche Lebenssituationen», sagt sie denn auch optimistisch.

Leitbild

Die fenaco ist eine Agrargenossenschaft mit 150-jähriger Idee. Sie liegt in den Händen der LANDI und deren Mitgliedern, Schweizer Bäuerinnen und Bauern. Die Landwirtschaft leistet einen bedeutenden Beitrag zur sicheren Versorgung der Schweizer Bevölkerung, zur Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen und zur Gestaltung unseres Lebensraums. Sie ist für die Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Die fenaco fördert eine nachhaltige, marktkonforme und leistungsfähige Landwirtschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Zweck

Die fenaco unterstützt – in verbindlicher Partnerschaft mit den LANDI – die Landwirtinnen und Landwirte bei der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Unternehmen.

Werte

Wir sind verwurzelt, verlässlich und engagiert.

Marktleistung

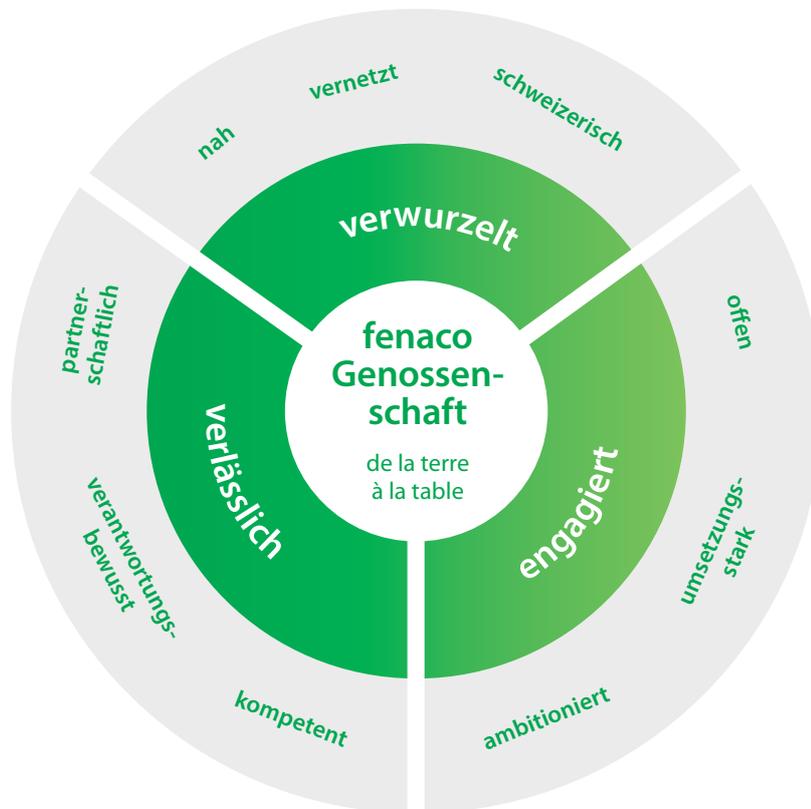
Wir sind entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Land- und Ernährungswirtschaft tätig und das Bindeglied zwischen den Bäuerinnen und Bauern und den Konsumentinnen und Konsumenten – de la terre à la table.

Als Lieferantin bieten wir der Landwirtschaft über alle Produktionsmethoden hinweg ein umfassendes Sortiment von Produktionsmitteln, Verbrauchsgütern, Technologie und Dienstleistungen, die es für eine effiziente und ressourcenschonende Produktion von

marktgerechten, sicheren und gesunden Schweizer Lebensmitteln braucht. Als Vermarktungspartnerin der Landwirtinnen und Landwirte sorgen wir dafür, dass die wertvollen Schweizer Lebensmittel zu den Kundinnen und Kunden kommen. Wir beschaffen national und international landwirtschaftliche Produkte, lagern, veredeln und verteilen sie. Als Detailhändlerin beliefern wir die Bevölkerung vorwiegend im ländlichen Raum mit Lebensmitteln und Konsumgütern. Als Energiepartnerin für Wärme und Mobilität versorgen wir insbesondere die ländlichen Regionen.

Mitarbeitende und Führung

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden die Basis für unseren Erfolg. Sinnstiftende Aufgaben, Gestaltungsfreiraum, aktive Mitsprache und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten für alle in Kombination mit wettbewerbsfähigen Anstellungsbedingungen machen uns als Arbeitgeberin attraktiv. Wir sorgen für sichere Arbeitsplätze, schützen die persönliche Inte-



grität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und engagieren uns für ihre Gesundheit. Wir handeln wertorientiert, wenden klare Spielregeln der Zusammenarbeit an und leben unsere Führungsprinzipien. Damit schaffen wir eine Atmosphäre des Vertrauens und der Partnerschaft und geben Anerkennung.

Organisation

Wir sind unseren Kundinnen und Kunden nah. Wir arbeiten in dezentralen, flexiblen Organisationseinheiten, die den Markt nach unseren gemeinsamen Grundsätzen mit grosser Eigenverantwortung, Selbstständigkeit und Innovationskraft bearbeiten. Unsere Geschäfts- und Dienstleistungseinheiten bilden ein starkes Netzwerk.

Geschäftsprinzipien

Wir bekennen uns zu einer verantwortungsvollen und transparenten Tätigkeit. Sie ist geprägt durch unsere integre Grundhaltung.

Finanzieller Mitteleinsatz

Als genossenschaftliches Unternehmen streben wir eine Balance zwischen Rentabilität und Mitgliedernutzen an. Wir erarbeiten genügend Mittel, um die langfristige Entwicklung unseres Unternehmens sicherzustellen. Dabei beachten wir einen angemessenen Eigenfinanzierungsgrad. Wir setzen die uns zur Verfügung stehenden Mittel wirtschaftlich nachhaltig ein.

Nachhaltigkeit

Wir gestalten unsere Geschäftstätigkeit ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltig.

Kommunikation

Mit unseren Anspruchsgruppen stehen wir in einem kontinuierlichen Dialog. Wir informieren rechtzeitig, klar und offen nach innen und aussen.

Unsere Strategie

Die fenaco ist in vier strategischen Geschäftsfeldern tätig und strebt führende Marktpositionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette an – de la terre à la table. Um langfristig erfolgreich zu bleiben, verfolgen wir drei strategische Stossrichtungen: Innovation, Nachhaltigkeit und Compétence internationale.

Wir wollen langfristig in allen vier Geschäftsfeldern – Agrar, Lebensmittelindustrie, Detailhandel und Energie – unsere Position in der Schweiz ausbauen. In erster Linie wachsen wir organisch. Akquisitionen tätigen wir, wenn sie unser Unternehmen im Sinne der Mitglieder und der Strategie stärken. Mit Geschäftsmodellen, die sich in der Schweiz bewährt haben, unternehmen wir gezielte Schritte ins Ausland. Voraussetzung ist, dass dies dem Genossenschaftszweck dient. Im Vordergrund steht der europäische Raum. Als genossenschaftliches Unternehmen streben wir eine Balance zwischen Rentabilität und Mitgliedernutzen an.

Für die erfolgreiche Umsetzung unserer Strategie organisieren wir uns in flexiblen, dezentralen und nach identischen Grundsätzen geführten Organisationseinheiten. Diese bearbeiten ihren Markt eigenverantwortlich und Hand in Hand mit den regional verankerten LANDI. Durch unsere Netzwerkorganisation sind wir unseren Kundinnen und Kunden nah. Wir sind eine attraktive Arbeitgeberin für ambitionierte Mitarbeitende und bieten ein gleichberechtigtes Arbeitsumfeld.

Um unseren Genossenschaftszweck langfristig zu erfüllen, verfolgen wir drei strategische Stossrichtungen:



Innovation

Die fenaco versteht sich als Innovationstreiberin in der Schweizer Land-, Ernährungs- und Energiewirtschaft. Wir gehen Forschungs-kooperationen und Startup-Partnerschaften ein. Unsere Rolle sehen wir im Handel und in der Produktion sowie in der Förderung und Vermittlung von neuen Technologien.



Nachhaltigkeit

Die fenaco engagiert sich für eine Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft, die weltweit eine Vorreiterrolle bezüglich Nachhaltigkeit einnimmt. Dafür investieren wir in alternativen Pflanzenschutz, ökologische Kreisläufe und erneuerbare Energien.



Compétence internationale

Die fenaco baut gezielt internationale Kompetenzen auf, um ihrem genossenschaftlichen Zweckauftrag in der Schweiz auch in Zukunft gerecht zu werden. Unser Ziel sind nachhaltige, produktive und ressourceneffiziente Bauernbetriebe.



Agrar

Mit dem bestmöglichen Preis-Leistungs-Verhältnis, hoher Beratungskompetenz und einer klaren Rollen- teilung mit den LANDI sind wir der bevorzugte Partner der Landwirtschaft – über alle Produktionsmethoden hinweg. Zugunsten der Bäuerinnen und Bauern reali- sieren wir Skaleneffekte. Wir treiben die Weiterentw- icklung der Schweizer Landwirtschaft aktiv voran und sind bei Smart-Farming-Technologien führend.

Lebensmittelindustrie

Durch die Vermarktung und Veredelung von land- wirtschaftlichen Erzeugnissen aus der Schweiz schaf- fen wir Mehrwerte für unsere Mitglieder. Dank kon- sequenter Prozessoptimierung und Automatisierung bleiben wir wettbewerbsfähig und sind in der Lage, faire Abnahmepreise zu bezahlen. Um neue Absatz- möglichkeiten für hochwertige Schweizer Lebensmit- tel zu erschliessen, forcieren wir die letzte Meile im Food-Service-Markt.

Detailhandel

Mit unseren leistungsfähigen Franchising-Konzepten sind wir in den Märkten Food und Near Food sowie Haus und Garten tätig. Wir fördern den Absatz von Schweizer Produkten und nutzen in der Marktbear- beitung die regionale und bäuerliche Verwurzelung der LANDI sowie weiterer Partner. Unser Omni-Chan- nel-Vertriebssystem ist auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden ausgerichtet.

Energie

Gemeinsam mit den LANDI sind wir im ländlichen Raum die führende Energieanbieterin für Wärme und Mobilität. Wir entwickeln neue Märkte für erneuerbare Energien und sind das Bindeglied zwischen Energie- produzent und Kunden.



**«Als Produktionsleiter bei frigemo
stelle ich Teamgeist und Zusammen-
arbeit ins Zentrum meiner Arbeit.»**

Spejtim Buzala, Leiter Vorfrittierte Produkte und
Konfektionierung bei frigemo

Gemeinsam Höchstleistungen erbringen

Seit dreizehn Jahren leitet Spejtim Buzala bei frigemo in Cressier (NE) mit viel Herzblut die Abteilungen Vorfrüttierte Produkte und Konfektionierung. Gemeinsam mit seinem Team sorgt er dafür, dass aus rohen Kartoffeln qualitativ hochwertige Pommes frites entstehen.

Solange Spejtim Buzala sich erinnern kann, wollte er in der Lebensmittelbranche arbeiten: «Ich kann einen direkten Beitrag zur Ernährungssicherheit leisten und gleichzeitig in einem dynamischen Umfeld arbeiten.» Die Kartoffel begleitet ihn seit dreizehn Jahren. Der Leiter Vorfrüttierte Produkte und Konfektionierung bei frigemo in Cressier (NE) ist für die Herstellung von Pommes frites sowie die Konfektionierung zuständig. Als Leiter von 25 Mitarbeitenden in mehreren Teams legt er Wert auf gegenseitige Unterstützung und darauf, einander zuzuhören. Über die Jahre hat der 59-Jährige Arbeitsbedingungen geschaffen, die den Zusammenhalt im Team fördern.

Der Arbeitstag von Spejtim beginnt um sechs Uhr morgens mit einer Runde durch die Nachtschicht. Er vergewissert sich, dass alles reibungslos verlaufen ist. Am Produktionsstandort Cressier werden pro Stunde zwischen 18 und 19 Tonnen Kartoffeln verarbeitet und daraus 8 bis 9 Tonnen Pommes frites produziert. «Für die Qualität der Produkte ist es wichtig, auf die Rückmeldungen der Mitarbeitenden zu hören», ist sich Spejtim sicher.

Die Nähe zum Betrieb ist dem umtriebigen Produktionsleiter wichtig. «Wenn in der Produktion ein Problem auftaucht, kann sich mein Team auf

mich verlassen.» Es kann vorkommen, dass sein Telefon mitten in der Nacht klingelt. Wenn eine Entscheidung aus der Ferne nicht möglich ist, zieht er seine Jacke über und macht sich auf den Weg. Dies ist für ihn keine Belastung, sondern eine Selbstverständlichkeit. Denn für Spejtim ist klar: Nur ein eingeschworenes und engagiertes Team kann Bestleistungen abrufen. «Meine Aufgabe ist es, die Voraussetzungen zu schaffen, damit jede und jeder sich einbringen kann und sich wertgeschätzt fühlt.»



Unter Spejtim's Leitung sollen sich alle Mitarbeitenden einbringen können und wertgeschätzt fühlen. Dafür setzt er sich ein.



Am Produktionsstandort Cressier werden pro Stunde zwischen 18 und 19 Tonnen Kartoffeln verarbeitet. Daraus entstehen 8 bis 9 Tonnen Pommes frites.

Die Erwartungen konsequent vorleben

Spejtim stammt aus dem ehemaligen Jugoslawien und hat ein Studium als Lebensmittelingenieur abgeschlossen. Im Alter von 20 Jahren kam er nach Frankreich, wo er erneut die Schulbank drückte, um sein Diplom anerkennen zu lassen. 2011 stiess er zu frigemo, zog in die Schweiz und knüpfte schnell Kontakte, um sich zu integrieren. «Ich habe alles gegeben, um bei der Arbeit schnell anzukommen und mich zu integrieren. Meine Kollegen und Freunde halfen mir bei der Suche nach einer Unterkunft im Seeland, zehn Minuten von Cressier entfernt.» Als Macher steht er bei Produktionsspitzen auch einmal an einem Samstag gemeinsam mit seinen Mitarbeitenden in Schutzkleidung am Band. Seine zupackende Art und seine Vorbildfunktion haben ihm das Vertrauen und die Wertschätzung seiner Kolleginnen und Kollegen gebracht.

Spejtim's Tage sind vollgepackt. Nach seiner morgendlichen Runde durch die Produktion nimmt er an der täglichen Besprechung mit den verschiedenen Abteilungen von frigemo teil

und legt die Prioritäten für den Tag fest. Dabei passt er die Produktionspläne an den Bestellungseingang und die Verfügbarkeit der Rohstoffe an. Er füllt Qualitäts- und Mengendeckelungen aus und überwacht die Produktqualität. Seine Sorgfalt und sein Engage-

Spejtim Buzala

Leiter Vorfrittierte Produkte und Konfektionierung bei frigemo

- Arbeitet seit 13 Jahren mit Kartoffeln
- Ist bei frigemo für 25 Mitarbeitende verantwortlich
- Stärkt die Zusammenarbeit in seinem Team und setzt auf interne Talente

ment werden nicht nur von seinen Kolleginnen und Kollegen, sondern auch von der Geschäftsleitung anerkannt: Deshalb wurde er 2013 stellvertretender Betriebsleiter.

Fünfmal pro Woche trainiert Spejtim im Fitnessstudio. Das ist für ihn ein wichtiger Ausgleich, um seine Energiespeicher aufzufüllen und einen klaren Kopf zu bewahren. Als grosser Fan des englischen Fussballs verfolgt er zudem die Spiele seiner Lieblingsmannschaft Arsenal. Diese Leidenschaft teilt er mit seinem Sohn, mit dem er einmal pro Jahr einen Match in einem legendären Stadion in England besucht. Gemeinsam mit seiner Frau kocht er gerne. Besonders die italienische Küche hat es ihnen angetan.

Talente intern fördern

Die internen Entwicklungsmöglichkeiten, von denen er profitiert hat, bietet Spejtim auch seinen Mitarbeitenden: «Alle meine Teamleiterinnen und -leiter haben als Mitarbeitende ohne Führungsfunktion angefangen», sagt er. Wenn er Talente in seinem Team entdeckt, fördert er sie gezielt. Die interne Weiterbildung zieht er dem externen Rekrutieren vor. Die



Spejtim steht gerne gemeinsam mit seinen Mitarbeitenden am Band im Werk von frigemo.

ser pragmatische und menschliche Ansatz stärkt den Teamzusammenhalt und motiviert die Mitarbeitenden zu Höchstleistungen. «Zu sehen, wie sich Mitarbeitende weiterentwickeln, Verantwortung übernehmen und Erfolge erzielen, ist eine enorme Genugtuung für mich», fügt er mit Stolz an.

In den letzten dreizehn Jahren hat Spejtim wesentlich zur kontinuierlichen Verbesserung bei frigemo beigetragen. Unter seiner Leitung wurden innovative Produktionsverfahren und -techniken eingeführt, wie etwa ein optisches Sortiersystem, das die Fehlerquote bei dem Pommes frites reduzierte. Heute verarbeitet frigemo jährlich rund 65 000 Tonnen Kartoffeln. «Ich bin stolz, dass wir hierzulande führend sind. Wir wurden von unserem Kunden McDonald's als einer der besten Lieferanten von Pommes frites in ganz Europa ausgezeichnet. Das ist das Ergebnis guter Zusammenarbeit in einem Team, das am gleichen Strick zieht», freut er sich.

Zu sehen, dass seine Teams gut harmonieren und die gesteckten Ziele erreichen, treibt Spejtim an: «Wenn ich die Qualität unserer Produkte und die positiven Rückmeldungen unserer Kunden sehe, weiss ich, dass das alles einen Sinn ergibt. Das macht mir Lust, weiterzumachen.»



Die Entwicklungsmöglichkeiten, von denen Spejtim profitiert hat, will er auch seinen Mitarbeitenden bieten.

Bericht zur fenaco-LANDI Gruppe

Die fenaco Genossenschaft gehört 137 Mitgliedern. Eigenständige LANDI Genossenschaften bilden die Mehrheit. Gemeinsam bilden sie die fenaco-LANDI Gruppe. Der erzielte Nettoerlös des körperchaftlichen Konzerns ging 2023* erwartungsgemäss zurück.

Kommentar zu den Geschäftszahlen

Per Ende 2024 hatte die fenaco Genossenschaft 137 Mitglieder, mehrheitlich eigenständige LANDI Genossenschaften. Bei 18 LANDI war die fenaco mit einer Mehrheit beteiligt. Sie sind als Aktiengesellschaften ausgestaltet. 125 LANDI wiesen eine Geschäftstätigkeit auf. Die Anzahl Mitglieder reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um acht. Grund dafür waren eine Fusion und Austritte von LANDI.

Gemeinsam mit der fenaco bilden die LANDI einen körperschaftlichen Konzern – die fenaco-LANDI Gruppe. Der erzielte Nettoerlös der fenaco-LANDI Gruppe ging 2023* gegenüber dem Vorjahr um 6,5 Prozent auf CHF 8,4 Mrd. zurück. Damit entwickelten sich die LANDI einmal mehr parallel zur fenaco. Der durchschnittliche Nettoerlös einer LANDI betrug 2023 CHF 32,0 Mio. (2022: CHF 34,3 Mio.). Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug CHF 154,6 Mio. (2022: 204,5 Mio.) und lag damit wieder auf dem Niveau vor der Corona-Krise. Eine herausfordernde Marktsituation mit schwächelnder Nachfrage bei zugleich hohem Kostendruck prägten das Geschäftsjahr 2023 der fenaco und der LANDI gleichermassen. Die

Auswirkungen volatiler Rohstoffmärkte, ein verregnetes Frühlingsgeschäft und unterdurchschnittliche Ernten forderten uns heraus.

2024 dürfte der Nettoerlös der fenaco-LANDI Gruppe preisbedingt noch einmal leicht zurückgehen. Das EBIT dürfte unter Druck bleiben. Es ist mit einem anhaltend kompetitiven Marktumfeld und hohen Kosten für Personal, Energie und Logistik zu rechnen.

Insgesamt arbeiteten in den LANDI 2023* schweizweit 7738 Mitarbeitende, was 5290 Vollzeitstellen entspricht. Die fenaco-LANDI Gruppe beschäftigte per 31. Dezember 2023 somit 17 377 Mitarbeitende (2022: 17 575) und gehört zu den grössten privaten Arbeitgebern der Schweiz.

Erfolgsfaktor Rollenteilung

Die Aufgabenteilung zwischen den LANDI und der fenaco ist wie folgt definiert: Die LANDI konzentrieren sich auf Geschäftsbereiche und Funktionen, die von der geografischen Nähe und der regionalen Verankerung profitieren. Im Fokus stehen die Geschäftsfelder Agrar, Detailhandel und Energie. Die fenaco verantwortet Geschäftsbereiche und Funktionen, in denen von

Konsolidierte Schlüsselzahlen fenaco-LANDI Gruppe 2023*

1. Januar bis 31. Dezember (in Mio. CHF)

	2023	2022	2021	2020	2019
Nettoerlös	8 439	9 023	8 337	7 937	7 831
Betriebsertrag	2 258	2 259	2 243	2 192	2 045
EBITDA	378	428	481	470	384
EBIT	155	204	253	248	169
Investitionen in Sachanlagen	273	280	300	276	294
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	59.4	56.9	56.4	55.5	53.3

wesentlichen Skaleneffekten in der Gruppe profitiert werden kann. In der LANDI Grundstrategie sind die Leitplanken der Rollenteilung verankert. Deren konsequente Umsetzung ist entscheidend für das erfolgreiche Zusammenspiel zwischen den LANDI und der fenaco im körperschaftlichen Konzern.

Der durchschnittliche Nettoerlös einer LANDI betrug CHF 32,0 Mio.

Groupe d'innovation LANDI

Um über den Tellerrand der LANDI Welt hinauszublicken und neues Geschäftspotenzial zu ermitteln, lancierten die LANDI Geschäftsführer-Vereinigung und die Division LANDI gemeinsam das Projekt «Groupe d'innovation LANDI». Sämtliche LANDI wurden aufgefordert, ihre Ideen für die Weiterentwicklung der LANDI einzureichen. Mehr als 200 Eingaben kamen zusammen. Gut zwei Dutzend Ideen wurden von einem Projektteam priorisiert und zu potenziellen Entwicklungsfeldern zusammengefasst. Diese fliessen in den übergeordneten Strategieprozess ein. Sie werden durch die verantwortlichen Stellen in der fenaco-LANDI Gruppe weiterbearbeitet und eine mögliche Umsetzung wird genauer geprüft. Rund 40 weitere Ideen mit mehrheitlich operativem Charakter wurden den Arbeitsgruppen der LANDI Geschäftsführer-Vereinigung zur weiteren Bearbeitung zugeteilt.

Damit innovative Ideen für die Weiterentwicklung der fenaco-LANDI Gruppe aus den Reihen der Mitglieder auch in Zukunft an die Oberfläche kommen, entwickelte die Projektgruppe zudem einen neuen Innovationsprozess. Er umfasst im Wesentlichen drei Elemente: Erstens wurde eine niederschwellige Meldemöglichkeit etabliert. Zweitens wurde eine Koordinationsstelle geschaffen, welche die Prozessverantwortung für eingegebene Ideen trägt. Und drittens ist eine regelmässige Berichterstattung rund ums Innovationsmanagement an die LANDI Welt vorgesehen, damit der Prozess präsent und lebendig bleibt.

LANDI Treuhand entwickelt Dienstleistung weiter

Die Division LANDI bildet das Bindeglied zwischen der fenaco und den LANDI. Sie stellt die Nähe zu den Mitgliedern sicher und trägt wesentlich zur gleichgerichteten strategischen Entwicklung bei. Eine zentrale Rolle kommt dabei der Dienstleistungseinheit LANDI Treuhand zu. LANDI Treuhand unterstützt die LANDI bei der Unternehmensführung und -überwachung. Das reicht von der Implementierung einheitlicher betriebswirtschaftlicher Prozesse über die Begleitung in der Strukturentwicklung bis hin zur Analyse der Jahresrechnung. Dank LANDI Treuhand ist der Bereich Finanzen und Dienste in den LANDI schlank und effizient aufgestellt. Damit dies im Hinblick auf veränderte Businessbedürfnisse und regulatorische Rahmenbedingungen so bleibt, entwickelt LANDI Treuhand zurzeit ein neues Businesspartnermodell. Die überregionalen Synergien innerhalb von LANDI Treuhand sollen noch besser genutzt werden. Zudem will LANDI Treuhand mit dem neuen Modell die Rolle als ganzjährigen Sparringpartner der LANDI schärfen und stärken.

Bericht zur fenaco Genossenschaft

Die fenaco Genossenschaft blickt auf ein stabiles Geschäftsjahr in einem anspruchsvollen Umfeld zurück. Der Nettoerlös sank preisbedingt auf CHF 7,29 Mrd. Das Betriebsergebnis (EBIT) hingegen bewegt sich mit CHF 107,2 Mio. auf Vorjahresniveau.

Geschäftsjahr 2024

Kommentar zu den Geschäftszahlen

Das Geschäftsjahr 2024 brachte wie erwartet keine Entspannung der wirtschaftlichen Gesamtsituation mit sich. Zahlreiche geopolitische Krisenherde sorgten für volatile und unsichere Märkte. Die Konsumentenstimmung blieb gedrückt, der Kostendruck hoch. Auch die widrigen Witterungsbedingungen beeinflussten unseren Geschäftsverlauf negativ. Gleichzeitig erwiesen sich unsere Geschäftsmodelle insgesamt als robust. Wir durften auf eine treue Stammkundschaft zählen und neue Kundinnen und Kunden dazugewinnen.

Der Nettoerlös sank im Vergleich zum Vorjahr preisbedingt um 3,3 Prozent bzw. um CHF 251,9 Mio. auf CHF 7,29 Mrd. Alle Geschäftsfelder konnten ihre Marktanteile halten oder ausbauen. Im Geschäftsfeld Agrar normalisierten sich die Düngerpreise vollständig und kehrten auf das Niveau vor Ausbruch des Ukrainekriegs zurück. Auch die Futtermittelpreise waren rückläufig. Während Produktionsmittel wie Pflanzenschutzprodukte, Saatgut, Dünger oder Futtermittel stark nachgefragt waren, zeigten sich die Landwirtinnen und Landwirte bei Investitionsgütern zurückhaltend. Dies wirkte sich auf den Absatz in der Agrartechnik aus. Die Lebensmittelindustrie setzte erneut mehr Mengen ab. Wegen des intensiven Wettbewerbs im Detailhandel – auch grosse Marktakteure stellten den Preis als Marketinginstrument stärker in den Fokus als in der Vergangenheit – widerspiegelt sich dies im Nettoerlös jedoch nicht. Der Detailhandel entwickelte sich stabil und überraschte damit positiv. Die Volg Gruppe legte leicht zu. Treiber waren insbesondere die Tank-

stellenshops. Die LANDI Läden behaupteten sich im Marktvergleich erfolgreich, verzeichneten primär wegen des schlechten Wetters jedoch einen leichten Umsatzrückgang. Im Geschäftsfeld Energie sank der Nettoerlös vor allem preisbedingt. Während die Nachfrage nach fossilen Treibstoffen stabil war, ging der Absatz bei den fossilen Brennstoffen erwartungsgemäss zurück. Im Geschäft mit den erneuerbaren Energien gewann die E-Mobilität weiter an Bedeutung. Auch der Holzpelletabsatz und das Stromgeschäft entwickelten sich positiv. Hingegen dämpften die unsicheren politischen Rahmenbedingungen die Investitionsbereitschaft bei den Gebäudelösungen. Das Wachstum in diesem Geschäftsbereich wurde markant abgebremst. Der im Ausland erzielte Nettoerlös betrug 3,8 Prozent (2023: 5,0 Prozent). Wir sind in folgenden Ländern mit Tochtergesellschaften präsent: Frankreich, Deutschland, Tschechien und Rumänien.

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt mit CHF 107,2 Mio. auf Vorjahresniveau (2023: CHF 107,0 Mio.). Mit einer Nettoerlösrendite von 1,5 Prozent erfüllen wir knapp unsere Zielsetzung. Wir konnten das Kostenwachstum in den Bereichen Personal, Energie und Logistik abbremsen. Der Kostendruck blieb jedoch hoch und liess sich nur teilweise in den Verkaufspreisen abbilden. Insbesondere in der Lebensmittelindustrie akzentuierte sich die angespannte Situation, weil wegen knapper Verfügbarkeit gleichzeitig die Beschaffungskosten stiegen. Von diesen strukturellen Herausforderungen betroffen sind vor allem jene Betriebe, die Fleisch, Früchte und Gemüse verarbeiten sowie Wein herstellen. Auch hohe Investitionen

in die Digitalisierung unserer Geschäftsprozesse und -modelle sowie die IT-Sicherheit belasteten das EBIT. Demgegenüber fielen Aufwände rund um das 30-Jahr-Jubiläum vom Vorjahr weg.

Das Unternehmensergebnis entwickelte sich parallel zum EBIT und liegt mit CHF 97,2 Mio. ebenfalls auf Vorjahresniveau (2023: CHF 97,0 Mio.).

Anteilscheinkapital steigt auf über CHF 200 Mio.

Vom insgesamt guten Geschäftsgang der fenaco profitieren auch unsere Mitglieder. Mit der fenaco Erfolgsbeteiligung partizipieren Landwirtinnen und Landwirte, die Mitglied in einer LANDI sind, direkt an unserem Erfolg. Je nach Warenbezügen im Agrargeschäft zahlen wir Rückvergütungen zwischen CHF 100.– und 2000.– pro Landwirtschaftsbetrieb aus. Für das Geschäftsjahr 2024 belaufen sich die zurückgestellten Rückvergütungen auf insgesamt CHF 6,5 Mio. Hinzu kommen Ge-

Rund ein Drittel des EBIT fließt an unsere Mitglieder zurück.

schenpakete im Gesamtwert von CHF 1,8 Mio.

Die Statutenänderung von 2022 ermöglicht es den geschäftstätigen Mitglied-LANDI, mehr Anteilscheine zu zeichnen. Per Ende 2024 stieg das Anteilscheinkapital auf CHF 202,0 Mio. und überschritt damit erstmals die 200-Millionen-Grenze. Die Anteilscheine werden zu 6,0 Prozent verzinst. Dies entspricht CHF 12,2 Mio. Die Leistungsprämie, welche wir den LANDI auszahlen, betrug CHF 17,0 Mio. Damit vergütet die fenaco zulasten des Berichtsjahres CHF 35,7 Mio. (2023: CHF 37,1 Mio.) an die LANDI und deren Mitglieder, Schweizer Landwirtinnen und Landwirte. Das entspricht rund einem Drittel des EBIT.

2024 investierte die fenaco CHF 130,8 Mio. (2023: CHF 155,5 Mio.) in Sachanlagen. Rund CHF 56 Mio. davon flossen in der Landwirtschaft direkt vor- und nachgelagerte Bereiche.

Die Eigenkapitalquote der fenaco lag per Ende 2024 bei 65,6 Prozent (2023: 63,1 Prozent). Wie schon im Vorjahr wiesen wir per Ende 2024 gegenüber den Banken ein Nettoguthaben aus. Es betrug CHF 78,0 Mio. (2023: CHF 55,0 Mio.).

Tierhaltung bleibt Rückgrat der Landwirtschaft

Im Pflanzenbau erschwerte das nasse Wetter die Feldarbeiten und führte zu einem hohen Krankheitsdruck. Einmal mehr zeigte sich die Bedeutung wirksamer Pflanzenschutzmittel, um die Ernten zu sichern. Wegen der restriktiven Zulassungspolitik stehen jedoch nur noch wenige Wirkstoffe zur Verfügung.

Im Kartoffelanbau fielen die Erträge diesen Widrigkeiten zum Trotz durchschnittlich aus – mit Ausnahme des Biolandbaus, der auf besonders wenig Mittel zurückgreifen kann. Die Biokartoffelernte lag über 50 Prozent unter dem langjährigen Mittel. Unterdurchschnittlich waren auch die Gemüseerträge, mit Ausnahme der Karotten. Während sich bei den Ölsaaten der Rückgang in Grenzen hielt, war die Getreideernte historisch tief. Hinzu kam eine hohe Mykotoxinbelastung. Das Obstjahr war ebenfalls herausfordernd, jedoch ertragreich. Im Rebbau hingegen fällt das Fazit mengenmässig und qualitativ durchgezogen aus.

Der Schweizer Selbstversorgungsgrad, der netto zuletzt auf rund 45 Prozent gesunken war, bleibt wegen der Herausforderungen im Pflanzenbau unter Druck. Als Rückgrat erwies sich einmal mehr die Tierhaltung. Sie macht zwei Drittel der landwirtschaftlichen Wertschöpfung aus. Mit Ausnahme der Kälbermast konnten die Produzentinnen und Produzenten überall gute Preise erzielen. Der Pro-Kopf-Konsum von Fleisch entwickelte sich stabil. Sowohl beim Geflügelfleisch als auch bei den Eiern überstieg die Nachfrage das Angebot. Die Produktionskapazitäten auf den Landwirtschaftsbetrieben entwickeln sich aufgrund von hohen Investitionskosten und regulatorischen Hürden jedoch nur verhalten.

Die Einkaufspreise für viele landwirtschaftliche Produktionsmittel gingen im Jahresverlauf zurück. Unverändert hoch waren die Kosten für Infrastruktur, Energie, Versicherungen und Dienstleistungen. Trotz gestiegener Produzentenpreise blieben die landwirtschaftlichen Einkommen daher unter Druck.

Auch das ist fenaco

Per Ende Jahr beschäftigten wir 11 367 Mitarbeitende (2023: 11 316). Davon waren 462 Mitarbeitende (2023: 429) bei Tochtergesellschaften im Ausland tätig. Die Anzahl Vollzeitstellen nahm etwas zu auf 9544 (2023: 9497). 542 Lernende in 21 Berufsbildern befanden sich in einer Ausbildung. Die Arbeitslosenquote in der Schweiz stieg 2024 leicht auf 2,4 Prozent. Auch bei uns sank die Anzahl ausgeschriebener Stellen, offene Positionen konnten schneller besetzt werden. Dennoch bleibt der Fach- und Arbeitskräftemangel ein zentrales Thema. Die Pensionierungswelle der Babyboomer-Jahrgänge führt zum Ausscheiden von rund 1000 erfahrenen und leistungsstarken Mitarbeitenden in den kommenden fünf Jahren. Um diese Lücke zu schliessen, investieren wir in Talent- und Nachwuchsförderprogramme, die Berufsbildung und unsere Arbeitgeberattraktivität. Unter dem Motto «Auch das ist fenaco» lancierten wir eine neue Dachkampagne. Sie macht unsere Vorzüge und Alleinstellungsmerkmale als Arbeitgeberin nach innen und aussen visibler.

Die Gesamtlohnsumme für das Jahr 2025 hoben wir um 1,2 Prozent an. Bei einer von der Schweizerischen Nationalbank per Ende Jahr prognostizierten Teuerung von 0,3 Prozent entspricht dies einer deutlichen Realloohnerhöhung. Auch der mehrjährige Vergleich präsentiert sich positiv: In den letzten zehn Jahren stiegen unsere Löhne schrittweise um insgesamt 11,0 Prozent. Die Teuerung betrug im gleichen Zeitraum 6,3 Prozent. Damit anerkennen wir das grosse Engagement unserer Mitarbeitenden, das entscheidend für unseren Geschäftserfolg ist.

Ausblick 2025

Nettoerlös- und Ergebnisentwicklung

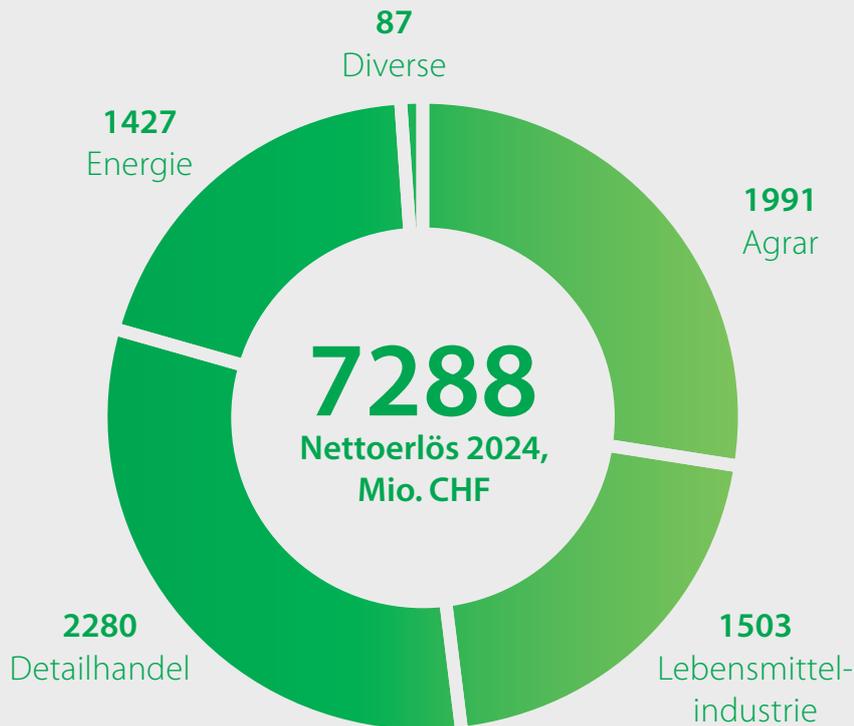
Der Ausblick auf das Geschäftsjahr 2025 fällt verhalten positiv aus. Wir rechnen mit einem Nettoerlös auf dem aktuellen Niveau. Die Kostensituation dürfte angespannt bleiben, weshalb beispielsweise die Aufwände für die zentralen Dienstleistungseinheiten plafoniert bleiben. Allerdings erwarten wir sinkende Energiekosten. Das EBIT und das Unternehmensergebnis dürften sich daher leicht über Vorjahresniveau bewegen. Das geplante Investitionsvolumen beläuft sich auf rund CHF 220 Mio.

Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie

Die fenaco Genossenschaft ist entlang der ganzen Wertschöpfungskette tätig – de la terre à la table. Dabei stehen wir auf vier klaren Pfeilern: Agrar, Lebensmittelindustrie, Detailhandel und Energie. Diese Mischung gibt unserem Unternehmen viel Stabilität und die geschickte Verzahnung des Wissens aus diesen vier Bereichen ist einer unserer Erfolgsfaktoren. Die gemeinsame Klammer bildet der genossenschaftliche Zweckauftrag: Wir unterstützen die Landwirtinnen und Landwirte – in verbindlicher Partnerschaft mit den LANDI – bei der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Unternehmen. An diesen strategischen Eckpfeilern halten wir fest. Gleichzeitig zeigen die letzten Jahre, dass wir mit unseren Geschäftstätigkeiten an Wachstumsgrenzen stossen. Das Marktumfeld dürfte anspruchsvoll bleiben. Um die Rentabilität unserer Genossenschaft zu erhalten und langfristig erfolgreich zu bleiben, benötigen wir neben einem konsequenten Kostenmanagement daher auch neue Impulse und Entwicklungsperspektiven. Im Rahmen der Aktualisierung unserer Strategie legen wir hierauf ein besonderes Augenmerk. Die Erfüllung essenzieller Bedürfnisse des Lebens und die Sicherstellung der Versorgungssicherheit in der Schweiz stehen weiterhin im Zentrum.

Führungswechsel in der Geschäftsleitung

Per 1. Juli 2025 geht der Vorsitz der Geschäftsleitung von Martin Keller an Michael Feitknecht über. Wir haben den Führungswechsel langfristig angekündigt. Michael Feitknecht hat die Zeit genutzt, um sich auf einer «Tour de fenaco» mit sämtlichen Geschäfts- und Dienstleistungseinheiten vertieft auseinanderzusetzen, den Austausch mit unserem Kader zu pflegen und unseren Mitarbeitenden in ihrem Berufsalltag zu begegnen. Gemeinsam mit der bestehenden Geschäftsleitung bereitete er den oben erwähnten Strategieprozess zuhanden des Verwaltungsrats vor und trieb ihn voran. Es kommt also zu einem nahtlosen Übergang und die Leistungsfähigkeit unserer Genossenschaft ist vom Führungswechsel nicht tangiert. Während das Umfeld volatil bleibt, gewährleisten wir in der Unternehmensleitung Kontinuität, was für unsere Mitarbeitenden und Mitglieder Stabilität und Sicherheit bedeutet.



Agrar

Die fenaco bietet den Landwirtinnen und Landwirten eine breite Palette von Betriebsmitteln für alle Produktionsrichtungen an – etwa Saatgut, Pflanzennahrung, Pflanzenschutzprodukte, Futtermittel oder Agrartechnik. Gleichzeitig vermarkten wir Getreide, Ölsaaten und Nutztiere. Wir treiben die Innovationsfähigkeit und Digitalisierung der Schweizer Landwirtschaft voran und unterstützen mit Beratungsdienstleistungen die Bäuerinnen und Bauern bei ihrer täglichen Arbeit auf dem Betrieb.

Lebensmittelindustrie

Die fenaco veredelt und produziert hochwertige Lebensmittel wie Früchte, Gemüse, Kartoffeln, Eier, Getränke und Fleisch. Die Produkte bringen wir über die Schweizer Detailhändler – darunter Volg und LANDI – Restaurants, Hotels, Metzgereien oder direkt zu den Konsumentinnen und Konsumenten. Die hoch spezialisierten Unternehmen Halag Chemie, UFAG Laboratorien und ufamed decken den Kompetenzbereich Lebensmittelsicherheit ab.

Detailhandel

Die fenaco gehört zu den grössten Detailhändlern der Schweiz. Unser Fokus liegt auf den ländlichen Regionen. Die Volg Gruppe ist spezialisiert auf Dorfläden und Kleinflächen.

Sie führt die Marken Volg, TopShop sowie Prima und versorgt über 900 Verkaufsstellen mit Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs. Der Detailhandelsgrossist Cadar beliefert weitere 650 Kunden, davon rund 100 meineFee Läden. Die 270 LANDI Läden sind führend im Bereich Haus und Garten. Sie zeichnen sich aus durch einen einzigartigen Sortimentsmix, verlässliche Qualität und Dauertiefpreise.

Energie

Mit AGROLA ist die fenaco eine führende Gesamtdienstleisterin für Energie, Wärme und Mobilität. In der Versorgung des ländlichen Raums spielen wir eine Schlüsselrolle. Zum Portfolio von AGROLA gehören fossile und erneuerbare Brenn- und Treibstoffe, Strom und Photovoltaikanlagen. Mit Schnellladestationen für Elektrofahrzeuge und Wasserstofftankstellen investiert AGROLA zusammen mit den LANDI in die nachhaltige Mobilität. Das Tankstellennetz von AGROLA zählt mit über 400 Standorten zu den grössten der Schweiz.

Diverse

Die diversen Geschäftseinheiten umfassen zwei Unternehmen, die aufgrund ihrer Spezialisierung und übergreifenden Tätigkeit keinem strategischen Geschäftsfeld zugeordnet sind: die IT-Dienstleisterin BISON sowie das Transport- und Logistikunternehmen TRAVECO.

Agrar

Das Geschäftsfeld Agrar erzielte einen Nettoerlös von CHF 1,99 Mrd. Grund für den Rückgang um 4,2 Prozent sind gesunkene Preise für Dünger und Futtermittel sowie weniger Volumen und ein tieferes Preisniveau im internationalen Getreidehandel. In der Schweiz entwickelten sich die Absatzmengen in allen Geschäftsbereichen stabil bis positiv. Einzig die Agrartechnik litt unter der zurückhaltenden Investitionsbereitschaft der Landwirtschaftsbetriebe.

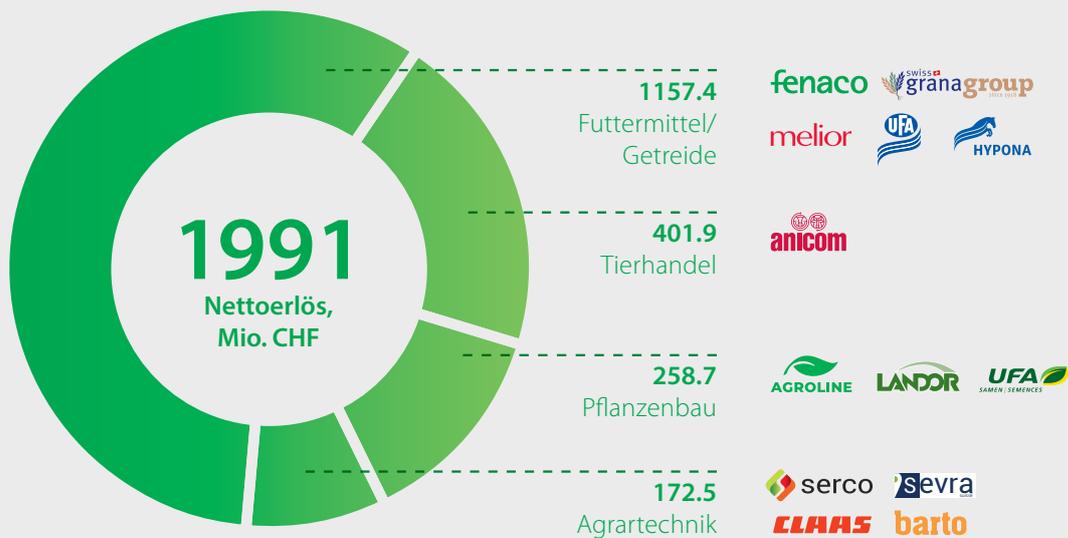
Im Geschäftsbereich **Futtermittel/Getreide** feierte die Geschäftseinheit fenaco Getreide, Ölsaaten, Futtermittel ihr 25-jähriges Bestehen. Das Jubiläumjahr war geprägt von einem anspruchsvollen Marktumfeld. Die internationalen Rohwarenpreise sanken und bewegten sich schwankend um das Niveau vor dem Ukrainekrieg, während die Kosten für Energie und Logistik hoch blieben. Die Schweiz und weite Teile von Europa verzeichneten wegen extremer Wetterereignisse eine ausserordentlich herausfordernde Getreideernte mit teils historisch tiefen Erträgen. In der Schweiz traf das eingeschränkte Angebot auf eine hohe Nachfrage, was zu erfreulichen Vermarktungsergebnissen führte. Die Versorgung war dank Ergänzungsimporten jederzeit gewährleistet.

Die beiden Futtermittelproduzentinnen UFA und Meliofeed blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Die hergestellte Mischfuttermenge stieg und die Werke waren sehr gut ausgelastet. Die Investitionen in die Infrastruktur zur Steigerung der Futterqualität zahlten sich aus. Der Rindviehbereich legte wesentlich zu – primär wegen der schlechten Grundfutterqualität. Nach zwei schwierigen Jahren erholte sich der Schweinemarkt. Trotz tieferer Schlachtzahlen realisierten UFA und Meliofeed eine positive Umsatzentwicklung. Wegen der anhaltend hohen Nachfrage nach Schweizer Eiern und Pouletfleisch wuchs UFA auch im Geflügelmarkt.

Im Geschäftsbereich **Tierhandel** kehrte etwas Ruhe auf dem Schweinemarkt ein. Das Angebot lag unter dem Vorjahresniveau und die Nachfrage konnte nur noch knapp gedeckt werden. Es resultierten kostendeckende Produzentenpreise bei den Mastjägern und Schlachtschweinen. Im Rindviehsektor liessen sich Schlachttiere das ganze Jahr über zu guten Konditionen absetzen. Eine Ausnahme bildeten wegen des rückläufigen Kalbfleischkonsums Schlachtkälber. Insbesondere zu Jahresbeginn gestaltete sich die Platzierung von Tränkern herausfordernd. Als Antwort auf sinkende Erträge und steigende Kosten vereinfachte Anicom Strukturen und Prozesse und organisierte insbesondere die Beschaffung national. Landwirtinnen und Landwirte haben weiterhin lokale Ansprechpersonen.

Im Geschäftsbereich **Pflanzenbau** beeinflusste das regnerische Wetter den Jahresverlauf massgeblich. Wegen der herausfordernden Anbaubedingungen und des hohen Krankheitsdrucks waren die Beratungsangebote äusserst gefragt.

Dank der Dampfbehandlung mit ThermoSem konnte UFA-Samen über 270 Tonnen mit Pilzen belastetes Bio-Getreidesaatgut zertifizierfähig machen. Die Technologie hat sich einmal mehr bewährt. Seit Inbetriebnahme 2021 haben sich die Mengen planmässig entwickelt. Im Agrarkompetenzzentrum in Lyssach (BE)



optimierte UFA-Samen die Lagerprozesse mit einer leistungsfähigen Umfüllanlage für Feldsamen.

Die Preise auf den internationalen Düngermärkten normalisierten sich. LANDOR konnte die Ware in der Schweiz zu attraktiven Konditionen in etwa auf dem Niveau vor Ausbruch des Ukrainekriegs anbieten. Auf dem Umschlagplatz Auhafen (BL) schloss LANDOR verschiedene wichtige Bauprojekte ab.

Bei AGROLINE war ein grosser Effort nötig, um die Verfügbarkeit von Produkten zur Bekämpfung der Kraut- und Knollenfäule sicherzustellen. AGROLINE wandelt sich zunehmend vom reinen Vertriebspartner hin zu einem Produktions- und Technologietransferunternehmen. Die Palette selbst entwickelter Produkte wurde erweitert: Nebst Lösungen zur biologischen Schädlingsbekämpfung mit Trichogramma und Mauerbienen für die Bestäubung von Obstkulturen gehört neu ein Pheromonhalsband für Nutztiere dazu. Die freigegebenen Duftstoffe halten Wölfe fern. Die Technologieplattform Innovagri baute ihre Drohnenkapazitäten aus: Die Agrarpiloten verfügen in Zukunft über mehrere regionale Stützpunkte bei LANDI.

Im Geschäftsbereich **Agrartechnik** spürte die Groupe Serco die Zurückhaltung der Landwirtinnen und Landwirte bei der Beschaffung von Investitionsgütern. Der Absatz ging sowohl bei Serco Suisse als auch bei Serco

France zurück. Mit einer raschen Erholung ist nicht zu rechnen. Umso wichtiger ist ein gut aufgestelltes Retailgeschäft. Die Groupe Serco setzte die Strukturbereinigung fort und fusionierte die vier Tochtergesellschaften Meier Maschinen, Anliker Landtechnik, Schöpfer Landtechnik und Kunz Landtechnik zur Serco Retail AG. Den Höhepunkt des Jahres bildeten die Feierlichkeiten rund um das 100-Jahr-Jubiläum von Dousset Matelin, dem ältesten CLAAS Händler Frankreichs. Dazu gehörte auch die Einweihung des «CLAAS Connect Corners», eine Erlebniswelt rund um die digitalen Lösungen von CLAAS am Standort Neuville-de-Poitou.

Im Geschäftsbereich **Smart Farming** investierten wir weiter in den digitalen Hofmanager barto. Gemeinsam mit LAVEBA erhöhten wir die Aktienanteile an der Barto AG signifikant. Mit 68 Prozent hält die fenaco neu die Mehrheit, wobei barto offen für alle Branchenakteure bleibt. Um die genossenschaftliche Verankerung zu stärken, entwickeln wir barto zur Marke der LANDI. Per Ende 2024 standen 46 barto Kompetenz-LANDI den Betriebsleitenden unterstützend zur Seite. Derweil wuchs der Funktionsumfang der Plattform weiter. Neu lanciert wurden die MyDocs App und das Kontrolldossier im Bereich Administration, der Fertiplan für die Düngerplanung und der Baustein Kooperation für die Zusammenarbeit mit anderen Betrieben oder Lohnunternehmen.

Lebensmittelindustrie

Das Geschäftsfeld Lebensmittelindustrie steigerte den Absatz erneut. Im Nettoerlös widerspiegelt sich dies nicht. Er liegt mit CHF 1,50 Mrd. auf Vorjahresniveau. Die Auswirkungen des preisorientierten Marketings im Detailhandel, die hohen Produktionskosten und die gestiegenen Rohstoffpreise prägten das Geschäftsjahr.

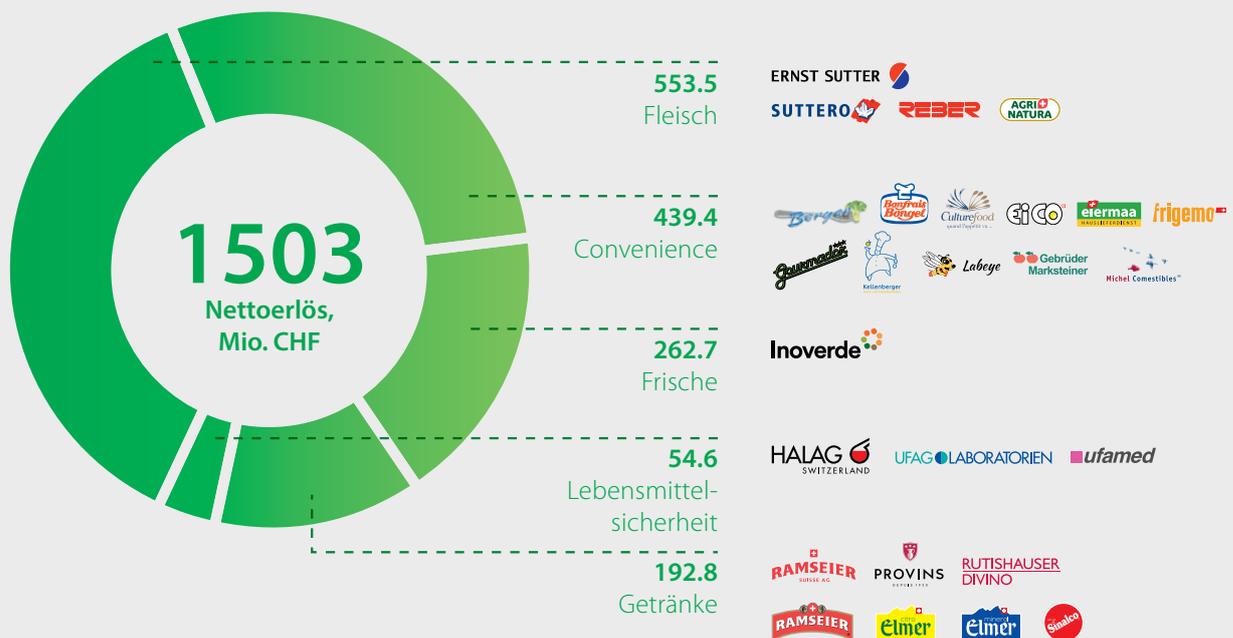
Im Geschäftsbereich **Fleisch** steigerte Ernst Sutter in einem äusserst anspruchsvollen Markt und trotz verregneter Grillsaison den Umsatz. Aufgrund knapper Verfügbarkeit waren die Preise in der Beschaffung hoch. Auf hohem Niveau bewegten sich wie schon im Vorjahr auch die Personal-, Energie- und Logistikkosten. Gleichzeitig setzte der Detailhandel im Marketing vermehrt auf Preissenkungen und gab den Druck in der Wertschöpfungskette weiter. Hinzu kamen rückläufige Erträge aus den Nebenprodukten. Mit der Baueingabe für das Kompetenzzentrum Fleischwaren in Gossau (SG) ist ein Meilenstein erreicht: Durch die Zusammenführung der Standorte Gossau und St. Gallen-Winkeln bündelt Ernst Sutter die Kompetenzen und steigert die Leistungsfähigkeit der Produktion.

Im Geschäftsbereich **Convenience** ist frigemo Produktion und Handel spezialisiert auf die Herstellung und Vermarktung von Kartoffel-, Gemüse- und Früchteprodukten. Sowohl im Detailhandel als auch in der Gastronomie übertraf frigemo das starke Vorjahr: Es resultierte ein Rekordumsatz. Insbesondere Pommes frites waren stark nachgefragt. Aufgrund schwacher Ernten im In- und Ausland sowie sortenspezifischer Kundenanforderungen gestaltete sich die Rohstoffbeschaffung jedoch anspruchsvoll. Die Preise waren hoch, die Qualität nicht immer auf dem gewohnten Niveau.

Für die frigemo Handelsfirmen blieb der Rekordumsatz des Vorjahres ausser Reichweite. Die zurückhaltende Konsumentenstimmung war im Ausser-Haus-Konsum deutlich spürbar. Das verregnete Sommerwetter trug das Seinige dazu bei. Durch die organisatorische Zusammenführung von Eiermaa (Deutschschweiz) und Labeye (Westschweiz) verbesserte sich der Service der beiden Hauslieferdienste für die Kundschaft.

Die Eierspezialistin EiCO vertreibt ihre Produkte über den Detailhandel, die Gastronomie und via Hauslieferdienst. Das Unternehmen nutzte den anhaltenden Eierboom und entwickelte sich sehr erfreulich. Dabei konnte EiCO auf ein breit aufgestelltes Produzentennetzwerk zählen und mit einer auf die Marktnachfrage abgestimmten Angebotsplanung überzeugen.

Im Geschäftsbereich **Frische** konnte Inoverde entgegen den wetterbedingt schlechten Vorzeichen insgesamt ansprechende Ernten annehmen. Vielen Produzentinnen und Produzenten gelang es, dank gezieltem Einsatz der noch verfügbaren Pflanzenschutzmittel, ihre Erträge zu sichern. Hingegen verzeichnete insbesondere die Bio-Produktion teils grosse Ausfälle. Die Absatzmengen von Inoverde entwickelten sich zwar erfreulich, es gelang jedoch nicht, die höheren Produzentenpreise und anhaltend hohen Kosten für Personal, Energie und Logistik in den Verkaufspreisen



abzubilden. Inoverde engagiert sich vielschichtig für eine nachhaltige landwirtschaftliche Produktion und schloss sich neu dem Netzwerk Agrolmpact und der Science Based Targets Initiative an. Um die Marktposition als Premiumfrucht und die Wettbewerbsfähigkeit von Schweizer Kirschen zu stärken, lancierte Inoverde die «Qualitätsoffensive Kirschen 2025+».

Im Geschäftsbereich **Lebensmittelsicherheit** steigerte Halag Chemie die Absatzmenge erneut. Die Planung für den Ausbau des Produktions- und Lagerstandorts in Aadorf (TG) wurde weitgehend abgeschlossen. Verläuft der weitere Prozess planmässig, erfolgt im Frühjahr 2025 der Spatenstich.

Bei UFAG Laboratorien verbesserte sich insbesondere im zweiten Halbjahr die Auftragslage. Grund dafür war die positive Entwicklung der Pharmabranche. Als Antwort auf die angespannte Kostensituation in der Lebensmittelindustrie passte UFAG Laboratorien das Angebotsportfolio erfolgreich an.

Ebenfalls auf ein positives Jahr zurückblicken kann ufamed. Das Tiergesundheitsunternehmen wuchs sowohl mit bestehenden als auch neuen Produkten.

Im Geschäftsbereich **Getränke** bestätigte RAMSEIER Suisse das starke Vorjahr und wuchs erneut leicht. Der weggefallene Mineralwasserauftrag für die Flug-

gesellschaft SWISS wurde durch neue Aufträge kompensiert. Die Mostereien in Oberaach (TG) und Sursee (LU) verzeichneten nach drei schwachen Jahren eine überdurchschnittliche Mostobsternte. Die Konzentrationsreserven sind wieder ausreichend gefüllt und die Marktversorgung mit Schweizer Obstsaften ist sichergestellt.

In den Walliser Rebbergen war wetterbedingt viel Arbeit erforderlich, um qualitativ überzeugendes Traubengut einzubringen. Provins erzielte mit 4750 Tonnen (800 g/m²) einen Viertel weniger Ertrag als im Vorjahr. Ähnlich das Bild in der Ostschweiz: Rutishauser-DiVino nahm lediglich 1100 Tonnen Trauben an. Das sind 40 Prozent weniger als 2023. Die Lagerbestände wurden weiter reduziert. Der Weinmarkt bleibt anspruchsvoll. Der Konsum ist rückläufig, was sich in den Umsätzen von Provins und Rutishauser-DiVino zeigt.

Die Abteilung für **Innovation** (f-INAL) konzentrierte sich zum einen auf Projekte zur Reduktion oder Verwertung von Food Waste. Zum anderen stand die Förderung von pflanzlichen Proteinen aus Schweizer Landwirtschaft im Fokus. Mit «Sproudz» entstand eine inspirierende Plattform für Lebensmittel-Startups: Am fenaco Standort in Zollikofen (BE) können in Zukunft Jungunternehmen Flächen und Anlagen mieten sowie Dienstleistungen beziehen, um die Herstellung und Vermarktung ihrer Produkte erfolgreich zu skalieren.

Detailhandel

Das Geschäftsfeld Detailhandel erzielte mit CHF 2,28 Mrd. einen Nettoerlös auf Vorjahresniveau. Während die Volg Gruppe beim Frontumsatz zulegen, verzeichneten die LANDI Läden vor allem wetterbedingt einen leichten Rückgang.

Mit einem Umsatz von CHF 1,77 Mrd. (2023: CHF 1,76 Mrd.) realisierte die auf Dorfläden und Kleinflächen spezialisierte **Volg Gruppe** in einem wettbewerbsintensiven Markt ein Wachstum von 1,0 Prozent. Die seit Jahren anhaltende positive Entwicklung bestätigt die führende Marktposition von Volg als wichtiger Nahversorger im ländlichen Raum.

Der wichtigste Absatzkanal der Volg Gruppe sind die 595 Volg Dorfläden (2023: 593). Sie erzielten einen Umsatz von CHF 1,33 Mrd. (2023: CHF 1,32 Mrd.). Das entspricht einem Plus von 0,8 Prozent. Das grösste Wachstum innerhalb der Volg Gruppe erwirtschafteten wie bereits im Vorjahr die Tankstellenshops: Der Umsatz der 120 TopShops an AGROLA Tankstellen (2023: 117) stieg um 2,1 Prozent auf CHF 380 Mio. (2023: CHF 372 Mio.). Die von der Volg Konsumwaren AG belieferten 207 Freien Detaillisten (2023: 214), die im Markt mehrheitlich unter dem Namen «Prima» auftreten, verzeichneten einen Umsatz von CHF 65 Mio. (2023: CHF 66 Mio.).

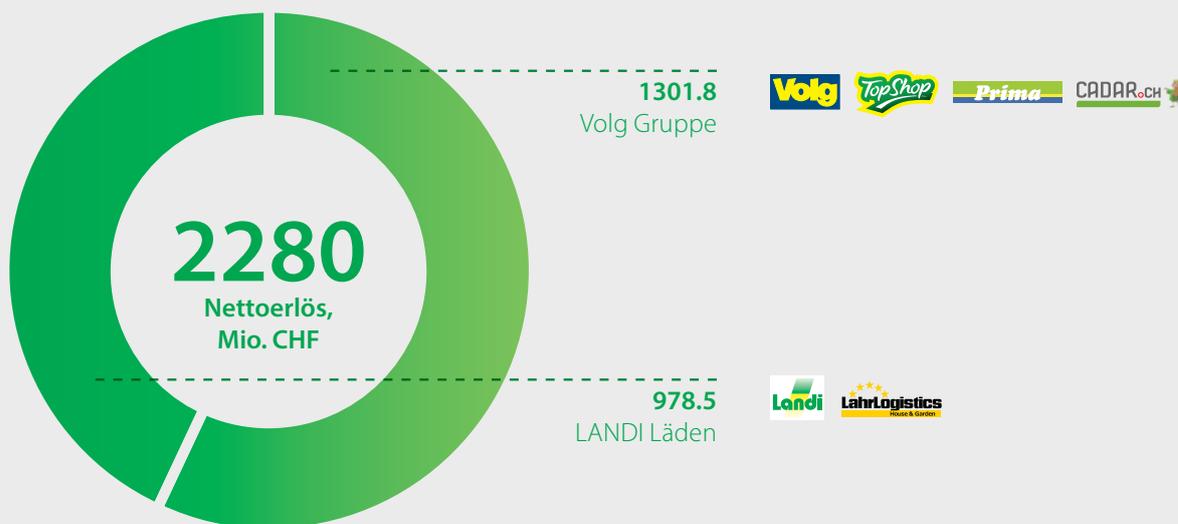
Die Einkäufe des täglichen Bedarfs bequem und zeitsparend mit der Erledigung der Postgeschäfte verbinden, das war per Ende 2024 in insgesamt 424 Volg Verkaufsstellen möglich. Das sind neun Agenturen mehr als im Vorjahr.

Zum positiven Ergebnis der Volg Gruppe trugen mehrere Faktoren bei. Unter anderem modernisierte

Volg zahlreiche Läden und investierte in eine noch leistungsfähigere Logistik- und IT-Infrastruktur. Dank engagierter Verhandlungen mit Lieferanten und Optimierungen auf Sortimentsebene gelang es, im umkämpften Detailhandelsmarkt für die Kundinnen und Kunden die Preise attraktiv zu halten.

Die schrittweise Erweiterung des Verkaufsstellennetzes steht bei der Volg Gruppe auch 2025 im Fokus. Für die Expansion ist der seit längerem geplante, umfassende Ausbau der Verteilzentrale in Oberbipp (BE) eine wichtige Voraussetzung. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger hiessen die Baueingabe sowie die Umzonung des Grundstücks von der Landwirtschafts- in die Industriezone gut. Damit ist ein wichtiger Meilenstein erreicht.

Der Westschweizer Grossist Cadar blickt ebenfalls auf ein positives Jahr zurück. Optimierungen in der Beschaffung und die gezielte Unterstützung der belieferten Lebensmittelgeschäfte in der Verkaufsoptimierung zahlten sich aus. Cadar erzielte einen Umsatz von CHF 45,0 Mio. (2023: CHF 41,6 Mio.). Per Ende 2024 wurden 650 Verkaufsstellen beliefert (2023: 653). 2025 feiert Cadar sein 50-Jahr-Jubiläum. Im Hinblick darauf modernisierte der Grossist sein Konzept «meineFee» und frischte den Social-Media-Auftritt auf, um die Kommunikation mit den Kundinnen und Kunden zu stärken.



Die 270 **LANDI Läden** erzielten einen Umsatz von CHF 1,46 Mrd. (2023: CHF 1,47 Mrd.). Am leichten Rückgang um 0,9 Prozent hatte das Wetter massgeblich Anteil. Während im Vorjahr insbesondere das Frühlingsgeschäft verregnet worden war, kam 2024 auch der Sommer kaum auf Touren. Das schlug sich in einer verhaltenen Nachfrage nach typischen Schönwetter-Produkten wie Pflanzen, Pools oder Bewässerungssystemen nieder. Positiv entwickelte sich demgegenüber zum Beispiel der Bereich Mobilität. Insbesondere E-Bikes legten zu. Auch die Haushaltssparte verzeichnete ein Umsatzplus. Dazu gehören etwa die preiswerten Alltagshelfer der Eigenmarke Prima Vista.

Im LANDI Laden finden Pflanzenliebhaberinnen und Pflanzenliebhaber alles, was sie für einen schönen und fruchtbaren Garten brauchen. Aufgrund von Gesetzesänderungen dürfen immer weniger herkömmliche Pflanzenschutzprodukte für den Hobbygarten verkauft werden. Die LANDI Läden passen ihr Sortiment daher laufend an und bieten ein breites Angebot an alternativen Pflanzenstärkungsmitteln, biologischen und mechanischen Pflanzenschutzmitteln sowie Nützlingen.

Nebst dem nassen Wetter hatte auch das zurückhaltende Einkaufsverhalten der Kundinnen und Kunden Einfluss auf das Geschäft der LANDI Läden. Gemäss einer Studie des Marktforschungsinstituts GfK sank

der Umsatz im Non-Food-Detailhandel gegenüber dem Vorjahr um 2,6 Prozent. Die Branche ist im Umbruch. Die regionale Verankerung der LANDI Läden sowie die dauerhaft tiefen Preise in Kombination mit einer überzeugenden Produktqualität und einem verlässlichen «service après-vente» sind wichtige Gründe, weshalb die Kundschaft uns die Treue hält und die LANDI Läden im Branchenvergleich gut dastehen.

Per Ende 2024 schloss LANDI Schweiz die erste Baustaple am Standort Dotzigen (BE) ab. Das Gefahrenstofflager wurde neu konzipiert und auf einen aktuellen Standard gebracht. Herzstück bildet die neue Leichtschäum-Löschanlage. Es ist die erste dieser Art in der Schweiz. Zu den weiteren baulichen Massnahmen gehörten die Vergrösserung der Versandhalle, der Einbau von Büro- und Sozialräumen für die Logistikmitarbeitenden sowie eine neue Cafeteria mit Aussenterasse. Die neue Infrastruktur verbessert die Mitarbeiterzufriedenheit, Effizienz und Sicherheit.

Im Herbst stimmte die Gemeinde Buetigen (BE) zudem der Einzonung von zusätzlichen 1,5 Hektaren Land zur Überbauung zu. Nach einem über 10-jährigen Verfahren können die Ausbaupläne für den Standort Dotzigen nun zügig konkretisiert werden. Das ist wichtig, um die logistische Leistungsfähigkeit von LANDI Schweiz langfristig abzusichern.

Energie

Der Nettoerlös des Geschäftsfelds Energie sank primär preisbedingt um 9,4 Prozent auf CHF 1,43 Mrd. Während weniger fossile Brennstoffe verkauft wurden, entwickelte sich der Absatz fossiler Treibstoffe stabil und die E-Mobilität gewann an Bedeutung. Unsichere gesetzliche Rahmenbedingungen bremsten das Wachstum bei den Gebäudelösungen ab.

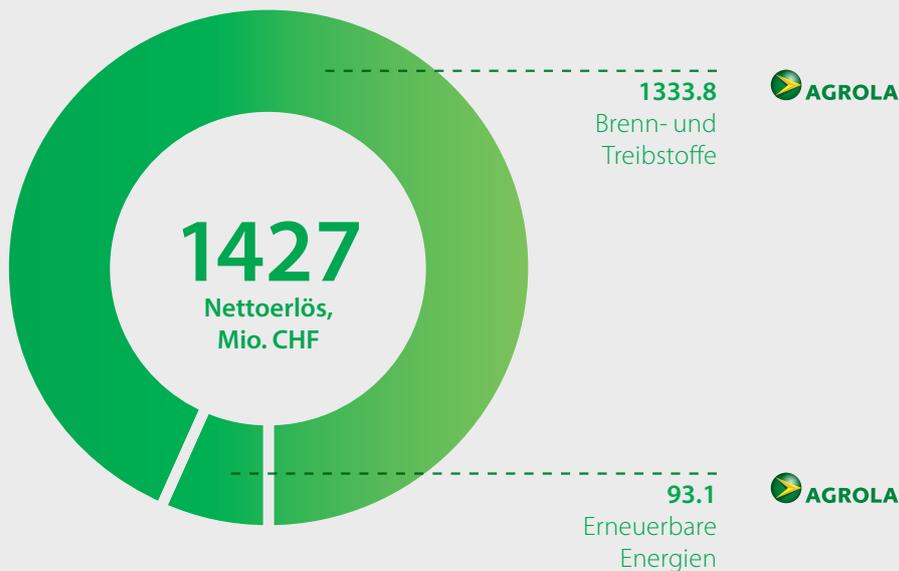
Im Geschäftsfeld Energie ist **AGROLA** die führende Gesamtdienstleisterin für Energie, Wärme und Mobilität. Mit dem Auf- und Ausbau zukunftsfähiger Geschäftsmodelle gestaltet sie die Energiewende in der Schweiz aktiv mit.

Wie im Vorjahr standen Kundinnen und Kunden 408 AGROLA Tankstellen zur Verfügung, 147 davon mit Shop. Die steigende Anzahl Elektrofahrzeuge und hybride Arbeitsmodelle führen zu einer strukturell rückläufigen Nachfrage nach fossilen Treibstoffen. 2024 blieben die Benzin-Absatzmengen von AGROLA jedoch stabil. Auf dem Dieselmärkte gelang es, mit dem Angebot von Biokraftstoffen wie FAME und HVO die Marktanteile zu festigen. Die Verkaufspreise lagen insgesamt unter dem Vorjahr.

Die milden Temperaturen sorgten für eine verhaltene Nachfrage nach Brennstoffen. Der Heizölabsatz ging massgeblich zurück. Nicht zuletzt, weil es in der Schweiz immer weniger Ölheizungen gibt. Beim klimafreundlichen Brennstoff Holzpellets stieg die abgesetzte Menge gegenüber Vorjahr hingegen deutlich an. Dies widerspiegelt sich jedoch nicht im Nettoerlös: Wegen der schwächelnden Konjunktur in Europa sanken in den umliegenden Ländern die Preise, was Importe ausländischer Ware begünstigte und zu einem Preiszerfall auch auf dem Schweizer Markt führte.

Dem Vormarsch der Elektromobilität trug AGROLA in mehrfacher Hinsicht Rechnung. Gemeinsam mit den LANDI wurde das Netz an Elektro-Schnellladestationen auf 33 Standorte erweitert. Hinzugekommen sind Schattdorf (UR), Oberkirch (LU), Tifers (FR) und Marly (FR). Die ebenfalls neuen Schnellladestationen in Interlaken (BE) und Reichenbach (BE) verfügen über eine spezielle Booster-Technologie: Ein integrierter Pufferspeicher ermöglicht Ladevorgänge mit bis zu 150 Kilowatt Leistung pro Ladepunkt ohne zusätzlichen Netzausbau. Ende 2024 wurde in Wald (ZH) die erste hybride AGROLA Tankstelle eröffnet. Unter ein- und demselben Dach können dort fossiler Treibstoff getankt und Elektrofahrzeuge geladen werden.

Zusammen mit den LANDI möchte AGROLA bis 2030 150 öffentliche Schnellladestationen für Elektrofahrzeuge anbieten. Ein Meilenstein auf diesem Weg war die Gründung des Joint Ventures PowerUp zwischen der fenaco Genossenschaft und der Schweizerischen Post. Die Ladestationen werden sich unter anderem bei Postfilialen, AGROLA Tankstellen und LANDI Läden befinden. PowerUp widmet sich dem Ausbau des Schnellladenetzes. Seitens der fenaco-LANDI Gruppe sind es weiterhin die LANDI, die in den Bau der Infrastruktur investieren und die Ladestationen betreiben. AGROLA ihrerseits führt den Bereich Ladelösungen fort.



Höchst anspruchsvoll gestaltet sich der Ausbau der Wasserstoffmobilität. Die Anzahl der H2-Tankstellen stagniert schweizweit. Es sind deutlich weniger Brennstoffzellen-Lastwagen auf Schweizer Strassen unterwegs als erwartet. Ein rasches und konzertiertes Engagement seitens Wirtschaft und Politik ist unumgänglich, um die Technologie in der Schweiz zu erhalten.

Die Stromliefermenge an Bezugsstellen der fenaco-LANDI Gruppe und von Drittkunden nahm gegenüber dem Vorjahr zu – mit positivem Effekt auf den Erlös. AGROLA hat im Absatzportfolio einen hohen Anteil an Verbrauchern mit Photovoltaikanlagen. Dies führt zu kurzfristigen, schwer prognostizierbaren Schwankungen im Stromabsatz, die ausgeglichen werden müssen. Seit dem Wechsel auf ein Auktionssystem 2022 stiegen die Kosten für diese Ausgleichsenergie laufend an und belasteten das Ergebnis von AGROLA. Die Einführung eines Preisdeckels durch die Aufsichtsbehörde Elcom per 1. März 2025 sollte zu einer Normalisierung führen.

Die Unsicherheiten in Zusammenhang mit dem neuen Stromgesetz wirkten sich auf den Geschäftsbereich Gebäudelösungen aus. Die Leistung der im Berichtsjahr unterzeichneten Verträge für Photovoltaikanlagen betrug lediglich 8,8 Megawattpeak. Demgegenüber stieg die verkaufte Speicherkapazität um das 2,7-Fache auf 6,1

Megawattstunden. Infolge gestiegener Stromkosten und geringer Rückspesetarife waren integrierte PV-Speicherlösungen besonders gefragt. Ende 2024 waren 14 AGROLA Microgrids in Betrieb (2023: 8) und neun weitere in Realisierung. Diese lokalen Energienetze verbinden die Photovoltaikanlagen und Batteriespeicher auf einem Areal über eine intelligente Steuerung mit den Verbrauchern, zum Beispiel Tankstellen, Schnellladestationen oder LANDI Läden.

Die 114 PV-Anlagen (2023: 86) auf Gebäuden der fenaco produzierten rund 20 000 Megawattstunden Strom. Der Anteil des selbst erzeugten Photovoltaikstroms am Gesamtstromverbrauch der fenaco lag damit bei deutlich über 10 Prozent. Das Contracting-Portfolio wurde um zwei Anlagen erweitert. Dabei finanziert, installiert und betreibt AGROLA Photovoltaikanlagen auf geeigneten Flächen und verkauft dem Eigentümer im Gegenzug den erneuerbaren Strom.

Landwirtinnen und Landwirte, die Mitglied einer LANDI sind, unterstützt AGROLA mit dem Angebot AGROSolar auf ihrem Weg zum Energiewirt. Die Anzahl dieser komplexen PV-Anlagen mit Batteriespeicher stieg auf total 81. Der jährliche Energieertrag aller AGROSolar-Installationen erhöhte sich auf 4695 Megawattstunden. Ende 2024 wurde das AGROSolar-Angebot überarbeitet. Neu sind Speicherlösungen bereits ab 50 Kilowattpeak verfügbar.

Diverse

Die diversen Geschäftseinheiten erzielten einen Nettoerlös von CHF 87,2 Mio. Während BISON und fenaco Informatik ihre Zusammenführung per 1. Januar 2025 vorantrieben, integrierte TRAVECO Kunden, Personal und Fahrzeuge eines Partnerunternehmens.

Das IT-Unternehmen **BISON** wuchs trotz schwierigem europäischem Marktumfeld um 2,0 Prozent und erzielte einen Umsatz von CHF 71,8 Mio. (2023: CHF 70,4 Mio.).

Für die fenaco-LANDI Gruppe betreibt BISON die ERP-Plattform BISON Process und arbeitet an Smart-Farming- und E-Commerce-Lösungen. Im Auftrag der Barto AG bereitete BISON die Übernahme des Betriebs der Plattform 365FarmNet für den Schweizer Markt per 1. Juli 2025 vor. 365FarmNet bildet die Basis für den digitalen Hofmanager barto. Mit der erfolgreichen Lancierung einer Testversion wurde auf dem Weg zu einem Webshop für das Agrargeschäft der LANDI ein wichtiger Meilenstein erreicht.

Nebst der fenaco-LANDI Gruppe verfügt BISON auch über externe Kunden im DACH-Raum. Neu konnte unter anderem das Unternehmen «Smart Retail Solutions» als Kunde gewonnen werden. Es ist auf autonome Store-Konzepte spezialisiert.

Per 1. Januar 2025 wurde BISON mit der Dienstleistungseinheit fenaco Informatik zusammengeführt. Unter der Marke BISON entstand ein IT-Unternehmen mit über 500 Mitarbeitenden. Die Vorbereitungsarbeiten waren erfolgreich verlaufen. Die neu formierte Unternehmenseinheit verantwortet die interne IT der fenaco-LANDI Gruppe und bietet gleichzeitig ausgefeilte IT-Lösungen für externe Handelsunternehmen an.

Das Transport- und Logistikunternehmen **TRAVECO** steigerte seinen Umsatz um 2,0 Prozent auf CHF 175,1 Mio. (2023: CHF 171,7 Mio.).

Im Mai 2024 eröffnete TRAVECO eine neue Betriebszentrale in Sierre (VS). Sie ging aus der Übernahme von Kunden, Personal und Fahrzeugen der Rhône Logistics SA hervor und umfasste per Ende Jahr 25 Mitarbeitende. Mit der Integration des bisherigen Partners sichert TRAVECO die Feinverteilung für bestehende Kunden im Wallis langfristig ab und erschliesst zugleich neues Marktpotenzial.

Um dem Fachkräftemangel beim Fahrpersonal entgegenzuwirken, investiert TRAVECO engagiert in die Ausbildung von Lernenden sowie Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern. Neu steht dazu ein elektrisch betriebener Fahrschul-Lkw zur Verfügung. Der Volvo FH Electric ist der erste zivile Elektro-Fahrschul-lastwagen der Schweiz.

Auch was die übrige Fahrzeugflotte angeht, hat TRAVECO die Weichen für mehr elektrisch betriebene Lastwagen gestellt: Bis Ende 2025 werden insgesamt zwölf E-Fahrzeuge in Betrieb sein. Um ideale Voraussetzungen dafür zu schaffen, realisiert TRAVECO am Standort Nebikon (LU) eine leistungsfähige und intelligente Ladeinfrastruktur mit Photovoltaikanlage und Speicherbatterie. Die Planung wurde 2024 abgeschlossen, die Baueingabe ist erfolgt.



**«Durch die Arbeit in der fenaco-
LANDI Gruppe fühle ich mich eng
mit der Natur und meinen
bäuerlichen Wurzeln verbunden.»**

Jocelyne Rapaz, Leiterin Grünbereich im
LANDI Laden in Aigle (VD)

Das perfekte Gleichgewicht gefunden

Seit 22 Jahren arbeitet Jocelyne Rapaz mit viel Energie und Passion bei der LANDI. Als Leiterin des Grünbereichs im LANDI Laden in Aigle (VD) vereint sie ihre Leidenschaft für die Natur und persönliche Ausgeglichenheit.

Die 55-jährige Jocelyne Rapaz wuchs in einer Bauernfamilie in Noville (VD) auf. Die Verbundenheit mit der Erde prägt auch heute noch ihren Alltag im LANDI Laden in Aigle (VD), wo sie für den Grünbereich zu-

ständig ist. Jocelyne ist seit über 20 Jahren für die LANDI tätig: «Ich habe schon in verschiedenen Positionen im LANDI Laden gearbeitet. Sehr schnell hat sich gezeigt, dass der Bereich Garten und Pflanzen

am besten zu mir passt, denn ich liebe den Kontakt zur Natur und die Jahreszeiten», erklärt sie. 2012 übernahm sie die Leitung des Grünbereichs. Mit Sorgfalt und Engagement erfüllt sie diese Aufgabe in einem dynamischen und engagierten Team.

Jocelynes Arbeitstage beginnen in der Regel mit einer Teamsitzung morgens um acht Uhr, um den Tag zu organisieren. Bevor die ersten Kundinnen und Kunden eintreffen, sorgt sie für einen einladenden, farnefrohen und sorgfältig arrangierten Pflanzenbereich. Die Jahreszeiten bestimmen ihren Rhythmus. «Ich Sorge für ein lebendiges und einladendes Ambiente im Laden. Je nach Saison weiss ich schon, was meine Kundinnen und Kunden wünschen – dementsprechend gebe ich die Bestellungen auf.

Bewässern, Reinigen und Aufräumen gehören ebenso zu ihren Aufgaben wie die Bestellungen für die wechselnden Kundenbedürfnisse. Was sie am liebsten

Jocelyne Rapaz

Leiterin Grünbereich im LANDI Laden in Aigle (VD)

- Arbeitet seit über 20 Jahren für die LANDI und berät Kundinnen und Kunden
- Ist gerne draussen und umgeben von Grün
- Hat ihr Arbeitspensum reduziert, um sich um ihre Enkelkinder zu kümmern



Jocelyne leitet den Grünbereich im LANDI Laden in Aigle (VD). Sie schätzt das unkomplizierte und respektvolle Miteinander im Team.

mag? «Umgeben von Grün direkt auf der Verkaufsfläche zu sein und die Kundschaft zu beraten. Einige setzen unsere Empfehlungen um und erzählen uns dann davon. Dieser Austausch ist sehr bereichernd», sagt Jocelyne und erklärt lächelnd, dass sie lieber anpacke als verwalte. «Die Arbeit im Laden bringt mich zurück zu meinen Wurzeln, zu meiner Kindheit auf dem Bauernhof», sagt sie und schwelgt dabei in Erinnerungen.

Ideales Gleichgewicht

Für Jocelyne ist die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zentral. Als ihr erster Enkelsohn zur Welt kam, bat sie um einen fixen freien Tag pro Woche. Mit der Ankunft des zweiten Grosskindes reduzierte sie ihr Pensum auf 80 Prozent, denn die Zeit mit den Enkeln ist wichtig für sie als Ausgleich. Den Schritt hatte sie sich reiflich überlegt. «Ich wollte die Zustimmung der Geschäftsleitung. Und ich wollte sicherstellen, dass mit der neuen Arbeitsorganisation reibungslose Teamabläufe und unsere Servicequalität gewährleistet bleiben.»

Dank der Unterstützung ihrer Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen hat sie einen für sie passenden Rhythmus gefunden: «Ich habe das Glück, dass ich dank eines solidarischen und engagierten Teams mein Pensum reduzieren und gleichzeitig meine Verantwortungen behalten konnte», freut sie sich.



Jocelyne bewegt sich am liebsten direkt auf der Verkaufsfläche und berät ihre Kundinnen und Kunden.



Die LANDI ist eine flexible Arbeitgeberin. Jocelyne reduzierte ihr Arbeitspensum, um einmal pro Woche ihre beiden Enkelkinder zu betreuen.

Im Frühling, wenn im Grünbereich Hochbetrieb herrscht, arbeitet Jocelyne zu hundert Prozent. «In diesen intensiven Wochen bin ich besonders froh über die Unterstützung meiner Kolleginnen und Kollegen. So kann ich mich im LANDI Laden voll einbringen und habe gleichzeitig Zeit für meine Familie», sagt sie dankbar.

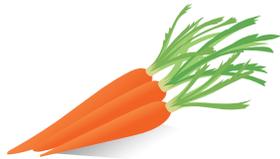
Werte vermitteln

Die Zeit mit ihren zwei Enkelkindern möchte Jocelyne nicht missen. «Diese Momente sind unersetzlich. In diesem Alter werden Erinnerungen geschaffen», schwärmt sie. Beim Spazieren, Basteln und Gärtnern gibt sie ihre Liebe zu den Pflanzen weiter. «Wir säen gemeinsam Pflanzen- und Gemüsesamen. Es ist eine wahre Freude, das Staunen der Kinder zu erleben, wenn sie die Pflanzen wachsen sehen», sagt Jocelyne und gibt lachend zu, dass diese Tage manchmal anstrengender seien als ein Arbeitstag in der LANDI.

Auch in der Freizeit sprüht sie vor Engagement und Leidenschaft. Jocelyne singt in einem Chor und leitet den Landfrauenverein ihres Dorfes, der zahlreiche Koch- und Gärtneranlässe organisiert. Sie lebt ihre berufliche Leidenschaft zu Hause weiter und kümmert sich gerne um ihre eigenen Blumen und Pflanzen. Um Energie zu tanken, geht sie mit ihrem Hund im Wald oder in der nahen Umgebung spazieren und genießt die Ruhe in der Natur.

Immer wieder betont Jocelyne, dass sie bei der LANDI den unkomplizierten Umgang miteinander und den gegenseitigen Respekt schätzt. In diesem Umfeld kann sie Beruf und Privatleben unter einen Hut bringen und bleibt stets mit dem verbunden, was ihr lieb ist: der Natur. «Bei der LANDI habe ich das perfekte Gleichgewicht gefunden.»

Nachhaltigkeitsleistungen



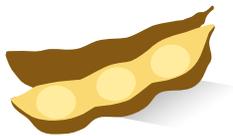
89%

der wichtigsten Lebensmittel-Rohstoffe, die wir handelten und verarbeiteten, stammten aus der Schweiz.



0

Korruptionsfälle und Verstöße gegen das Wettbewerbsrecht waren zu verzeichnen.



96%

unserer Soja-Ergänzungsimporte für die Futtermittelproduktion stammten aus Europa. Damit nehmen wir eine Spitzenposition ein.



62%

der fenaco Arbeitsplätze befanden sich im ländlichen Raum. Im Schweizer Durchschnitt waren es 37%.



4.2 Mio.

Franken investierten wir in die Innovation, vor allem in Forschungsk Kooperationen und Partnerschaften mit Startups.



24%

der offenen Kaderstellen wurden mit Frauen besetzt.



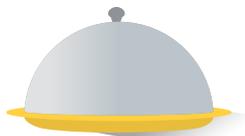
14%

betrug die Fluktuationsrate bei unseren Mitarbeitenden. Sie sank das dritte Jahr in Folge.



23%

betrug die Steigerung unserer Energieeffizienz seit der Zielvereinbarung mit dem Bund im Jahr 2013.



940 t

Lebensmittel konnten wir über Spendenorganisationen oder Food Upcycling im Ernährungskreislauf halten und vor der Biogasanlage retten.



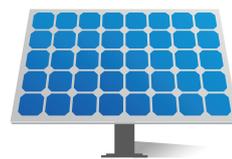
26%

unserer durch Brennstoffe verursachten CO₂-Emissionen konnten wir seit der Zielvereinbarung mit dem Bund im Jahr 2013 einsparen.



6800 ha

Weizen- und Gerstenfelder wurden mit Saatgut bestellt, das dank ThermoSem auf natürliche Weise vor Krankheiten geschützt ist.



13.8%

betrug der eigene Photovoltaikanteil an unserem Gesamtstromverbrauch. Damit übertrafen wir die Zielmarke von 10 Prozent deutlich.

Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeit ist fest in der fenaco Genossenschaft verankert. Entlang der Dimensionen Ökologie, Soziales und Ökonomie haben wir sieben langfristige Schwerpunktthemen definiert.

Sieben langfristige Schwerpunktthemen der Nachhaltigkeit

Die fenaco Genossenschaft richtet ihre Geschäftsaktivitäten an den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit aus: Ökologie, Soziales und Ökonomie. Mit unseren Tätigkeiten sind wir in hohem Masse abhängig von Ressourcen wie Boden, Wasser und Energie. Deshalb erachten wir den Erhalt und die regenerative Nutzung der natürlichen Ökosysteme als eine zentrale Voraussetzung sozialer und ökonomischer Entwicklung (Nachhaltigkeitsdefinition gemäss Erdgipfel 1992 in Rio de Janeiro).

Aufbauend auf diesem Verständnis haben wir sieben langfristige Schwerpunktthemen der Nachhaltigkeit definiert: Energie und Klima, Boden und Nahrung, Mitarbeitende, Gesellschaft, unternehmerische Verantwortung, Innovation und Prozesse, Marktumfeld. Das Konzept wurde 2013 eingeführt. Seither entwickeln wir es kontinuierlich weiter.

Globaler und nationaler Kontext

Die sieben Schwerpunktthemen korrespondieren mit der Agenda 2030 und dem Klimaabkommen von Paris. Die Agenda 2030 steht für die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der UNO (Sustainable Development Goals). Sie umschreiben die wichtigsten Herausforderungen von Politik, Gesellschaft und Unter-

nehmen in Bezug auf die Nachhaltigkeit. Die fenaco konzentriert sich auf jene Ziele, zu denen wir einen wesentlichen Beitrag leisten können.

Das Klimaabkommen von Paris gibt eine Begrenzung des Anstiegs der globalen Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2°C über dem vorindustriellen Niveau vor. Die Schweiz bekennt sich zu den UNO-Zielen und hat das Klimaabkommen von Paris ratifiziert. Die Energiestrategie des Bundes sieht bis 2050 eine klimaneutrale Schweiz vor.

Unsere Anspruchsgruppen

Die Nachhaltigkeitsstrategie der fenaco ist auf unsere Anspruchsgruppen ausgerichtet. Im Zentrum stehen die Landwirtinnen und Landwirte. Sie haben eine Dreifachrolle inne: als Rohstofflieferant, Kunde und LANDI Mitglied. Die Mitarbeitenden bilden die zweite zentrale Anspruchsgruppe. Ebenso von Bedeutung sind die Konsumentinnen und Konsumenten sowie unsere Geschäftspartner. Zudem pflegen wir den Dialog mit Verbänden, Bildungseinrichtungen, Behörden und weiteren Institutionen.

Verankerung der Nachhaltigkeit im Organisationsmodell

Die fenaco Genossenschaft organisiert sich über diverse Regelwerke und Instrumente. Die Werte und die



Vision bilden den Kern unseres Organisationsmodells. Sie werden konkretisiert durch die Unternehmensstrategie und mehrere Grundsätze. Das Thema Nachhaltigkeit ist als einer dieser Grundsätze fest in der Organisation verankert.

Über verschiedene Gremien stellen wir sicher, dass unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten über das ganze Unternehmen hinweg ineinandergreifen und breit abgestützt sind. Der Lenkungsausschuss Nachhaltigkeit ist das oberste Steuerungsgremium und verantwortet die Nachhaltigkeitsstrategie. Einsitz haben mehrere Mitglieder der Geschäftsleitung der fenaco. Die Umsetzung wiederum stellt die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit sicher. Ihre Mitglieder sind im Unternehmen wichtige Botschafterinnen und Botschafter der Nachhaltigkeit.

Die Dienstleistungseinheit Nachhaltigkeit und Umwelt unterstützt die ganze Unternehmensgruppe mit spezifischem Fachwissen. Diverse Kooperationen mit anerkannten Forschungsinstitutionen stellen den direkten Draht zu Fachspezialistinnen und Fachspezialisten ausserhalb unserer Genossenschaft sicher. Um den Nachhaltigkeitsprozess für die gesamte fenaco-LANDI Gruppe zusammenhängend zu gestalten, besteht zudem die Fachgruppe Nachhaltigkeit LANDI.

Nachhaltigkeitsziele

Um unser Nachhaltigkeitsengagement mess- und steuerbar zu machen, verfolgen wir vierzehn Nachhaltigkeitsziele. Sie werden auf den Folgeseiten detailliert dargestellt. Jede Geschäfts- und Dienstleistungseinheit legt in ihrer Kurzstrategie wiederum mindestens drei Ziele fest, die auf die übergeordnete Nachhaltigkeitsstrategie der fenaco einzahlen.

Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit ist in den jährlich erscheinenden Geschäftsbericht integriert. Als Methode wurde der Standard «Global Reporting Initiative» (GRI) gewählt. Ein detailliertes Reporting über die Indikatoren (Leistungskennzahlen) steht als Beilage zum Geschäftsbericht online zur Verfügung: www.fenaco.com/geschaeftsbericht.

Nachhaltigkeitsziele

Die fenaco Genossenschaft hat sich, abgestimmt auf ihre sieben langfristigen Schwerpunktthemen, vierzehn Nachhaltigkeitsziele für die Periode 2019 bis 2025

gesetzt. Alle Geschäfts- und Dienstleistungseinheiten legen in ihren Kurzstrategien mindestens drei Ziele fest, die auf die Nachhaltigkeitsstrategie einzahlen.

Nr.	Zielsetzung	Zielwert	Zieltermin	Zielerreichungsgrad	Nachhaltigkeitsziele UNO (SDG)
1	Überdurchschnittlicher Anteil von Schweizer Rohstoffen und Produkten in der Lebensmittelkette	CH-Anteil fenaco > Selbstversorgungsgrad CH	2025		2 12
2	Überdurchschnittlicher Anteil von Schweizer Rohstoffen und Produkten in der Nutztierfutterproduktion	CH-Anteil fenaco > Selbstversorgungsgrad CH	2025		2 12
3	Förderung von innovativen Technologien und Prozessen	Mind. CHF 1 Mio./Jahr	2025		9
4	Keine Verstösse aufgrund von Korruptionsfällen im In- und Ausland	Null-Toleranz: Keine Verstösse/Jahr	2025		10 16
5	Keine Verstösse aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten	Null-Toleranz: Keine Verstösse/Jahr	2025		10 16
6	Förderung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum	Mind. 1,5-mal höherer Anteil an fenaco Arbeitsplätzen in Gemeinden < 10 000 EW als der CH-Wert	2025		1 8 11
7	Erhöhung des Frauenanteils im Kader	Jährlich steigende Werte	2025		4 5 10

Nr.	Zielsetzung	Zielwert	Zieltermin	Zielerreichungsgrad	Nachhaltigkeitsziele UNO (SDG)
8	Reduktion der Fluktuationsrate	Jährlich sinkende Werte pro SGE/DE	2025	●	8
9	Stabilisierung der Mitarbeiter-Absentzage	Stabile Krankheits- und Berufsunfalltage pro SGE/DE	2025	●	3 8
10	Reduktion von Food Waste	Reduktionsmassnahmen und Anbindung von fenaco ans nationale Spendensystem	2025	●	12
11	Führungsrolle im alternativen Pflanzenschutz	Jährlich steigende Flächen	2025	●	6 12 14 15
12	Steigerung der Energieeffizienz	+ 18% Bund + 24% intern	2024 *	●	7 13
13	Reduktion der CO ₂ -Emissionen	- 2% jährlich Bund auf fossile Brennstoffe	2024 *	●	7 13
14	Steigerung des selbst erzeugten Photovoltaikstroms am Gesamtstromverbrauch	18000 MWh 10%	2025	●	7

● Erreicht ● Massnahmen in Umsetzung ● Zusätzliche Massnahmen notwendig

* Neue Zielsetzungen von 2025 bis 2030 sind derzeit in der Verabschiedung.

Bericht zur Nachhaltigkeit

Marktumfeld

Die fenaco hat den genossenschaftlichen Auftrag, die wertvollen Erzeugnisse der Schweizer Landwirtinnen und Landwirte zu den Konsumentinnen und Konsumenten zu bringen. Ein möglichst hoher Anteil an Schweizer Rohstoffen entlang der ganzen Wertschöpfungskette ist daher unser Ziel. 88,5 Prozent der wichtigsten Lebensmittel-Rohstoffe, die wir handelten und verarbeiteten, stammten 2024 aus der Schweiz. Dieser Wert liegt deutlich über dem mengengewichteten Schweizer Selbstversorgungsgrad der betrachteten Lebensmittel (76,6 Prozent).

Bei den Futtermittel-Rohstoffen betrug der Inlandanteil der fenaco 38,2 Prozent. Er liegt leicht unter dem mengengewichteten Schweizer Selbstversorgungsgrad der betrachteten Produktkategorien (40,4 Prozent). Dies hängt in erster Linie mit einem unterdurchschnittlichen Schweiz-Anteil beim gehandelten Körnermais zusammen. Diesen vermarkten die Landwirtschaftsbetriebe grösstenteils selbst.

Innovation und Prozesse

Die fenaco investiert auf verschiedenen Ebenen in Produkt- und Prozessinnovationen, um die Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft nachhaltiger zu gestalten. 2024 stellten wir CHF 4,2 Mio. à fonds perdu für Forschung und Entwicklung bereit. Die Gelder flossen hauptsächlich in Projekte rund um neue Züchtungsverfahren, den alternativen Pflanzenschutz, die Digitalisierung und Automatisierung der Landwirtschaft sowie Innovationen in der Lebensmittelindustrie.

Wir pflegen dazu langfristige Forschungskooperationen mit folgenden Institutionen: ETH Zürich (seit 2015), Agroscope (seit 2016), FiBL (seit 2020) und World

Food System Center der ETH Zürich (seit 2022). Per 2025 folgt eine weitere Kooperation im Bereich der angewandten Forschung mit der BFH-HAFL.

Wir verfolgten wiederum vier strategische Innovationsinitiativen: den Auf- und Ausbau des digitalen Hofmanagers *barito*, die Technologieplattform *Innovagri*, das Agrartechnik-Startup *Sevra* und die Abteilung für Innovationen in der Lebensmittelindustrie *f-INAL*. Alle entwickelten sich positiv.

Unternehmerische Verantwortung

Die fenaco bekennt sich zu einer verantwortungsvollen und transparenten Geschäftstätigkeit. 2024 waren keinerlei Korruptionsfälle zu verzeichnen; weder im In- noch im Ausland. Das 2020 eingeleitete Verfahren der Wettbewerbskommission in Zusammenhang mit *Markant* ist nach wie vor hängig. Zu *Markant* gehört eine Dienstleistungsorganisation für Warengeschäfte der kleinen und mittleren Detailhändler der Schweiz, bei der die *Volg Konsumwaren AG*, die *Cadar S.A.* und die *LANDI Schweiz AG* Mitglied sind.

Die fenaco Genossenschaft und ihre Gesellschaften fallen aufgrund ihrer Konzernstruktur in den Anwendungsbereich der Bestimmungen zum besseren Schutz von Mensch und Umwelt (Art. 964 j–l Obligationenrecht und VSoTr). Die Prüfung der Lieferketten ergab, dass die fenaco Genossenschaft und ihre Gesellschaften derzeit kein Zinn, Tantal, Wolfram oder Gold enthaltende Mineralien oder Metalle in den freien Verkehr der Schweiz überführen und diese auch nicht in der Schweiz bearbeiten. Zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten ist seit 2023 die schrittweise Verankerung der Sorgfaltspflicht nach den UNO Leitprinzipien in der Umsetzung.

Gesellschaft

Die fenaco engagiert sich für wettbewerbsfähige regionale Wirtschaftsstrukturen und eine gute Versorgung im ländlichen Raum. Dazu gehört die Schaffung von Arbeitsplätzen ausserhalb der städtischen Ballungszentren. Der Anteil der fenaco Arbeitsplätze in Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern stieg 2024 leicht auf 62 Prozent (2023: 61 Prozent). Zum Vergleich: Gesamtschweizerisch befinden sich lediglich 37 Prozent aller Arbeitsplätze in ländlichen Gebieten. Auch unsere Investitionstätigkeit konzentriert sich auf das Land. Im Berichtsjahr betrug das Volumen CHF 130,8 Mio.

Unter dem Namen «fenaco Engagement» bündeln wir unser soziales Engagement für die Gesellschaft. Dazu gehören unser Fonds für landwirtschaftliche Not- und Härtefälle sowie unsere Partnerschaft mit der Schweizer Berghilfe. Mit der «Stiftung für eine nachhaltige Ernährung durch die schweizerische Landwirtschaft», die wir gemeinsam mit dem Schweizer Bauernverband unterstützen, fördern wir den Dialog zwischen Stadt und Land. Auf denselben Zweck zahlt unsere mehrjährige Ausstellung zur Land- und Ernährungswirtschaft im Verkehrshaus der Schweiz ein.

Mitarbeitende

Die Mitarbeitenden sind zentral für den Erfolg der fenaco. Erstmals führten wir eine nationale Befragung durch. Die Erkenntnis: Engagement und Commitment sind im Vergleich zu anderen Schweizer Unternehmen überdurchschnittlich hoch. Die fenaco wird als attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen. Potenzial haben wir bei der Einbindung der Mitarbeitenden und im Bereich Gesundheitsförderung.

Der Frauenanteil im Kader stieg 2024 leicht auf 21 Prozent (2023: 20 Prozent). Auf Stufe Verwaltungsrat wurde die 25-Prozent-Marke überschritten. Mit der Initiative «en avant» setzten wir verschiedene Massnahmen um, um die Entwicklung zu beschleunigen.

Die Fluktuationsrate entwickelte sich erfreulich. Sie sank das dritte Jahr in Folge und betrug 14,0 Prozent (2023: 15,7 Prozent).

Durchschnittlich 16,2 gesundheitsbedingte Absenztage wiesen Mitarbeitende der fenaco 2024 aus (2023: 16,4 Tage). Dieser Wert ist nach wie vor unbe-

friedigend und das betriebliche Gesundheitsmanagement wurde auf verschiedenen Ebenen intensiviert.

Boden und Nahrung

Die fenaco fördert die landwirtschaftliche Entwicklung und engagiert sich für die Kulturlandschaft, die Artenvielfalt und die Ernährungssicherheit. Ein Kernziel bildet dabei die Reduktion von Food Waste. Über Spendenorganisationen oder Food Upcycling hielten wir mehr als 940 Tonnen Lebensmittel im Ernährungskreislauf. Im Rahmen der Initiative gegen Food Waste des Bundesamts für Umwelt (BAFU) setzten wir erste Massnahmen um.

Die fenaco will im nachhaltigen Pflanzenschutz eine führende Rolle einnehmen. Die mit alternativen Methoden behandelte Anbaufläche (z. B. Untersaaten, Multikopter, Nützlinge) nahm leicht zu auf 20 611 Hektaren (2023: 20 057 Hektaren). Die Technologieplattform Innovagri stockte aufgrund guter Nachfrage ihren Maschinenpark weiter auf. Mit der Integration der Agrarpiloten wurde der Leistungsumfang im Bereich Drohnen massgeblich ausgebaut.

Energie und Klima

Die fenaco nutzt Energie und Mobilität effizient und fördert den Einsatz sowie die Verbreitung von Technologien zur Gewinnung und Nutzung von erneuerbaren Energien – insbesondere auf dem Land.

Unsere Energieeffizienz verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr leicht und betrug 122,6 Prozent (2023: 122,1 Prozent). In der Summe liegen wir deutlich über dem mit dem Bund vereinbarten Zielpfad, verfehlen jedoch knapp die eigene, ambitioniertere Zielsetzung.

Unsere CO₂-Emissionen betrugen 59 776 Tonnen (2023: 57 338 Tonnen). Kumuliert übertreffen wir auch hiermit das mit dem Bund vereinbarte Ziel.

Die Anzahl Photovoltaikanlagen auf eigenen Gebäuden erhöhte sich von 86 auf 114. Der Anteil des selbst erzeugten Photovoltaikstroms am Gesamtstromverbrauch stieg auf 13,8 Prozent (2023: 10,5 Prozent) und übertraf die anvisierte 10-Prozent-Marke deutlich.

All diese Werte sind erfreulich, zeigen jedoch gleichzeitig, wie weit der Weg im Hinblick auf die Energiewende noch ist.



«Ich arbeite an der Energie- und Mobilitätswende und trage zu einer nachhaltigen Zukunft bei.»

Gabriel Vieira, Co-Leiter Ladelösungen bei AGROLA

Mission: Die Zukunft unserer Mobilität

Die Möglichkeit, Neues anzustossen und verantwortungsvoll die Zukunft mitzugestalten, spornt Gabriel Vieira täglich an. In der Elektromobilität und bei AGROLA fand er vor drei Jahren den perfekten Job.

«Oft fühle ich mich wie auf einer Achterbahn. In meiner Arbeitswoche ist der Wahnsinn Normalität», lacht Gabriel Vieira. Der Co-Leiter Ladelösungen bei AGROLA mag keine Langeweile. Entsprechend durchgetaktet ist sein Tag: Fröhlich leitet der 37-Jährige die Teamsitzung mit ausführlichem Brainstorming für ein neues Projekt. Danach nimmt er sich einen Moment, um wichtige Entscheidungen zu fällen, und bereitet im Anschluss die Projektsitzung des Nachmittags sowie eine Messteilnahme am übernächsten Tag vor. Später in der Woche nimmt er an einer Weiterbildung in Sursee (LU) teil. Am selben Standort muss zufälligerweise eine Ladestation neu konfiguriert werden. Gabriel nutzt eine Pause, um diese Arbeit auszuführen. «Auch wenn ich immer weniger operativ tätig bin, springe ich gerne für solches ein», erzählt Gabriel. Als er auf dem Heimweg an einer AGROLA Schnellladestation vorbeifährt, wo gerade jemand sein Auto lädt, spürt er eine grosse Zufriedenheit: «Ich durfte dazu beitragen, dass dieser Mensch genau dort laden kann. Diese Person hat den Schritt in die Elektromobilität gewagt, weil es die passende Infrastruktur gibt. Sei es eine Schnellladestation auf der Vorbeifahrt oder weil AGROLA am Wohnort im Mehrfamilienhaus Abrechnungsmöglichkeiten bietet», freut sich Gabriel. Für ihn widerspiegeln diese Beispiele auch den genossenschaftlichen Grundgedanken der fenaco: «Wie unser Leitspruch «de la terre à la table» ja schon verdeutlicht, sind wir in der ganzen Wertschöpfungskette

präsent und tragen bei der Grundversorgung eine grosse Verantwortung – nicht nur bei den Lebensmitteln und landwirtschaftlichen Gütern, sondern auch bei der Energie. Wir stellen sicher, dass unsere Kundinnen und Kunden zu Hause, bei der Arbeit und an der Tankstelle tanken können und mobil bleiben – mit nachhaltigen Lösungen, gerade auf dem Land», betont Gabriel. Er ist stolz darauf, dass die fenaco auch im Energiebereich verantwortungsvoll und zukunftsorientiert agiert. «Als Mitarbeiter der fenaco darf ich die Energie- und Mobilitätswende mitgestalten und zusammen mit meinem Team und unseren Kundinnen und Kunden Lösungen für eine nachhaltige Zukunft finden.»

Zukunftsweisende Weiterentwicklung

Als Kind faszinierten Gabriel technische Themen. So absolvierte der gebürtige Portugiese ein Studium zum Elektroingenieur in Porto. Der spätere Job als Ver-



Gabriel ist mit seinem Team täglich im Einsatz für die Mobilitätswende.

triebsingenieur für Elektromotoren in einer weltweit tätigen Firma brachte ihn und seine Frau 2014 nach Deutschland. 2016 ging es in die Schweiz, wo Gabriel für einen Vertriebspartner seines früheren Arbeitgebers tätig war. «Ich hatte jahrelang mit Antriebstechnik zu tun. Ein spannendes Umfeld.» Aber Gabriel wollte sich weiterentwickeln. Es war wohl Schicksal, dass er just in dieser Umorientierungsphase ein Stelleninserat von AGROLA als Projektleiter für das junge Geschäftsfeld Elektromobilität entdeckte. «Es war meine einzige Bewerbung. Und diese ergab sofort einen Match», strahlt er.

Schon nach einem Jahr bei AGROLA übernahm Gabriel die Leitung eines vierköpfigen Teams. Er nahm am neu lancierten Talentförderungsprogramm teil und lernte die gesamte fenaco-LANDI Gruppe mit ihren Werten, ihrer Kultur und den genossenschaftlichen Gedanken kennen. «Dank diesem Einstieg identifiziere ich mich heute stark mit meiner Arbeitgeberin», betont Gabriel. Weiterbildungen, beispielsweise im Bereich von Speichersystemen, unterstützen ihn dabei, die technischen Möglichkeiten auszuloten.

Alles im Fluss

«Die drei Jahre seit meinem Start bei AGROLA sind enorm schnell vorbeigegangen. Alles ist im Fluss: die gesamte Organisation, die Entwicklung von Produkten und Projekten, das Joint Venture mit der Post für das gemeinsame schweizweite E-Ladenetz, meine eigene Entwicklung», sagt Gabriel. «Überall sind Fortschritte zu sehen. Doch wir befinden uns erst auf den ersten Kilometern des Marathons», betont der findi-

Gabriel Vieira

Co-Leiter Elektromobilität, Teamleiter Technik und Projektmanagement bei AGROLA

- Diplomierter Elektroingenieur (Universität Porto, Portugal)
- Startete im Januar 2022 als Projektleiter Elektromobilität bei AGROLA, übernahm nach einem Jahr die Leitung eines vierköpfigen Teams
- Ist auf die Entwicklung der Energie- und Mobilitätswende fokussiert

ge Teamleiter, der privat beim Joggen gerne den Kopf auslüftet und dabei nicht selten auf gute Ideen kommt. Zahlreiche Herausforderungen stehen an, um die Zukunft der Mobilität zu gestalten. So der Ausbau der Ladeinfrastruktur und damit eines stabilen Netzes in der ganzen Schweiz. Oder neue Serviceleistungen, flexible Ladetarife, die Nutzung der eigenen Fahrzeugbatterie für die Eigenverbrauchsoptimierung oder das Megawattcharging für den Schwerverkehr. Auch das autonome Fahren ist ein Thema. «Kaum ist eine Lösung etabliert, gilt es, diese rasch weiterzuentwickeln, um neue Bedürfnisse abzudecken», sagt Gabriel. Eine verlässliche Stütze ist dabei sein Team. «Auf unseren Teamgeist bin ich besonders stolz», betont er. Er erzählt, wie zukunftsweisende Ideen auch einfach so in einer Pause entstehen. «Aus einer Plauderei an einem Grillfest heraus reifte das «Wi-Fi für Tiefgaragen». Wie sind bei schlechter Netzabdeckung

App-Zugriffe oder System-Updates möglich? Heute bieten wir unseren Kundinnen und Kunden die Antwort dazu.» Ideen wie diese werden in der Tiefgarage am fenaco Standort Winterthur (ZH) getestet: «Dort, wo den fenaco Mitarbeitenden zehn Ladestationen zur Verfügung stehen, ist auch unser Labor und die AGROLA Mitarbeitenden sind die Versuchskaninchen», schmunzelt Gabriel. Auch sein Büro ist nicht einfach Büro, sondern zugleich Servicecenter, wo neue Ladestationen und Funktionen des Lastmanagements getestet werden. So arbeiten Gabriel und sein Team Schritt für Schritt an der Zukunft der Mobilität.



Gabriel erklärt Matea Babic, Energie-Sachbearbeiterin der LANDI Bachtel, die Schnellladestation der ersten AGROLA Hybrid-Tankstelle. Unter ein- und demselben Dach können dort fossiler Treibstoff getankt und Elektrofahrzeuge geladen werden.

Grundsätze der Unternehmensführung und -kontrolle

Der fenaco Code

Mit der Cooperative Governance der fenaco-LANDI Gruppe, dem «fenaco Code», verpflichten sich die fenaco Genossenschaft und die LANDI zu einer nachhaltigen Unternehmensführung. Der fenaco Code basiert auf dem Leitfaden «Cooperative Governance» der Idée Coopérative Genossenschaft sowie auf dem «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von Economiesuisse.

Der fenaco Code bildet die Eigenheiten der fenaco als Genossenschaftsverband und der fenaco-LANDI Gruppe als körperschaftlicher Konzern ab. Insbesondere geht er auf die verschiedenen Instrumente der Meinungsbildung und auf Massnahmen ein, die sicherstellen, dass die Unternehmensführung auf den Zweckartikel der fenaco ausgerichtet ist: Die fenaco unterstützt – in verbindlicher Partnerschaft mit den LANDI – die Landwirtinnen und Landwirte bei der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Unternehmen.

Auf den folgenden Seiten werden die wesentlichen Elemente der Unternehmensführung und -kontrolle der fenaco Genossenschaft erläutert. Zudem wird über die Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung informiert (Seite 67).

Genossenschaftliche Struktur

Die Mitglieder der fenaco Genossenschaft sind mehrheitlich Genossenschaften. Darum stellt die fenaco Genossenschaft einen Genossenschaftsverband nach Schweizer Recht mit Sitz in Bern dar. Die Tochterfirmen der fenaco sind grösstenteils als Aktiengesellschaften ausgestaltet.

Die in den finanziellen Konsolidierungskreis der nachfolgenden Finanzberichterstattung einbezoge-

nen Gesellschaften sind auf den Seiten 96 bis 99 dieses Geschäftsberichts ersichtlich. Die Veränderungen im Konsolidierungskreis sind ebenfalls den Seiten 96 bis 99 zu entnehmen.

Kapitalstruktur

Die fenaco Genossenschaft gibt an Mitglieder Anteilscheine im Nennwert von CHF 100.– aus. Der Verwaltungsrat der fenaco legt fest, wie viele Anteile ein neu eintretendes Mitglied zu zeichnen hat. Massgebend ist dabei dessen wirtschaftliche Bedeutung. Es sind jedoch mindestens zehn Anteilscheine zu zeichnen. Während der Mitgliedschaft können weitere Anteilscheine gezeichnet werden. Über die Modalitäten entscheidet die Delegiertenversammlung. Kein einzelnes Mitglied darf über fünf Prozent des Gesamtbestandes am Anteilscheinkapital halten. Die Anteilscheine dienen zugleich als Ausweis der Mitgliedschaft.

Bei einer Umsatzverminderung oder dem Wegfall der Geschäftstätigkeit erfolgt eine teilweise Rückzahlung des gezeichneten Anteilscheinkapitals. Eine vollständige Rückzahlung erfolgt nach Ausscheiden des Mitglieds oder bei Liquidation der fenaco. Jedes ausgeschiedene Mitglied hat Anspruch auf Rückzahlung seiner Anteilscheine. Ein weitergehender Anspruch steht ihm nicht zu. Fällige Gegenforderungen werden verrechnet. Die Rückzahlung der Anteilscheine erfolgt grundsätzlich zum Nennwert.

Die Veränderungen des Anteilscheinkapitals im Jahr 2024 sind auf der Seite 76 ersichtlich.

Mitglieder

Am 31. Dezember 2024 zählte die fenaco 137 Mitglieder (überwiegend LANDI), davon 125 mit Geschäfts-

tätigkeit. Diese Mitglieder wiederum sind in den Händen von 40 229 Einzelmitgliedern, mehrheitlich Bäuerinnen und Bauern. Die Mitgliedschaft bei der fenaco steht Genossenschaften und anderen juristischen Personen offen, die den gleichen oder einen sinn gemässen Zweck wie die fenaco verfolgen. Über die Aufnahme entscheidet der Verwaltungsrat der fenaco.

Die Mitglieder sind verpflichtet, die Interessen der fenaco in guten Treuen zu wahren. Sie halten sich an die Statuten der fenaco Genossenschaft und die gemeinsam erarbeitete LANDI Grundstrategie. Letztere bildet die verbindliche Aufgaben- und Rollenteilung zwischen den Mitglied-LANDI und der fenaco ab.

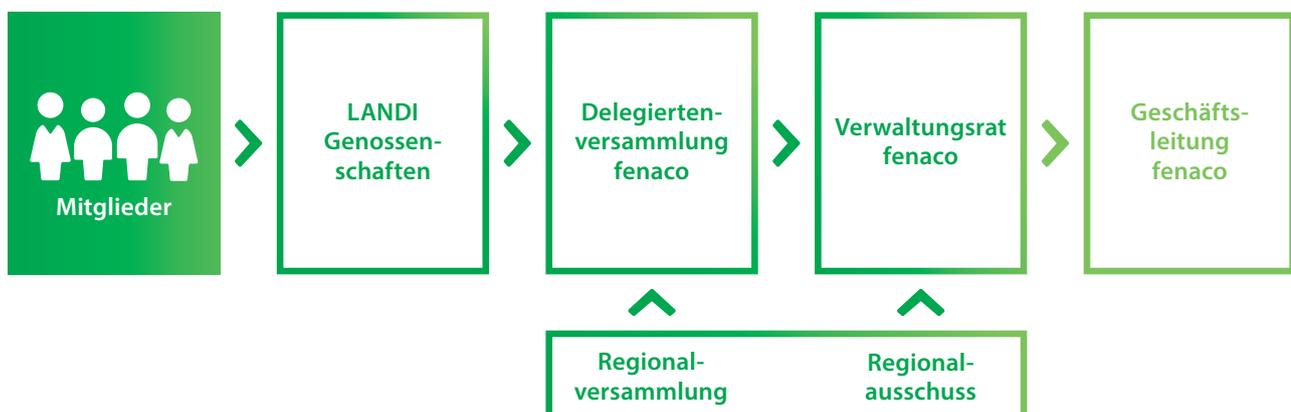
Delegiertenversammlung

Die Mitglieder der fenaco sind durch je eine Delegierte bzw. einen Delegierten pro Mitglied an der Delegiertenversammlung vertreten. Die Delegierten müssen dem Verwaltungsrat oder der Geschäftsleitung des Mitglieds angehören. Alle Delegierten haben mindestens eine Stimme. Für die Berechnung der weiteren Stimmen ist der Wert der Geschäftstätigkeit des einzelnen Mitglieds mit der fenaco pro Geschäftsjahr massgebend. Der Delegiertenversammlung stehen die folgenden unübertragbaren Befugnisse zu:

- Festsetzung und Änderung der Statuten
- Wahl und Abberufung der Mitglieder des Verwaltungsrats, der Präsidentin bzw. des Präsidenten und der Vizepräsidentinnen bzw. der Vizepräsidenten
- Wahl und Abberufung der Revisionsstelle
- Genehmigung des Lageberichtes und der Konzernrechnung
- Genehmigung der Jahresrechnung sowie gegebenenfalls Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
- Entlastung des Verwaltungsrats
- Beschlussfassung über weitere Gegenstände, die ihr durch Gesetz oder Statuten vorbehalten sind

Externe Revisionsstelle

Die Externe Revision erfüllt die ihr vom Gesetz und von den Statuten zugewiesenen Aufgaben gemäss den für sie geltenden Richtlinien. Die externen Revisionsstellen haben eine Zulassung als staatlich beaufsichtigte Revisionsunternehmen. Die Jahresrechnung des Stammhauses und die konsolidierte Jahresrechnung werden seit 1993 von der Ernst & Young AG geprüft. Die einzelnen Gruppengesellschaften werden von der Ernst & Young AG oder der BDO AG geprüft. Die Amtsdauer beträgt jeweils ein Jahr. Eine Wieder-



wahl ist möglich. Der verantwortliche Revisor für die konsolidierte Jahresrechnung ist seit dem Geschäftsjahr 2022 Rico Fehr.

Interne Revision

Das Ziel der Internen Revision ist es, die Fähigkeit der fenaco zu stärken, Werte zu schaffen, zu schützen und zu erhalten, indem sie dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung der fenaco unabhängige und objektive Prüfungssicherheit liefert. Die Interne Revision hält sich an die verbindlichen Elemente der internationalen Grundlagen für die berufliche Praxis des Institute of Internal Auditors, d. h. die Global Internal Audit Standards und die Topical Requirements. Die Leitung der Internen Revision untersteht funktional dem Verwaltungsrat und administrativ dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung der fenaco. Die Interne Revision ist aktives Unternehmensmitglied des Institute of Internal Auditors Switzerland (IIA Switzerland).

Meinungsbildung

Die fenaco legt grossen Wert auf eine offene Kommunikation und Partizipation in der demokratischen Entscheidungsfindung. Entscheide werden durch Ausschüsse, Versammlungen und Tagungen getroffen und koordiniert. Die wichtigsten Plattformen sind:

Regionalausschuss

Für jede der vier fenaco Regionen existiert ein statutarisch vorgeschriebener Regionalausschuss. Dieser stellt als Konsultativgremium bei verbandspolitisch wichtigen Geschäften eine enge Verbindung zwischen den Mitglied-LANDI und dem Verwaltungsrat der fenaco sicher. Es ist unter anderem die Aufgabe der Regionalausschüsse, potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten aus der Region für die Wahl in den Verwaltungsrat der fenaco vorzuschlagen.

Regionalversammlung

Zur Information der Mitglieder (Mitglied-LANDI sowie Landwirtinnen und Landwirte) in den vier Regionen, zur Vorbereitung der Delegiertenversammlung und zur Beratung weiterer Geschäfte führt der Regional-

ausschuss eine Regionalversammlung durch. An der Regionalversammlung können Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder von LANDI teilnehmen.

Regional- und Verwaltungsratstagung

Jährlich findet pro Region alternierend eine Regional- oder eine Verwaltungsratstagung statt. Die Veranstaltungen dienen dem Austausch zwischen den Verantwortlichen der LANDI und der fenaco Genossenschaft. Sie behandeln sowohl LANDI spezifische als auch generelle landwirtschaftliche Themen. Zudem dienen sie der Stärkung des Know-hows und sind eine wertvolle Plattform, um die Werte und die Kultur der fenaco-LANDI Gruppe zu vermitteln.

LANDI Geschäftsführer-Vereinigung Schweiz

Die LANDI Geschäftsführer-Vereinigung Schweiz ist eine wichtige Führungs- und Kommunikationsplattform für die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen der fenaco und den Mitglied-LANDI. Sie setzt sich zusammen aus einem Vorstand und verschiedenen Arbeitsgruppen. Der Vorstand ist national organisiert. Die Arbeitsgruppen gestalten die Entwicklung der Geschäftsbereiche, die Art der Zusammenarbeit und die Konditionensysteme der jeweiligen Geschäftsbereiche aktiv mit.

LANDI Dialog

Die regionalen LANDI Dialoge finden viermal pro Jahr statt. Sie dienen dem fachlichen Austausch zwischen dem Kader der fenaco und den Verantwortungsträgerinnen und -trägern in den LANDI. Die LANDI Dialoge tragen dazu bei, im Rahmen der definierten Aufgaben- und Rollenteilung eine effiziente Marktbearbeitung sicherzustellen.

Verwaltungsrat

Pierre-André Geiser

Funktion Präsident des Verwaltungsrats (seit 2015)

Jahrgang 1961

Eintritt 2006

Ausbildung Meisterlandwirt

Beruf Landwirt

Wesentliche Mandate Vorstand SBV; Stiftungsrat PK fenaco; VR Fondation Schwob; Präsident Gemeindeversammlung Tavannes (BE)

Peter Allemann

Funktion Vizepräsident des Verwaltungsrats (seit 2022)

Jahrgang 1971

Eintritt 2018

Ausbildung Meisterlandwirt

Beruf Landwirt

Wesentliche Mandate Präsident MPG Untervaz; VR-Präsident Graubünden Vieh AG

Jean-Daniel Heiniger

Funktion Vizepräsident des Verwaltungsrats (seit 2018)

Jahrgang 1975

Eintritt 2016

Ausbildung Landwirt; verschiedene Diplome im Wein- und Obstbau

Beruf Obstbauer und Winzer

Wesentliche Mandate Präsident des Einwohnerrats in Eysins (VD); Mitglied Commission foncière rurale canton de Vaud; Stiftungsrat Stiftung für eine nachhaltige Ernährung durch die schweizerische Landwirtschaft

Guido Keller

Funktion Vizepräsident des Verwaltungsrats (seit 2016)

Jahrgang 1963

Eintritt 2006

Ausbildung Meisterlandwirt

Beruf Landwirt

Wesentliche Mandate VR-Mitglied Gasthof Rössli Ruswil AG



Verwaltungsrat der fenaco (v. l. n. r.): Reto Schaufelberger, Thomas Tschanz, Daniela Lobsiger-Rietmann, Felix Püntener, Aline Défayes, Martin Schori, Jean-Daniel Heiniger, Fabrice Bersier, Pierre-André Geiser, Yves Quillet, Guido Keller, Beni Knecht, Peter Allemann, Peter Ringger, Johanna Gapany, Christoph Gerber, Hans Bellmont, Karin Perraudin-Bertholet, Franziska Schärer

Hans Bellmont

Funktion Mitglied des Verwaltungsrats

Jahrgang 1961

Eintritt 2018

Ausbildung Agro-Ing. HTL

Beruf Geschäftsführer LANDI Zugerland

Wesentliche Mandate Keine

Fabrice Bersier

Funktion Mitglied des Verwaltungsrats

Jahrgang 1974

Eintritt 2018

Ausbildung Meisterlandwirt

Beruf Landwirt

Wesentliche Mandate Präsident SwissTabac;
Mitglied des Einwohnerrats von Cugy (FR);
Vorstand Swissem

Aline Défayes

Funktion Mitglied des Verwaltungsrats

Jahrgang 1982

Eintritt 2022

Ausbildung Obstbaumeisterin; Diplom im Wein- und Obstbau

Beruf Obstbäuerin und Winzerin

Wesentliche Mandate Präsidentin ehemalige Landwirtschaftsschüler Châteauneuf; Vorstand Association des Maîtrisés du Valais

Johanna Gapany

Funktion Mitglied des Verwaltungsrats

Jahrgang 1988

Eintritt 2024

Ausbildung Betriebsökonomin FH

Beruf Ständerätin

Wesentliche Mandate Präsidentin Primavera; Präsidentin Verband Lohnunternehmer Schweiz; Vizepräsidentin der Stiftung Switzerland Innovation; Delegierte Schweizerische Mobiliar Genossenschaft

Christoph Gerber

Funktion Mitglied des Verwaltungsrats

Jahrgang 1969

Eintritt 2017

Ausbildung Meisterlandwirt

Beruf Landwirt

Wesentliche Mandate Keine

Beni Knecht

Funktion Mitglied des Verwaltungsrats

Jahrgang 1967

Eintritt 2022

Ausbildung Landwirt; eidg. dipl. Betriebswirtschaftler des Gewerbes

Beruf Geschäftsführer LANDI Aare

Wesentliche Mandate Keine

Daniela Lobsiger-Rietmann

Funktion Mitglied des Verwaltungsrats

Jahrgang 1969

Eintritt 2018

Ausbildung Köchin EFZ

Beruf Bäuerin

Wesentliche Mandate Präsidentin Landfrauen Regio Wängi-Matzingen

Karin Perraudin-Bertholet

Funktion Mitglied des Verwaltungsrats

Jahrgang 1974

Eintritt 2016

Ausbildung Eidg. Wirtschaftsprüferin

Beruf Inhaberin und Geschäftsführerin K. Perraudin Fiduciaire

Wesentliche Mandate VR-Präsidentin Groupe Mutuel Holding SA; Präsidentin Fondation Valaisanne en Faveur des Personnes Handicapées Mentales (FOVAHM); VR-Mitglied Ameropa AG

Felix Püntener

Funktion Mitglied des Verwaltungsrats

Jahrgang 1968

Eintritt 2018

Ausbildung Landwirt

Beruf Landwirt

Wesentliche Mandate Keine

Yves Quillet

Funktion Mitglied des Verwaltungsrats

Jahrgang 1966

Eintritt 2016

Ausbildung Dipl. HEG-VD

Beruf Geschäftsführer LANDI Broye Céréales

Wesentliche Mandate Keine

Peter Ringger

Funktion Mitglied des Verwaltungsrats

Jahrgang 1971

Eintritt 2018

Ausbildung Dipl. Agro-Ing. FH; MBA

Beruf Geschäftsführer LANDI Furt- und Limmattal

Wesentliche Mandate Stiftungsrat Stiftung Schloss Regensberg; Mitglied Zentralvorstand Vereinigung Cerebral Schweiz

Franziska Schärer

Funktion Mitglied des Verwaltungsrats

Jahrgang 1974

Eintritt 2022

Ausbildung Dipl. Ing. Agronomin FH

Beruf Betriebsleiterin

Wesentliche Mandate Keine

Reto Schaufelberger

Funktion Mitglied des Verwaltungsrats

Jahrgang 1984

Eintritt 2022

Ausbildung Landwirt; Abschluss der Landwirtschaftlichen Handelsschule Strickhof

Beruf Landwirt

Wesentliche Mandate Verwaltungsmitglied Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost; Mitglied Kommission für die Zürcher Berglandschaft

Martin Schori

Funktion Mitglied des Verwaltungsrats

Jahrgang 1969

Eintritt 2015

Ausbildung Landwirt

Beruf Landwirt

Wesentliche Mandate Gemeinderat Radelfingen (BE); Mitglied Bürgerkommission Radelfingen (BE)

Thomas Tschanz

Funktion Mitglied des Verwaltungsrats

Jahrgang 1965

Eintritt 2018

Ausbildung Betriebsökonom HWV

Beruf Geschäftsführer LANDI Frila

Wesentliche Mandate Keine

Aufgaben des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der fenaco Genossenschaft umfasste per 31. Dezember 2024 19 Mitglieder. Aktive Landwirtinnen und Landwirte halten die Mehrheit der Sitze. Weiter im Verwaltungsrat der fenaco vertreten sind Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder von LANDI sowie Externe. Dank dieser Zusammensetzung ist sichergestellt, dass die Mitglieder des Verwaltungsrats einen engen fachlichen Bezug zur Geschäftstätigkeit und einen persönlichen Bezug zur Trägerschaft haben. Dem Verwaltungsrat gehört kein exekutives Mitglied der fenaco an.

Verwaltungsratsmitglieder werden auf Vorschlag der jeweiligen Region in der Regel aus dem Regionalausschuss rekrutiert. Externe Mitglieder werden überregional durch den Verwaltungsrat rekrutiert.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden durch die Delegiertenversammlung für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Sie unterliegen einer Amtszeitbeschränkung von zwölf Jahren. Es gilt eine Altersbegrenzung für das Amtsjahr, in dem die Mitglieder des Verwaltungsrats das 65. Altersjahr vollendet haben. Die Präsidentin bzw. der Präsident und die Vizepräsidentinnen bzw. die Vizepräsidenten des Verwaltungsrats sind in dieser Funktion maximal zweimal wiederwählbar. Sie können dem Verwaltungsrat als Mitglieder und als Präsidentin bzw. Präsident und Vizepräsidentin bzw. Vizepräsident insgesamt maximal 20 Jahre angehören.

Die Aufgaben des Verwaltungsrats richten sich nach den Statuten und den geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Der Verwaltungsrat kann zur Vorbereitung und Ausführung einzelner Beschlüsse oder für die Überwachung von Geschäften Ausschüsse bestimmen. Er regelt deren Kompetenzen und sorgt für die Berichterstattung an alle übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats.

Es besteht ein Präsidium, das sich aus der Präsidentin bzw. dem Präsidenten und den Vizepräsidentinnen bzw. Vizepräsidenten zusammensetzt. Das Präsidium ist unter anderem zuständig für die Erarbeitung eines Vorschlags für die Vergütung des Verwaltungsrats und die Geschäftsleitung, für den Austausch mit der

Internen Revision und für die Vorbereitung der Verwaltungsratsseminare. Das Präsidium verfügt nicht über eigene Entscheidungskompetenzen.

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung nach Massgabe eines Organisationsreglements an die Geschäftsleitung der fenaco delegiert. Dieses Reglement legt die Kompetenzverteilung in allen wesentlichen Punkten wie Unternehmensstrategie, Finanzen, Personalwesen und Organisation fest. Die Befugnis zur Vertretung der fenaco nach aussen richtet sich nach dem Eintrag im Handelsregister. Es darf nur Kollektivunterschrift erteilt werden.

An den monatlich stattfindenden Verwaltungsratsitzungen orientiert sich das Gremium in Anwesenheit der Geschäftsleitung über die Unternehmensentwicklung und trifft Entscheide zu Geschäften, die in seinen Kompetenzbereich fallen. Zudem beschäftigt sich der Verwaltungsrat jährlich an einem zweitägigen Seminar mit Grundsatzfragen zur strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Die Präsidentin bzw. der Präsident des Verwaltungsrats nimmt in der Beobachterrolle an den Sitzungen der Geschäftsleitung der fenaco teil. Als Bindeglied zu den Regionen sind die Verwaltungsratsmitglieder an den Sitzungen der Regionalausschüsse und an den Regionalversammlungen anwesend.

Geschäftsleitung

Martin Keller

Funktion Vorsitzender der Geschäftsleitung; Leiter Division Unternehmensentwicklung (seit 2012)

Jahrgang 1970

Eintritt GL 2010

Berufliche Stationen Dr. sc. ETH Zürich; Qualitäts- und Produktionsleiter Saatzucht Düdingen; Geschäftsführer Swisspatat; diverse Führungsfunktionen bei KWS Saat in Einbeck (D), zuletzt als Leiter Corporate Marketing & Business Development

Wesentliche Mandate Stiftungsrat PK fenaco; Mitglied des regionalen Wirtschaftsbeirats Mittelland der SNB; Vorstand Volkswirtschaftliche Gesellschaft des Kantons Bern; VR-Mitglied Securitas Gruppe

Christian Consoni

Funktion Mitglied der Geschäftsleitung; Leiter Division Lebensmittelindustrie (seit 2019)

Jahrgang 1971

Eintritt GL 2016

Berufliche Stationen Abschluss Betriebswirtschaft Universität St. Gallen; diverse Führungsfunktionen bei Unilever, Hilcona und Haecky; diverse Führungsfunktionen in der Division Lebensmittelindustrie der fenaco

Wesentliche Mandate Vizepäsident Schweizer Obstverband; Vorstand Verband Schweizer Weinhandel; Präsident Arbeitsgemeinschaft der Schweizerischen Getränkebranche; Vorstand fial

Michael Feitknecht

Funktion Mitglied der Geschäftsleitung (seit 2024); Leiter Departement Pflanzenbau

Jahrgang 1983

Eintritt GL 2020

Berufliche Stationen Ing.-Agr. ETH Zürich; diverse Führungsfunktionen bei Syngenta; Mitglied der erweiterten GL fenaco

Wesentliche Mandate Vorstand Verein Sorten für morgen; VR-Mitglied Semag

David Käser

Funktion Mitglied der Geschäftsleitung; Leiter Division LANDI (seit 2023)

Jahrgang 1977

Eintritt GL 2020

Berufliche Stationen Landwirt; Ing.-Agr. FH; EMBA mit Vertiefung in Integrated Management Berner Fachhochschule; betriebswirtschaftlicher Berater LANDI Treuhand; Geschäftsführer LANDI Buchsi; Leiter LANDI AG Region Westschweiz

Wesentliche Mandate Keine



Geschäftsleitung der fenaco (v. l. n. r.): Beat Wittmer, Stefan Epp, Reto Sutter, Geneviève Gassmann, Ernst Hunkeler, Philipp Zraggen, Markus Hämmerli, Heinz Mollet, Christian Consoni, Martin Keller, David Käser, Marta Pruneddu, Michael Buser, Daniel Braun, Daniel Bischof, Michael Feitknecht

Heinz Mollet

Funktion Mitglied der Geschäftsleitung;
Leiter Division Agrar (seit 2012)

Jahrgang 1964

Eintritt GL 2012

Berufliche Stationen Kaufmann; diverse Führungsfunktionen beim damaligen Nordwestverband und beim VLG Bern; Leiter des Geschäftsbereichs GOF der fenaco

Wesentliche Mandate VR-Mitglied GVS LANDI AG;
VR-Mitglied Barto; VR-Mitglied Réservesuisse

Marta Pruneddu

Funktion Mitglied der Geschäftsleitung;
Leiterin Division Finanzen/Dienste (seit 2024)

Jahrgang 1979

Eintritt GL 2023

Berufliche Stationen Wirtschaftsprüferin; EMBA Universität St. Gallen; Auditorin KPMG (Schweiz und Italien); Leiterin Finanzen Schweiz und Deutschland Unisys; Leiterin Finanzen MCM Worldwide; CFO Sodexo Schweiz

Wesentliche Mandate Stiftungsrat PK fenaco;
Stiftungsrat Anlagestiftung fenaco-LANDI

Philipp Zraggen

Funktion Mitglied der Geschäftsleitung;
Leiter Division Detailhandel (seit 2021)

Jahrgang 1973

Eintritt GL 2019

Berufliche Stationen Abschluss Betriebswirtschaft Universität St. Gallen; Stationen in der Finanz- und Versicherungsbranche; diverse Führungspositionen bei Aldi; Leiter Departement Volg Läden/Tankstellenshops und Mitglied der erweiterten GL fenaco

Wesentliche Mandate Vorstand Swiss Retail Federation; Vorstand Handel Schweiz; Stiftungsrat Stiftung für eine nachhaltige Ernährung durch die schweizerische Landwirtschaft

Daniel Bischof

Funktion Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung;
Leiter Departement Energie (seit 2011)

Jahrgang 1967

Eintritt GL 2011

Berufliche Stationen Landwirt; Agrokaufmann; diverse Führungsfunktionen bei LANDI Schweiz, zuletzt als Leiter Logistik und GL-Mitglied

Wesentliche Mandate Vorstand Avenergy Suisse; VR-Mitglied Tanklager Rothenburg; Stiftungsrat KliK; VR-Mitglied MR H2

Daniel Braun

Funktion Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung;
Leiter Region Ostschweiz (seit 2022)

Jahrgang 1977

Eintritt GL 2022

Berufliche Stationen Landwirt; Techniker TS in Agrarwirtschaft; EMBA Fachhochschule St. Gallen; diverse Führungsfunktionen beim LV-St. Gallen (heute LAVEBA); GL-Vorsitzender Solvatec; Leiter LANDI AG Region Ostschweiz

Wesentliche Mandate VR-Mitglied GVS LANDI AG

Michael Buser

Funktion Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung;
Leiter Departement Informatik/Logistik (seit 2014)

Jahrgang 1966

Eintritt GL 2014

Berufliche Stationen Lic.phil.nat. Universität Bern; wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Meteotest; diverse Führungsfunktionen bei CSC Switzerland, zuletzt als GL-Mitglied

Wesentliche Mandate VR-Mitglied Barto

Stefan Epp

Funktion Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung;
Leiter Region Zentralschweiz; Leiter Departement Infrastrukturen/Nachhaltigkeit (seit 2019)

Jahrgang 1978

Eintritt GL 2019

Berufliche Stationen Landwirt; EMBA in General Management Hochschule Luzern/FHZ; diverse Führungsfunktionen in der fenaco-LANDI Gruppe, zuletzt als Leiter LANDI AG Region Zentralschweiz

Wesentliche Mandate VR-Mitglied Swiss Farmer Power Inwil; Vorstand Industrie- und Handelsvereinigung Sursee-Willisau; Stiftungsrat Wirtschaftsförderung Luzern

Geneviève Gassmann

Funktion Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung;
Leiterin Region Westschweiz (seit 2016)

Jahrgang 1966

Eintritt GL 2015

Berufliche Stationen Dipl. Bäuerin; EMBA in General Management HSW-FR; Projektleiterin im BBT (heute SBFI); Leiterin Training, Learning & Development McDonald's Schweiz; Direktorin Landwirtschaftliches Institut Grangeneuve

Wesentliche Mandate Delegierte CVCI; Vizepräsidentin BEKO

Markus Hämmerli

Funktion Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung; Leiter Departement Frische/Lebensmittelsicherheit (seit 2018)

Jahrgang 1977

Eintritt GL 2018

Berufliche Stationen Landwirt; Ing.-Agr. FH; EMBA in General Management Managementzentrum Bern; GL-Mitglied Geiser agro.com; diverse Führungsfunktionen bei der fenaco

Wesentliche Mandate Keine

Ernst Hunkeler

Funktion Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung; Leiter Departement LANDI Läden (seit 2016)

Jahrgang 1966

Eintritt GL 2016

Berufliche Stationen Landwirt; Agrokaufmann; Marketingplaner; BoS in Business Administration PHW Bern; diverse Führungsfunktionen bei LANDI Schweiz; GL-Vorsitzender LANDI Schweiz

Wesentliche Mandate Vizepräsident Intercoop House & Garden Cooperative

Reto Sutter

Funktion Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung; Leiter Departement Fleisch (seit 2012)

Jahrgang 1968

Eintritt GL 2012

Berufliche Stationen Metzger; Lebensmittelingenieur HTL; Wirtschaftsingenieur FH; Betriebsleiter Gemperli; Geschäftsführer Ernst Sutter

Wesentliche Mandate VR-Mitglied Centravo; VR-Mitglied Proviande; VR-Mitglied SBAG; Vorstand SFF

Beat Wittmer

Funktion Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung; Leiter Departement Convenience (seit 2018)

Jahrgang 1970

Eintritt GL 2018

Berufliche Stationen Excellence in General Management DAS, Universität St. Gallen; Verkaufskordinator Unilever Schweiz; Geschäftsführer Kellenberger Frisch Service; Leiter frigemo Handelsfirmen

Wesentliche Mandate Stiftungsrat Ronald McDonald Kinderstiftung Haus Bern; VR-Mitglied SGG Waser; Vorstand Primavera; Vorstand SCFA

Aufgaben der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung (inklusive Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung) setzte sich per 31. Dezember 2024 aus 16 Mitgliedern zusammen, davon sechs Divisionsleitungen.

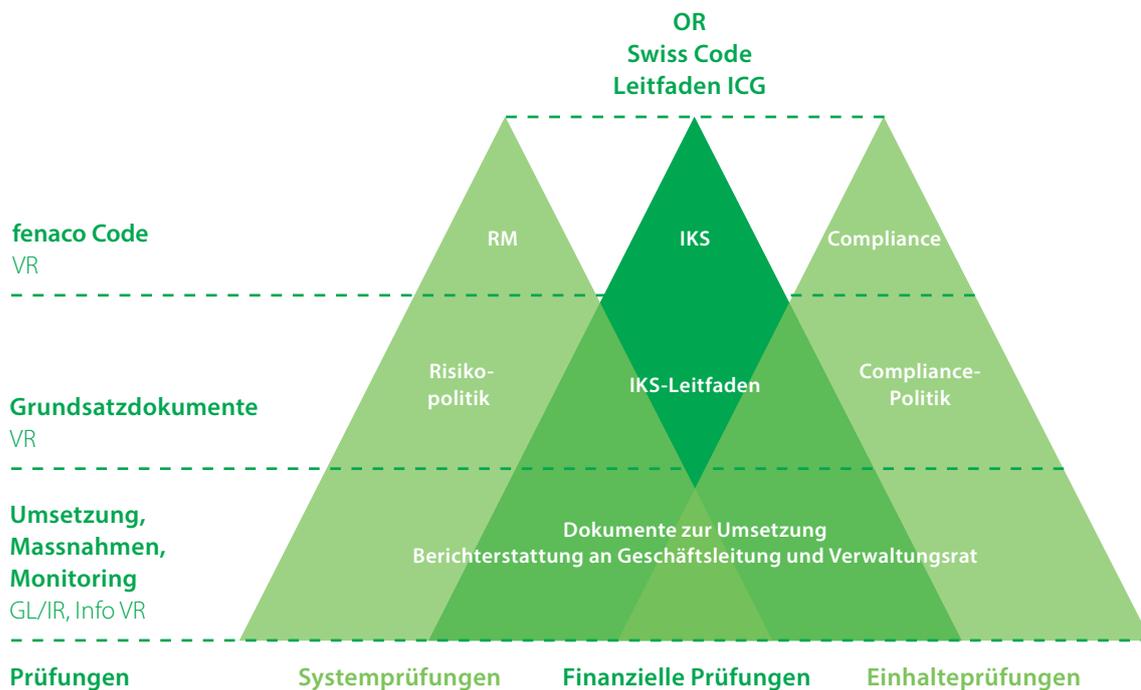
Die Geschäftsleitung setzt unter Leitung der Vorsitzenden bzw. des Vorsitzenden die vom Verwaltungsrat beschlossenen Strategien um und orientiert den Verwaltungsrat einmal monatlich über die geschäftliche Entwicklung und wichtige Projekte. Die operative Gesamtverantwortung über die fenaco Gruppe liegt bei der Vorsitzenden bzw. beim Vorsitzenden der Geschäftsleitung. Die Vorsitzende bzw. der Vorsitzende

ist gegenüber den Mitgliedern der Geschäftsleitung weisungsberechtigt. Das Gremium trifft sich im Schnitt zweimal pro Monat zur Geschäftsleitungssitzung.

Es ist üblich, dass die Geschäftsleitungsmitglieder bei grösseren Tochterfirmen der fenaco Einsitz im Verwaltungsrat haben oder als VR-Delegierte die operative Führung übernehmen. Zudem sind die Geschäftsleitungsmitglieder an den verschiedenen Kommunikationsplattformen der fenaco-LANDI Gruppe präsent, beispielsweise an den jährlich wiederkehrenden Regionalversammlungen, den LANDI Dialogen und den zweitägigen Seminaren des Verwaltungsrats.

Divisionen	Regionen/Departemente				
LANDI David Käser	Westschweiz Geneviève Gassmann	Mittelland David Käser	Zentralschweiz Stefan Epp	Ostschweiz Daniel Braun	Infrastrukturen/ Nachhaltigkeit Stefan Epp
Agrar Heinz Mollet	Tiere/Futtermittel/ Getreide Heinz Mollet	Pflanzenbau Michael Feitknecht	Agrartechnik Heinz Mollet		
Finanzen/Dienste Marta Pruneddu	Finanzen Marta Pruneddu	Informatik/Logistik Michael Buser			
Unternehmensentwicklung Martin Keller (Vorsitz)	Kommunikation/ Entwicklung/Personal Martin Keller	Energie Daniel Bischof			
Lebensmittelindustrie Christian Consoni	Convenience Beat Wittmer	Fleisch Reto Sutter	Getränke Christian Consoni	Frische/Lebens- mittelsicherheit Markus Hämmerli	
Detailhandel Philipp Zraggen	Volg Läden/ Tankstellenshops Philipp Zraggen	LANDI Läden Ernst Hunkeler			

Interne Kontrollinstrumente



Internes Kontrollsystem (IKS)

Das Interne Kontrollsystem beinhaltet die Gesamtheit der internen Kontrollmassnahmen zur Überwachung wichtiger betrieblicher Arbeitsabläufe. Im Zentrum der Aktivitäten stehen: Erreichen der Unternehmensziele, Sicherstellen von effizienten und sicheren Prozessen sowie Identifizieren bzw. Verhindern von Fehlern und Unregelmässigkeiten (unabsichtliche oder absichtliche). Das Interne Kontrollsystem basiert auf dem durch den Verwaltungsrat der fenaco verabschiedeten Arbeitspapier zum Betrieb des IKS.

Die Umsetzung erfolgt in Übereinstimmung mit dem Schweizer Standard zur Prüfung des IKS (PS-CH 890) und in Anlehnung an den COSO-Standard

(Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission). Die verschiedenen Geschäftseinheiten wickeln das IKS entlang der folgenden vier Hauptschritte ab: Dokumentation, Anwendung, Überwachung und Weiterentwicklung. Die Interne und Externe Revision führen jährlich Prüfungen zur Existenz und Wirksamkeit des IKS durch. Ergänzend überprüft die Interne Revision jährlich deren Wirksamkeit. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat der fenaco werden über die Ergebnisse orientiert.

Compliance

Grundlage für das Compliance-System der fenacolandigruppe bilden die Compliance-Politik und der

Verhaltenskodex. Die Compliance-Politik umfasst die vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung der fenaco verabschiedeten Grundsätze, Regeln und Methoden zur Einhaltung der internen und externen Normen.

Auf Basis des Compliance-Systems hat die Geschäftsleitung der fenaco einen Verhaltenskodex in Kraft gesetzt. Dieser konkretisiert die im Leitbild bezeichneten Unternehmenswerte sowie Geschäftsprinzipien und zeigt auf, wie diese in der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Anspruchsgruppen der fenaco umgesetzt werden.

Die Dokumentation, Anwendung, Überwachung und Weiterentwicklung der Compliance erfolgt durch die Verantwortlichen der Geschäfts- und Dienstleistungseinheiten. Diese werden unterstützt durch die zentrale Compliance-Stelle der fenaco. Die zentrale Compliance-Stelle führt Schulungen für die Führungskräfte durch, um die Einhaltung des Verhaltenskodexes sicherzustellen.

Die Mitarbeitenden sind angehalten, mögliche Compliance-Verstöße anzusprechen, wenn sie solche feststellen. Sie können sich dazu an ihre Vorgesetzten, die Dienstleistungseinheit Human Resources (HR) oder die zentrale Compliance-Stelle richten. Ein Meldeportal, das es ermöglicht, auch anonyme Hinweise abzugeben, befindet sich im Aufbau. In Fällen von Diskriminierung, Mobbing, sexueller Belästigung, Gewalt oder anderen Formen von Machtmissbrauch können sich Mitarbeitende an ihre Vorgesetzten, an das zuständige HR oder an eine unabhängige Fachstelle wenden. Werden Verletzungen der persönlichen Integrität gemeldet, besteht ein standardisierter Prozess, der den Umgang damit regelt. Mitarbeitende, die mögliche

Verstöße melden, haben keinerlei Sanktionen oder sonstigen Nachteile zu befürchten.

Die zentrale Compliance-Stelle der fenaco fasst die wesentlichen Aktivitäten und Feststellungen in einem jährlichen Bericht zuhanden des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung zusammen. Beide Gremien behandeln den Bericht. Bei erwiesenen Verstößen von gravierender Tragweite werden der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung umgehend informiert.

Weiterführende Informationen zum Thema Compliance sind im Abschnitt zur unternehmerischen Verantwortung im Bericht zur Nachhaltigkeit enthalten (Seite 46).

Risikomanagementkonzept

Die durch den Verwaltungsrat der fenaco verabschiedeten Grundsätze, Regeln und Methoden des Risikomanagementkonzepts (RM) sind in der Risikopolitik festgeschrieben. Ziel ist eine gruppenweit einheitliche, konsistente Anwendung. Die Kommunikation der Risikopolitik gegenüber den Geschäfts- und Dienstleistungseinheiten erfolgt durch die Geschäftsleitung im Rahmen institutionalisierter Plattformen.

Kern des Risikomanagementkonzepts bildet der jährliche Risikomanagementprozess. Die Geschäfts- und Dienstleistungseinheiten erfassen und bewerten auf der Grundlage eines Risikokatalogs und spezifischer Vorgaben die Risiken, definieren notwendige Massnahmen und stellen deren Umsetzung sicher.

Die Ergebnisse der Risikobeurteilung werden durch die Geschäfts- und Dienstleistungseinheiten in einem Risikobericht dokumentiert. Der Fokus richtet sich dabei auf die Toprisiken. Hierbei handelt es sich um Risiken, die unter Berücksichtigung des möglichen

Schadensausmasses und der Eintrittswahrscheinlichkeit die finanziellen Ziele der einzelnen Geschäfts- oder Dienstleistungseinheit gemäss der Mittelfristplanung wesentlich beeinflussen können. Die Arbeitsgruppe Risikomanagement fasst die Ergebnisse der Geschäfts- und Dienstleistungseinheiten in einem Risikobericht zusammen. Die Hauptrisiken werden durch den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung behandelt.

Risikobeurteilung

Im Risikobericht 2024 sind keine Risiken erkennbar, die in absehbarer Zeit die Existenz wichtiger Geschäftseinheiten oder der gesamten fenaco-LANDI Gruppe gefährden könnten. Auch sind keine neuen Risiken aufgetaucht, die zusätzlich zu den bereits eingeleiteten Massnahmen weitere Sofortmassnahmen erfordern würden. Für das Jahr 2024 weist der Bericht folgende Toprisiken aus:

IT-Betrieb

Praktisch all unsere Geschäftsprozesse werden mittlerweile durch IT-Lösungen unterstützt. Entsprechend bedeutsam ist ein reibungsloser Betrieb. Um das Risiko eines relevanten Ausfalls oder Teilausfalls unserer IT-Systeme zu reduzieren, investieren wir laufend in unser Business-Continuity-Management und in Massnahmen zur Erhöhung der Resilienz unserer IT-Systeme vor Cyberangriffen.

Marktveränderungen

Die fenaco bedient in verschiedenen Geschäftsbereichen Grosskunden, insbesondere in der Lebensmittelindustrie. Ein entsprechender Auftragsverlust kann grosse Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit

haben. Dieses Risiko wird verstärkt durch neue Mitbewerber, die auf den Markt drängen und die Wettbewerbssituation verschärfen. Neue Konsumtrends stellen uns ebenfalls vor Herausforderungen, da oft unklar ist, ob und wie schnell sie sich auf dem Markt durchsetzen. Wir begegnen diesen Veränderungen, indem wir unsere Marktleistung konsequent weiterentwickeln und gezielt in die Innovation investieren.

Betriebssicherheit

Die Verfügbarkeit und Funktionstüchtigkeit der Produktionsanlagen beschäftigen vor allem die Lebensmittelindustrie und den Agrarbereich. Ein Totalausfall hätte gravierende Konsequenzen. Indem wir laufend in den Unterhalt und die Modernisierung unserer Infrastrukturen investieren, reduzieren wir das Risiko von Betriebsausfällen und stellen sicher, dass wir unseren Leistungsauftrag gegenüber unseren Kunden verlässlich erfüllen und damit auch unserer Rolle als systemrelevantes Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft gerecht werden.

Vergütungsbericht

Das Vergütungssystem der fenaco widerspiegelt die genossenschaftlich geprägte Wertekultur. Die Bezüge sollen angemessen, verhältnismässig und konkurrenzfähig sein. Für die Festlegung der Entschädigungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ist der Verwaltungsrat zuständig. Durch die Zusammensetzung des Verwaltungsrats aus mehrheitlich aktiven Landwirtinnen und Landwirten sowie LANDI Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern haben die wichtigsten Anspruchsgruppen der fenaco eine direkte Einflussnahme auf die Vergütung der Führungsorgane.

Vergütung des Verwaltungsrats

Die Vergütung für Verwaltungsratsmitglieder setzt sich zusammen aus einem festen Grundgehalt nach Funktion (Präsident*in, Vizepräsident*in, Präsident*in Regionalausschuss, Mitglied) und einem variablen Betrag in Form von Sitzungsgeldern für die Teilnahme an den monatlichen Verwaltungsratssitzungen, den Verwaltungsratsseminaren, den Sitzungen der Regionalausschüsse, den Regionalversammlungen sowie der Delegiertenversammlung. Für die Verwaltungsratsmitglieder bestehen keine erfolgsabhängigen Entschädigungsmodelle und keine speziellen Pensionskassenregelungen. Die Höhe der Grundgehälter und der Sitzungsgelder wird alle vier Jahre durch das Präsidium überprüft. Anpassungen werden dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Die Vergütungen für die 19 Verwaltungsratsmitglieder beliefen sich im Jahr 2024 gesamthaft auf CHF 1,1 Mio. (2023: CHF 1,1 Mio.). Die höchste Einzelvergütung (Pierre-André Geiser, Präsident des Verwaltungsrats) betrug CHF 200 000.– (2023: CHF 197 000.–).

Vergütung der Geschäftsleitung

Die Vergütung für Geschäftsleitungsmitglieder setzt sich zusammen aus einem fixen Grundgehalt nach Funktion (Vorsitzende*r, Divisionsleiter*in) und einer ergebnisabhängigen Erfolgsbeteiligung. Diese bemisst sich nach dem Ergebnis der fenaco und beträgt bei Zielerreichung rund 20 Prozent der Gesamtvergütung. Die Auszahlung im laufenden Jahr basiert jeweils auf dem Ergebnis des Vorjahres. Allfällige Entschädigungen für geschäftsbezogene Tätigkeiten (VR-Honorare, pauschale Spesenentschädigungen) werden von den Geschäftsleitungsmitgliedern an die fenaco abgetreten. Für die Mitglieder der Geschäftsleitung besteht eine Vorruhestandsregelung, jedoch stehen ihnen, wie auch dem Kader, keine speziellen Pensionskassenregelungen zu. Das Präsidium prüft jährlich die Grundgehälter der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder sowie die Berechnung der Erfolgsbeteiligung zuhanden des Verwaltungsrats, der über allfällige Anpassungen entscheidet.

Im Jahr 2024 belief sich das Bruttosalär (Grundgehalt und Erfolgsbeteiligung) für die sechs Divisionsleitungen gesamthaft auf CHF 4,1 Mio. (2023: CHF 4,2 Mio.). Die höchste Einzelvergütung (Martin Keller, Vorsitzender der Geschäftsleitung) betrug CHF 793 000.– (2023: CHF 813 000.–).



«Bei der fenaco kann ich immer wieder die Komfortzone verlassen. Das ist für mich Wachstum.»

Nadine Haslauer, Personalentwicklerin fenaco competent

Raus aus der Komfortzone

Für Nadine Haslauer steht die Entwicklung von Menschen im Vordergrund. Bei der fenaco konnte sie dieser Leidenschaft zuerst als Führungskraft und später als Ausbilderin nachgehen. Sich selbst fordern, das ist für sie Wachstum.

Nadine Haslauer steht im Unterrichtsraum in Winterthur (ZH) und erklärt anhand konkreter Beispiele, wie man in schwierigen Gesprächen rational argumentiert und Lösungen findet, die auch für das Gegenüber funktionieren. Der «Selbstcoach» ist einer der zahlreichen Weiterbildungskurse, die sie in der fenaco-LANDI Gruppe leitet. Schon als Kind interessierte sie sich für das Verhalten von Menschen und die Motive dahinter. Darum wollte sie Gerichtsmedizinerin werden. Dass sie sich dann aber für eine Lehre bei der LANDI entschied, ist ihrer damaligen Nachbarin zu verdanken. Diese arbeitete in der LANDI Amriswil und nahm das Mädchen an einen Zukunftstag mit. Für Nadine war sofort klar: Dieses Team ist cool! «Es gab dort viele wirklich liebe Menschen», erinnert sie sich. «Davon wollte ich Teil sein.» Ein Schnupperstag verstärkte den Wunsch dazuzugehören. Ihre Bewerbung war erfolgreich: «Zum Glück hat es bei der LANDI Amriswil sofort geklappt.»

Die Türe zu «mehr»

Elf Jahre lang blieb Nadine bei der LANDI Amriswil. «Nach der Lehre durfte ich schnell Verant-

wortung übernehmen und die neuen Lernenden ausbilden», erzählt sie. «Es war sehr intensiv und manchmal gar nicht so einfach, die jungen Menschen zum Ziel zu bringen. Wenn wir es aber dann geschafft hatten und ich sah, wie stolz sie auf ihren Lehrabschluss waren, war das sehr erfüllend.» Nicht nur beruflich, auch privat ist ihr die Entwicklung junger Menschen wichtig. Beim Sportclub Berg (TG), in dem sie seit mehr als zwanzig Jahren aktiv Fussball spielt, übernahm sie schon früh die



Nadine arbeitet heute bei fenaco competent und leitet übergreifende Kurse für die Mitarbeitenden der fenaco-LANDI Gruppe.



Neben den Kursen begleitet Nadine auch Organisationen innerhalb der fenaco-LANDI Gruppe bei Veränderungen, Konflikten oder Umstrukturierungen.

Rolle als Trainerin einer Juniorinnen-Mannschaft. Auch im Teamsport ist es das Miteinander, das sie antreibt. «Beim Fussball geht es darum, dass jede Spielerin individuell ihr Bestes fürs Team gibt», erklärt Nadine. Die Fluktuation im Frauenfussball sei hoch, meint sie. Für

viele Frauen sei es ab einem bestimmten Punkt schwierig, sich die Zeit fürs gemeinsame Training zu nehmen. Wenn Kinder, eine Beförderung oder pflegebedürftige Eltern den Alltag verändern, sei es einfacher, die Auszeit für den Sport individueller zu gestalten. «Mir ist

Nadine Haslauer

Kursleiterin und Personalentwicklerin

- Übernahm kurz nach der Lehre bei der LANDI bereits die Ladenleitung
- Fand in der Personalentwicklung ihre berufliche Erfüllung
- Bildet sich laufend weiter, absolviert zurzeit ein Master-Studium in Ausbildungsmanagement

es wichtig, dass Frauen Teamspirit erfahren, auch wenn sich die Konstellation im Team immer wieder verändert», erklärt Nadine. «Das prägt das Miteinander auch in anderen Lebensbereichen.

Neben ihrer Arbeit als Berufsbildnerin in der LANDI Amriswil übernahm Nadine die Kursleitung überbetrieblicher Kurse für die Lernenden aller LANDI. Noch heute erinnert sie sich an das Lampenfieber vor dem ersten Auftritt: «Ich sass im Zug und war unglaublich nervös. Was sollte ich den Lernenden erzählen? Ich war ja selbst noch nicht so lange aus der Lehre. Doch als ich loslegte, war plötzlich alles gut.» Gesunde Nervosität kennt sie heute noch, aber eine so grosse Anspannung verspürte sie nie wieder. «Es fühlte sich an, als hätte ich mir eine Aufgabe ausgesucht, die zu gross für mich war. Ich war ausserhalb meiner Komfortzone. Es war die Angst vor der Tür, die zu «mehr» führt.» Nadine öffnete diese Türe und entdeckte dahinter ihre berufliche Leidenschaft: die Personalentwicklung.

Entwicklung auf Umwegen

Bis sie sich ganz der neuen beruflichen Leidenschaft widmen würde, sollte es allerdings noch eine Weile dauern. Das Team der LANDI Amriswil steckte mitten im Umbau, als unerwartet der Ladenleiter ausfiel. Nun war eine schnelle Lösung gefragt. Kurzfristig sprang Nadine ein und übernahm die Führungsposition. «Das war speziell: Die Menschen, die mir beigebracht hatten, wie der Laden läuft, waren plötzlich meine Mitarbeitenden.» Ihre Kolleginnen und Kollegen standen zu 100 Prozent hinter Nadine. «Es war einfach super. Wir haben alles gemeinsam gemeistert», erzählt sie. Die Entwicklung von Menschen blieb auch in dieser Zeit ihre Hauptmotivation. Darum fasste sie den Fachausweis zur Ausbilderin ins Auge. Ihr Wunsch stiess bei ihrer Arbeitgeberin auf offene Ohren. «Ich war dankbar, dass die LANDI Amriswil mich dabei unterstützte, auch wenn diese Weiterbildung keinen direkten Bezug zu meiner Arbeit als Ladenleiterin hatte», sagt sie.

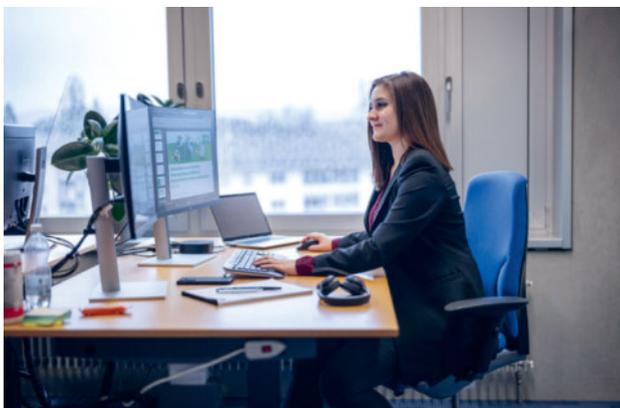


Nadine spielt beim SC Berg im zentralen Mittelfeld. Daneben macht sie sich im Vorstand für die Frauenförderung im Fussball stark.

So kam es, dass Nadine sich neben der Ladenleitung eine neue Kernkompetenz als Ausbilderin erarbeitete und eine zweite Laufbahn innerhalb der fenaco-LANDI Gruppe startete. Der Kurs «Selbstcoach», den sie bei fenaco competent besuchte, gab den Anstoss. fenaco competent ist die fenaco-interne Kompetenzstelle für Bildung, Coaching und Organisationsentwicklung. Der Zufall wollte es, dass genau

zu dieser Zeit eine Vollzeitstelle im Team von fenaco competent frei wurde. Nadine erinnert sich: «Als das Angebot kam, war mir sofort klar: Das ist wieder eine Tür zu «mehr». Es war meine Chance, mich ganz und gar für die Entwicklung von Menschen einzusetzen.»

Heute verantwortet Nadine neben dem «Selbstcoach» diverse Weiterbildungskurse für Mitarbeitende der fenaco-LANDI Gruppe. Dafür ist sie in der ganzen Deutschschweiz unterwegs. Ihr Wohnort liegt im Thurgau, ihr Team arbeitet von Bern aus. «Ohne Homeoffice zwischendurch wäre dieser Job für mich nicht möglich», meint sie. Denn ein Umzug kommt für sie nicht infrage. Dafür müsste sie ihre Fussballmannschaft aufgeben. Das Traineramt hat Nadine in der Zwischenzeit abgegeben. Dafür macht sie sich im Vorstand für die Frauenförderung im Fussball stark. Neben diesem ambitionierten Hobby und ihrer Arbeit als Kursleiterin macht sie heute berufsbegleitend das Master-Studium in Ausbildungsmanagement. «Ich brauche das irgendwie», resümiert sie. «Wenn ich merke, dass ich in einem Job in eine Komfortzone komme, mache ich eine Weiterbildung, um mich selbst zu fordern. Das ist für mich Wachstum.»



Nadine arbeitet oft remote. So kann sie trotz der grossen Distanz zwischen Daheim und Arbeitsplatz ihrem Traumjob nachgehen.

Konsolidierte Jahresrechnung

Konsolidierte Bilanz

Per 31. Dezember (in TCHF)

Aktiven		2024	2023
Flüssige Mittel	1*	117 441	97 888
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2*	530 655	486 487
Übrige kurzfristige Forderungen	3*	121 584	199 248
Vorräte	4*	1 021 855	1 015 765
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5*	53 896	44 122
Total Umlaufvermögen		1 845 431	1 843 510
Sachanlagen	6*	1 571 511	1 574 870
Finanzanlagen	7*	69 091	56 982
Beteiligungen	8*	67 315	67 748
Immaterielle Anlagen	9*	7 440	9 745
Total Anlagevermögen		1 715 357	1 709 345
Total Aktiven		3 560 788	3 552 855
Passiven		2024	2023
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10*	201 551	156 350
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11*	408 418	536 171
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12*	86 705	91 493
Kurzfristige Rückstellungen	13*	40 734	41 429
Passive Rechnungsabgrenzungen	14*	99 783	108 234
Total kurzfristiges Fremdkapital		837 191	933 677
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15*	124 643	106 571
Langfristige Rückstellungen	13*	263 311	270 625
Total langfristiges Fremdkapital		387 954	377 196
Total Fremdkapital		1 225 145	1 310 873
Gesellschaftskapital	16*	202 007	190 715
Eigene Anteilscheine	16*	-60 889	-55 024
Gewinnreserven	16*	1 970 961	1 886 649
Konsolidiertes Unternehmensergebnis	16*	97 189	97 029
Total Eigenkapital exkl. Minderheitsanteilen		2 209 268	2 119 369
Minderheitsanteile	16*	126 375	122 613
Total Eigenkapital inkl. Minderheitsanteilen		2 335 643	2 241 982
Total Passiven		3 560 788	3 552 855

Konsolidierte Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (in TCHF)

		2024	2023
Ertrag			
Warenverkaufserlös	17*	7 085 454	7 344 487
Dienstleistungserlös	18*	202 489	195 321
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		7 287 943	7 539 808
Warenaufwand		-5 572 818	-5 836 377
Betriebsertrag		1 715 125	1 703 431
Aufwand			
Personalaufwand	19*	-914 581	-905 318
Übriger betrieblicher Aufwand	20*	-547 864	-544 660
Total Betriebsaufwand		-1 462 445	-1 449 978
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		252 680	253 453
Abschreibungen	21*	-147 723	-148 372
Verluste aus Abgang mobiler Sachanlagen		-536	-888
Gewinne aus Abgang mobiler Sachanlagen		2 739	2 842
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		107 160	107 035
Finanzergebnis	22*	9 215	4 051
Ergebnisanteile Equity-Beteiligungen		215	1 809
Betriebsergebnis vor Steuern		116 590	112 895
Ausserordentlicher Aufwand	23*	-4 726	-4 024
Ausserordentlicher Ertrag	24*	3 390	9 774
Ergebnis vor Steuern (EBT)		115 254	118 645
Ertragssteuern	25*	-12 246	-16 180
Unternehmensergebnis inkl. Minderheitsanteilen		103 008	102 465
Minderheitsanteile		-5 819	-5 436
Konsolidiertes Unternehmensergebnis		97 189	97 029

* Erläuterungen auf den Seiten 79 bis 95

Konsolidierte Geldflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (in TCHF)

Fonds: flüssige Mittel	2024	2023
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Konsolidiertes Unternehmensergebnis	97 189	97 029
Abschreibungen	147 723	148 372
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen	0	1 053
Veränderung von Rückstellungen	-9 463	-31 398
Andere nicht liquiditätswirksame Erfolgsposten	15 139	15 493
Ergebnisanteile Equity-Beteiligungen	-215	-1 809
Dividendenausschüttungen Equity-Beteiligungen	424	418
Gewinne aus Anlageabgängen	-5 542	-9 259
Verluste aus Anlageabgängen	548	937
Cashflow	245 803	220 836
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-44 095	25 825
Veränderung von Vorräten	-5 953	119 999
Veränderung von übrigen kurzfristigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen	67 932	29 681
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-128 187	-76 385
Veränderung von übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen (ohne kurzfristige Finanzverbindlichkeiten)	-13 509	-20 604
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit	121 991	299 352
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Rückzahlung von Darlehen	-12 242	7 514
Investitionen in Beteiligungen	-1 844	-1 409
Investitionen in Sachanlagen	-130 839	-155 529
Investitionen in immaterielle Anlagen	-1 632	-128
Erlös aus Verkauf von Beteiligungen	2 605	10
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	9 405	16 764
Akquisition von Gesellschaften	27* -13 801	-868
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-148 348	-133 646

* Erläuterungen auf den Seiten 79 bis 95

	2024	2023
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Zunahme aus kurzfristigen Finanzierungsvereinbarungen	78 731	1 567
Abnahme aus kurzfristigen Finanzierungsvereinbarungen	– 33 530	– 58 484
Veränderung von Kassaobligationen	– 2 215	– 4 886
Zunahme aus langfristigen Finanzierungsvereinbarungen	22 225	172
Abnahme aus langfristigen Finanzierungsvereinbarungen	– 1 938	– 33 707
Dividendenanteil Dritte	– 803	– 808
Rückzahlung Anteilscheinkapital	– 3 444	– 2 440
Verzinsung Anteilscheinkapital	– 13 017	– 7 387
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	46 009	– 105 973
Einfluss aus Fremdwährungsumrechnung	– 99	731
Total Veränderung flüssige Mittel	19 553	60 464
Flüssige Mittel Anfang Jahr	97 888	37 424
Flüssige Mittel Ende Jahr	117 441	97 888

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis (in TCHF)

	Gesellschafts- kapital	Eigene Anteilscheine	Gewinn- reserve	Kumulierte Fremd- währungs- differenzen	Unter- nehmens- ergebnis	Total Eigenkapital exkl. Minderheiten	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital inkl. Minderheiten
Eigenkapital per 1. Januar 2023	176 777	- 48 670	1 845 156	- 2 244	52 071	2 023 090	119 007	2 142 097
Ausschüttungen Stammhaus								
- Verzinsung Anteilscheinkapital			3 220		- 10 607	- 7 387		- 7 387
- Umwandlung fenaco Leistungsprämie in AS-Kapital	16 378	- 6 354				10 024		10 024
Dividenden Tochtergesellschaften an Dritte						0	- 808	- 808
Übertrag auf Gewinnreserve			41 464		- 41 464	0		0
Veränderung Konsolidierungskreis						0	- 1 015	- 1 015
Veränderung Gesellschaftskapital								
- Rückzahlung Anteilscheinkapital	- 2 440					- 2 440		- 2 440
Minderheitsanteile am Ergebnis						0	5 436	5 436
Konsolidiertes Unternehmensergebnis					97 029	97 029		97 029
Fremdwährungsdifferenzen				- 947		- 947	- 7	- 954
Stand per 31. Dezember 2023	190 715	- 55 024	1 889 840	- 3 191	97 029	2 119 369	122 613	2 241 982
Eigenkapital per 1. Januar 2024	190 715	- 55 024	1 889 840	- 3 191	97 029	2 119 369	122 613	2 241 982
Ausschüttungen Stammhaus								
- Verzinsung Anteilscheinkapital			- 1 574		- 11 443	- 13 017		- 13 017
- Umwandlung fenaco Leistungsprämie in AS-Kapital	14 736	- 5 865				8 871		8 871
Dividenden Tochtergesellschaften an Dritte						0	- 803	- 803
Übertrag auf Gewinnreserve			85 586		- 85 586	0		0
Veränderung Konsolidierungskreis						0	- 1 254	- 1 254
Veränderung Gesellschaftskapital								
- Rückzahlung Anteilscheinkapital	- 3 444					- 3 444		- 3 444
Minderheitsanteile am Ergebnis						0	5 819	5 819
Konsolidiertes Unternehmensergebnis					97 189	97 189		97 189
Fremdwährungsdifferenzen				300		300	0	300
Stand per 31. Dezember 2024	202 007	- 60 889	1 973 852	- 2 891	97 189	2 209 268	126 375	2 335 643

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Grundsätze der konsolidierten Rechnungslegung

Die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung der fenaco Gruppe erfolgte in Übereinstimmung mit den Richtlinien von Swiss GAAP FER.

Allgemeine Grundlagen

Die konsolidierte Jahresrechnung der fenaco Gruppe vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe.

Die Einzelabschlüsse der konsolidierten Gesellschaften sind nach gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften erstellt, die den Grundsätzen der Bewertung und Offenlegung von Swiss GAAP FER entsprechen. Die zwischengesellschaftlichen Beziehungen (Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen, Erträge) sind, wie auch die Zwischengewinne auf Warenvorräten und Sachanlagen, in der Konsolidierung eliminiert.

Als nahestehende Personen werden vor allem die Mitgliedgenossenschaften der fenaco bezeichnet. Die Grundsätze der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedgenossenschaften und der fenaco sind in den Statuten der fenaco festgelegt, wo es unter anderem heisst:

- Die fenaco bezweckt die Förderung ihrer Mitglieder durch flankierende Massnahmen im Hinblick auf die Erfüllung ihres Leistungsauftrags.
- Die Leistungen der fenaco gegenüber ihren Mitgliedern haben einem vorteilhaften Preis-Leistungs-Verhältnis zu entsprechen.

Ebenfalls als nahestehende Personen werden die nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity-Methode) erfassten Beteiligungen sowie die Personalvorsorge-

stiftungen der fenaco bezeichnet. Weitere Angaben zu Transaktionen mit nahestehenden Personen sind im Anhang 26 ersichtlich.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Rechnung umfasst die Jahresabschlüsse des Stammhauses fenaco sowie der Tochtergesellschaften, an denen direkt oder indirekt eine kapital- oder stimmenmässige Mehrheit besteht.

Beteiligungen von 20 bis 50 Prozent (inklusive Gemeinschaftsunternehmen) werden nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity-Methode) erfasst. Dabei werden der prozentuale Anteil am Nettovermögen in der Bilanz unter «Beteiligungen» und der Anteil am Jahresergebnis in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Minderheitsbeteiligungen bis 20 Prozent sind zum Anschaffungswert unter Abzug notwendiger Wertberichtigungen unter der Position «Beteiligungen» bilanziert. Die Veränderungen im Konsolidierungskreis können dem Verzeichnis «Die Gesellschaften der fenaco» auf den Seiten 96 bis 99 entnommen werden.

Vollkonsolidierung

Die Jahresrechnungen der konsolidierten Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst. Dabei werden die Aktiven und die Passiven sowie die Aufwendungen und die Erträge zu 100 Prozent erfasst. Die Anteile von Minderheitsaktionären am Nettovermögen und am Jahresergebnis werden ausgeschieden und separat als Minderheitsanteile dargestellt.

Kapitalkonsolidierung

Für die Erstkonsolidierung der fenaco Gruppe wurden per 1. Januar 1993 Aktiven und Passiven der konso-

liierten Gesellschaften nach gruppeneinheitlichen Grundsätzen bewertet und mit den Beteiligungsbuchwerten verrechnet. Der ausgewiesene Unterschiedsbetrag wurde mit den Gewinnreserven verrechnet.

Bei der erstmaligen Konsolidierung einer Gesellschaft werden deren Vermögen und deren Verbindlichkeiten nach den einheitlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften der Gruppe neu bewertet. Das neu bewertete Eigenkapital der erworbenen Gesellschaft wird auf den Zeitpunkt der Übernahme mit dem Anschaffungswert der Beteiligung verrechnet (Purchase-Methode). Ein aktiver Unterschiedsbetrag wird als Goodwill aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Passive Unterschiedsbeträge werden als Badwill bilanziert und über einen geschätzten Zeitraum erfolgswirksam aufgelöst. Die Ermittlung der Minderheitsaktionäre erfolgt nach der Neubewertungsmethode.

Fremdwährungsumrechnung

Die Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährungen erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode.

Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Die Aktiven werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, die Verbindlichkeiten zu historischen Werten bewertet.

Wertbeeinträchtigungen

Auf jeden Bilanzstichtag hin wird die Werthaltigkeit der Aktiven (vornehmlich Sachanlagen und immaterielle Werte) überprüft, sofern Anzeichen bestehen, dass einzelne Aktiven im Wert beeinträchtigt sein könnten. Wenn der Buchwert höher ist als der Nettomarktwert oder der Nutzwert, liegt eine Wertbeeinträchtigung

vor. In diesem Fall wird der Buchwert auf den höheren der beiden Werte korrigiert.

Fremdkapital

Die Verbindlichkeiten sind zum Nominalbetrag bilanziert. Für wahrscheinliche Verpflichtungen, die auf vergangene Ereignisse zurückgehen und deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar sind, werden angemessene Rückstellungen gebildet – je nach Fälligkeit kurz- oder langfristige. Der pauschale Steuersatz für die auf den temporären Differenzen zwischen Konzern- und Steuerwerten lastenden latenten Steuern beträgt 17,0 Prozent (2023: 17,5 Prozent). Aktive latente Steuern auf zeitlich befristeten Differenzen werden aktiviert.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente dienen lediglich der Absicherung geschäftsmässig begründeter Transaktionen. Gewinne und Verluste werden zum Zeitpunkt der Realisation verbucht. Zum Jahresende erfolgt eine erfolgsneutrale Behandlung der offenen derivativen Finanzinstrumente. Davon ausgenommen sind Fremdwährungsterminkontrakte, die zur Absicherung von Warentermingeschäften abgeschlossen werden (Hedging). Können die Fremdwährungsterminkontrakte eindeutig einem Warentermingeschäft zugeordnet werden, erfolgt die Bewertung zu gleichen Ansätzen wie das Grundgeschäft.

Die Bewertungsgrundsätze zu den weiteren Positionen werden im jeweiligen Anhang erläutert.

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bilanziert. Fremdwährungsbestände werden zum Jahresendkurs umgerechnet. Diese Position setzt sich wie folgt zusammen (in TCHF):

	2024	2023
Kassabestände	5 992	6 693
Postkonto	789	1 767
Bankguthaben auf Sicht	110 660	89 428
Total	117 441	97 888

Von den Kassabeständen entfallen CHF 3,8 Mio. (2023: CHF 4,3 Mio.) auf die Geldbestände der Konsumwarenläden.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Fremdwährungen sind zum Jahresendkurs umgerechnet. Der ausgewiesene Betrag ergibt sich wie folgt (in TCHF):

	2024	2023
Forderungen an Dritte	402 538	431 905
Abzüglich Delkredere	- 13 419	- 14 130
Forderungen an Mitgliedgenossenschaften (LANDI)	139 090	68 409
Abzüglich Delkredere	- 1 705	- 2 276
Forderungen an Equity-Beteiligungen	3 790	2 184
Forderungen an übrige Nahestehende	361	395
Total	530 655	486 487

Das ausgewiesene Delkredere von CHF 15,1 Mio. (2023: CHF 16,4 Mio.) dient zur Deckung der Bonitätsrisiken auf Forderungen an Dritte und Mitgliedgenossenschaften. Für die Berechnung des Delkredere für Forderungen an Dritte wird zwischen Einzel- und Pauschalwertberichtigungen unterschieden. Einzelwertberichtigungen erfolgen für offensichtlich gefährdete Ausstände. Die Höhe der Wertberichtigung wird individuell aufgrund der Risikolage festgelegt. Zur Deckung der allgemeinen, latenten Risiken wird eine Pauschalwertberichtigung basierend auf Erfahrungswerten festgelegt. Die Berechnung basiert auf folgendem Schema:

	Nominalwert	%	Delkredere
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte (nach Abzug von einzelwertberichtigten Forderungen)			
- Nicht verfallene Forderungen	x	0	x
- Überfällige bis 90 Tage	x	2	x
- Überfällige 91 bis 180 Tage	x	10	x
- Überfällige 181 bis 360 Tage	x	20	x
- Älter als 360 Tage	x	50	x
Total Delkredere (pauschal)			x

Grundsätzlich wird von einem Zahlungsziel von 30 Tagen ausgegangen. Bei branchenbedingten Abweichungen erfolgt eine sinngemässe Berechnung des Delkredere. Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen werden aufgrund der bestehenden Risikolage einzelwertberichtigt. In der Regel handelt es sich um Risiken, die im Rahmen von Restrukturierungsprojekten aktenkundig sind, oder um erhöhte Risiken, die durch Liquiditätspässe, Überinvestitionen oder ungenügende Ertragslage einzelner Mitgliedgenossenschaften entstanden sind.

3. Übrige kurzfristige Forderungen

Der ausgewiesene Betrag ergibt sich wie folgt (in TCHF):

	2024	2023
Andere kurzfristige Forderungen an Dritte	101 964	106 429
Abzüglich Wertberichtigungen	-5 133	-5 145
Andere kurzfristige Forderungen an Mitgliedgenossenschaften (LANDI)	26 077	86 205
Abzüglich Wertberichtigungen	-2 324	-1 742
Andere kurzfristige Forderungen an Equity-Beteiligungen	1 000	13 501
Total	121 584	199 248

Die ausgewiesenen Wertberichtigungen von insgesamt CHF 7,5 Mio. (2023: CHF 6,9 Mio.) dienen zur Deckung der Bonitätsrisiken auf kurzfristigen Forderungen an Dritte und Mitgliedgenossenschaften.

4. Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet. Wenn der Marktwert unter den Anschaffungs- oder Herstellkosten liegt, wird dieser berücksichtigt (Niederstwertprinzip). Für Artikel mit ungenügendem Lagerumschlag erfolgen Wertberichtigungen. Die Pflichtlager Brenn- und Treibstoff und Pflanzennahrung werden zum Basispreis bewertet. Skonti (im Sinne eines Abschlags für rasche Zahlungen) werden als Aufwandsminderung über den Warenaufwand verbucht. Die wichtigsten Bewertungsprinzipien lauten:

Rohwaren und Handelswaren: Umfasst landwirtschaftliche Produktionsmittel wie Futtermittel, Getreide, Pflanzennahrung, Saatgut, Kartoffeln, Früchte, Gemüse, Haus- und Gartenartikel, Detailhandelswaren, Brenn- und Treibstoffe, Agrartechnik usw. Bewertung zu Anschaffungskosten bzw. tieferen Marktpreisen. Bewertung der abgesicherten Vorräte von Brenn- und Treibstoffen zu aktuellen Werten.

Selbst hergestellte Waren: Umfasst Kartoffelprodukte, Getränke, Fleisch, Fleischwaren, Mischfutter usw. Bewertung zu Herstellungskosten.

Verpackungsmaterial: Bewertung zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Gebinde: Bewertung des Leihgebindes zu einem erheblich reduzierten Ausleihwert. Für die Rücknahmeverpflichtung von Gebinden bestehen entsprechende Rückstellungen.

Die Vorräte werden wie folgt aufgeteilt (in TCHF):

	2024	%	2023	%
Pflichtlager	114 304	11.2	108 697	10.7
Freie Lager	907 551	88.8	907 068	89.3
Total	1 021 855	100.0	1 015 765	100.0
Die Pflichtlager verteilen sich auf folgende Warengruppen:				
Futtermittel	85 013	74.4	89 493	82.4
Pflanzennahrung	12 653	11.1	5 969	5.5
Brenn- und Treibstoffe	16 500	14.4	13 097	12.0
Übriges	138	0.1	138	0.1
Total Pflichtlager	114 304	100.0	108 697	100.0
Die freien Lager, aufgeteilt nach Geschäftsfeldern, ergeben folgendes Bild:				
Geschäftsfeld Agrar				
Pflanzenbau	79 644	8.8	84 776	9.3
Futtermittel/Getreide	146 841	16.2	173 506	19.1
Agrartechnik	85 541	9.4	79 369	8.8
Total Geschäftsfeld Agrar	312 026	34.4	337 651	37.2
Geschäftsfeld Lebensmittelindustrie				
Frische	62 493	6.9	50 718	5.5
Convenience	47 971	5.3	46 015	5.1
Fleisch	57 185	6.3	54 550	6.0
Getränke	114 068	12.5	111 231	12.3
Total Geschäftsfeld Lebensmittelindustrie	281 717	31.0	262 514	28.9
Geschäftsfeld Detailhandel				
LANDI Läden	160 938	17.7	146 631	16.2
Volg Gruppe	89 461	9.9	89 313	9.8
Total Geschäftsfeld Detailhandel	250 399	27.6	235 944	26.0
Geschäftsfeld Energie				
Brenn- und Treibstoffe	36 424	4.0	35 305	3.9
Erneuerbare Energien	4 378	0.5	9 826	1.1
Total Geschäftsfeld Energie	40 802	4.5	45 131	5.0
Verpackungsmaterial und Diverse	22 368	2.5	25 586	2.9
Gebinde	239	0.0	242	0.0
Total freie Lager	907 551	100.0	907 068	100.0

Die Vorräte der LANDI AG sind auf die Geschäftsfelder aufgeteilt.

	2024	2023	Veränderung
Die freien Lager, aufgeteilt nach Vorratspositionen, ergeben folgendes Bild:			
Handelswaren	581 351	610 030	- 28 679
Halbfabrikate	140 590	134 028	6 562
Fertigfabrikate	82 489	83 841	- 1 352
Roh- und Hilfsmaterialien	105 955	91 027	14 928
Anzahlungen Kunden	- 5 032	- 5 444	412
Anzahlungen Lieferanten	3 904	2 831	1 073
Gebinde	239	242	- 3
Wertbeeinträchtigungen	- 1 945	- 9 487	7 542
Total freie Lager	907 551	907 068	483

5. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen teilen sich wie folgt auf (in TCHF):

	2024	2023
Beiträge von Lieferanten (Rückvergütungen, Rabatte usw.)	19 878	18 127
Softwarelizenzen	8 919	6 206
Steuern	4 177	4 375
Diverses	20 922	15 414
Total	53 896	44 122

6. Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten abzüglich linearer Abschreibungen aufgrund der betrieblichen Nutzungsdauer erfasst. Nicht abgeschrieben werden Grundstücke. Für die Bemessung der Abschreibungen gelten in der Regel die folgenden Nutzungsperioden:

Gebäude	25 – 50 Jahre
Gebäude im Baurecht	Laufzeit des Baurechts
Installationen, Einrichtungen	5 – 20 Jahre
Maschinen, Produktionsanlagen, Werkzeuge und Geräte	4 – 10 Jahre
EDV-Anlagen	3 – 5 Jahre
Büromobiliar	5 – 10 Jahre
Personenwagen	3 – 5 Jahre
Nutzfahrzeuge	5 – 10 Jahre

In der Position Installationen und Einrichtungen sind verschiedene feste Installationen in Gebäuden enthalten, die unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen (z.B. Telefonie 5 Jahre, Haustechnik 15 Jahre, Lifte 20 Jahre). In den Sachanlagen sind keine aktivierten Zinsen enthalten.

Sachanlagen in Leasing

Operatives Leasing wird nicht bilanziert. Die Leasingzahlungen werden unter dem übrigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen. Die Leasingverbindlichkeiten, die nicht innerhalb eines Jahres aufgekündigt werden können, sind im Anhang 31 offengelegt. Finanzleasings sind keine vorhanden.

Für die Sachanlagen ergeben sich folgende Werte (in TCHF):

Anschaffungswerte	Immo- bilien	Anlagen im Bau	Techn. Anlagen, Maschinen und Mobilien	Fahr- zeuge	Total
Stand am 1. Januar 2023	2 260 212	27 010	1 443 436	227 923	3 958 581
Investitionen	43 599	36 684	49 375	25 871	155 529
Fremdwährungsdifferenzen	- 1 582	- 23	- 1 040	- 197	- 2 842
Umbuchungen	10 765	- 21 390	9 815	810	0
Abgänge	- 32 537	0	- 32 213	- 21 467	- 86 217
Stand am 31. Dezember 2023	2 280 457	42 281	1 469 373	232 940	4 025 051
Stand am 1. Januar 2024	2 280 457	42 281	1 469 373	232 940	4 025 051
Investitionen	25 872	39 880	43 767	21 320	130 839
Änderung Konsolidierungskreis	12 880	0	36	15	12 931
Fremdwährungsdifferenzen	309	14	201	40	564
Umbuchungen	24 540	- 41 798	16 643	615	0
Abgänge	- 9 683	0	- 36 858	- 18 007	- 64 548
Stand am 31. Dezember 2024	2 334 375	40 377	1 493 162	236 923	4 104 837
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand am 1. Januar 2023	1 131 840	0	1 114 702	140 185	2 386 727
Zugänge ordentliche Abschreibungen	56 557	0	64 411	20 173	141 141
Zugänge ausserordentliche Abschreibungen	0	0	1 053	0	1 053
Fremdwährungsdifferenzen	- 278	0	- 721	- 158	- 1 157
Umbuchungen	- 62	0	62	0	0
Abgänge	- 27 329	0	- 29 681	- 20 573	- 77 583
Stand am 31. Dezember 2023	1 160 728	0	1 149 826	139 627	2 450 181
Stand am 1. Januar 2024	1 160 728	0	1 149 826	139 627	2 450 181
Zugänge ordentliche Abschreibungen	58 307	0	63 397	20 907	142 611
Zugänge ausserordentliche Abschreibungen	0	0	0	0	0
Fremdwährungsdifferenzen	46	0	96	23	165
Umbuchungen	0	0	- 4	4	0
Abgänge	- 7 000	0	- 35 518	- 17 113	- 59 631
Stand am 31. Dezember 2024	1 212 081	0	1 177 797	143 448	2 533 326
Nettobuchwert am 1. Januar 2023	1 128 372	27 010	328 734	87 738	1 571 854
Nettobuchwert am 31. Dezember 2023	1 119 729	42 281	319 547	93 313	1 574 870
Nettobuchwert am 31. Dezember 2024	1 122 294	40 377	315 365	93 475	1 571 511

Von den Immobilien entfallen CHF 42,9 Mio. (2023: CHF 44,8 Mio.) auf unbebaute Grundstücke und CHF 1079,4 Mio. (2023: CHF 1074,9 Mio.) auf Grundstücke und Bauten. Unter den Anlagen im Bau sind CHF 9,6 Mio. Anzahlungen für Anlagen enthalten. Durch die Änderung von Nutzungsart und -dauer sowie durch Anpassungen an aktuelle Marktverhältnisse wurden im Berichtsjahr keine Wertbeeinträchtigungen als ausserordentliche Abschreibungen verbucht (2023: CHF 0,6 Mio.).

7. Finanzanlagen

Die Darlehen sind zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Die Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven werden mit 2,0 Prozent diskontiert. Diese Position enthält folgende Posten (in TCHF):

	2024	2023
Darlehen an Dritte	32 492	18 281
Abzüglich Wertberichtigungen	- 1 176	- 1 205
Darlehen an Equity-Beteiligungen	502	1 502
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	34 047	35 878
Aktive latente Ertragssteuern	3 226	2 526
Total	69 091	56 982

8. Beteiligungen

Darin sind enthalten (in TCHF):

	2024	2023
Anteilige Unternehmenswerte der nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	62 309	62 806
Wertschriften	5 006	4 942
Total	67 315	67 748

9. Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen werden aktiviert und über die geplante Nutzungsdauer linear abgeschrieben (Goodwill 5 Jahre, Software und sonstige Nutzungsrechte 5 bis 10 Jahre). Die immateriellen Anlagen teilen sich wie folgt auf (in TCHF):

Anschaffungswerte	Goodwill	EDV-Software	Markenrechte	Übrige immaterielle Werte	Total
Stand am 1. Januar 2023	82 704	57 687	24 290	40 446	205 127
Zugänge	3	0	125	0	128
Veränderung Konsolidierungskreis	336	0	0	0	336
Abgänge	- 1 730	0	0	- 1 639	- 3 369
Stand am 31. Dezember 2023	81 313	57 687	24 415	38 807	202 222
Stand am 1. Januar 2024	81 313	57 687	24 415	38 807	202 222
Zugänge	1 632	0	0	0	1 632
Veränderung Konsolidierungskreis	1 551	0	0	0	1 551
Abgänge	0	- 53 881	0	- 26 336	- 80 217
Stand am 31. Dezember 2024	84 496	3 806	24 415	12 471	125 188
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand am 1. Januar 2023	75 232	56 486	20 805	35 922	188 445
Zugänge ordentliche Abschreibungen	3 247	349	822	1 562	5 980
Abgänge	- 309	0	0	- 1 639	- 1 948
Stand am 31. Dezember 2023	78 170	56 835	21 627	35 845	192 477
Stand am 1. Januar 2024	78 170	56 835	21 627	35 845	192 477
Zugänge ordentliche Abschreibungen	2 793	288	845	1 562	5 488
Abgänge	0	- 53 881	0	- 26 336	- 80 217
Stand am 31. Dezember 2024	80 963	3 242	22 472	11 071	117 748
Nettobuchwert am 1. Januar 2023	7 472	1 201	3 485	4 524	16 682
Nettobuchwert am 31. Dezember 2023	3 143	852	2 788	2 962	9 745
Nettobuchwert am 31. Dezember 2024	3 533	564	1 943	1 400	7 440

Die Veränderung des Konsolidierungskreises begründet sich in der Akquisition der agrarpiloten GmbH, der Barto AG und der SEG-BERN AG. Bei den übrigen immateriellen Anlagen handelt es sich hauptsächlich um Kundenstämme.

10. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten werden ausgewiesen (in TCHF):

	2024	2023
Bankkontokorrente	28 082	26 764
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Pflichtlager	0	1 567
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Mitgliedgenossenschaften (LANDI)	149 552	72 399
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Equity-Beteiligungen	8 870	8 610
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	15 047	47 010
Total	201 551	156 350

Bei den Bankkontokorrenten handelt es sich in der Regel um gewährte Blankokredite und feste Vorschüsse, die innerhalb eines Jahres fällig werden.

11. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der ausgewiesene Betrag ergibt sich wie folgt (in TCHF):

	2024	2023
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	381 932	426 034
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedgenossenschaften (LANDI)	21 218	94 240
Verbindlichkeiten gegenüber Equity-Beteiligungen	5 167	15 630
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Nahestehenden	101	267
Total	408 418	536 171

12. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten teilen sich wie folgt auf (in TCHF):

	2024	2023
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden	5 390	6 230
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	15 714	16 145
Verbindlichkeiten gegenüber Behörden	25 145	25 519
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	35 258	35 696
Übrige Verbindlichkeiten	5 198	7 903
Total	86 705	91 493

13. Rückstellungen

Die Rückstellungen dienen zur Deckung vorhandener Verlustrisiken und Leistungsverpflichtungen. Sie enthalten folgende Posten (in TCHF):

Rückstellungen	Steuerrückstellungen	Rückstellungen auf Vorsorgeverpflichtungen	Rückstellungen für Restrukturierungen	Sonstige Rückstellungen	Total
Bestand 1. Januar 2023	188 785	2 302	4 757	147 614	343 458
Bildung	0	158	0	36 313	36 471
Verwendung	0	- 370	- 1 466	- 43 630	- 45 466
Auflösung	- 14 026	- 22	- 921	- 6 439	- 21 408
Änderung Konsolidierungskreis	- 6	0	0	0	- 6
Fremdwährungsdifferenzen	11	- 9	- 26	- 971	- 995
Bestand 31. Dezember 2023	174 764	2 059	2 344	132 887	312 054
Davon kurzfristige Rückstellungen	0	356	1 489	39 584	41 429
Bestand 1. Januar 2024	174 764	2 059	2 344	132 887	312 054
Bildung	0	2 824	0	35 031	37 855
Verwendung	0	- 386	- 237	- 34 061	- 34 684
Auflösung	- 8 700	- 48	- 600	- 3 325	- 12 673
Änderung Konsolidierungskreis	1 454	0	0	0	1 454
Fremdwährungsdifferenzen	- 1	2	0	38	39
Bestand 31. Dezember 2024	167 517	4 451	1 507	130 570	304 045
Davon kurzfristige Rückstellungen	0	2 712	225	37 797	40 734

In der Position Steuerrückstellungen sind die Rückstellungen für latente Steuern enthalten. Die Position sonstige Rückstellungen umfasst unter anderem die Rückstellungen für Ferien und Überzeit mit CHF 23,3 Mio. (2023: CHF 24,0 Mio.), die Rückstellung für das Feriensparkonto mit CHF 21,6 Mio. (2023: CHF 21,6 Mio.), die Rückstellung für Dienstaltersgeschenke mit CHF 24,4 Mio. (2023: CHF 24,4 Mio.), die Rückstellung für Leihgebäude im Umlauf mit CHF 13,0 Mio. (2023: CHF 16,6 Mio.) sowie die Rückstellung für Garantieleistungen mit CHF 6,2 Mio. (2023: CHF 6,9 Mio.). Bei der versicherungsmathematischen Berechnung der Rückstellung für Dienstaltersgeschenke wurde ein Diskontierungssatz von 2,0 Prozent berücksichtigt. Die übrigen Rückstellungen wurden nicht diskontiert.

14. Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen teilen sich wie folgt auf (in TCHF):

	2024	2023
Leistungsprämie/fenaco Erfolgsbeteiligung	19 608	20 551
Provisionen/Erfolgsbeteiligungen	17 047	16 350
Rückvergütungen an Kunden	29 873	30 846
Steuern	12 930	18 410
Diverses	20 325	22 077
Total	99 783	108 234

15. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Als langfristige Finanzverbindlichkeiten werden ausgewiesen (in TCHF):

	2024	2023
Hypotheken	4 380	5 628
Kassaobligationen Zinssätze 0,25 % bis 0,75 %	0	2 215
Andere Finanzverbindlichkeiten gegenüber Mitgliedgenossenschaften (LANDI)	93	172
Andere Finanzverbindlichkeiten gegenüber Pflichtlagern	62 158	62 158
Andere Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	58 012	36 398
Total	124 643	106 571

Von den anderen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten im Umfang von CHF 58,0 Mio. (2023: CHF 36,4 Mio.) entfallen CHF 0,0 Mio. (2023: CHF 0,6 Mio.) auf Personalvorsorgeeinrichtungen, CHF 0,2 Mio. (2023: CHF 0,3 Mio.) auf Darlehen von Banken und CHF 45,4 Mio. (2023: CHF 28,6 Mio.) auf Einlagekonti.

Die nachfolgende Darstellung gibt einen Überblick über die Fälligkeiten der langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Dabei wird für die Zuordnung einer Schuld zum langfristigen Fremdkapital gegenüber Dritten auf eine wirtschaftliche Betrachtung abgestellt und die juristisch anwendbare kurzfristige Kündigungsmöglichkeit einzelner Engagements ausser Acht gelassen (in TCHF):

	Hypotheken	Kassaobligationen	Andere Finanzverbindlichkeiten Dritte und Nahestehende
Kündbar	0	0	49 098
2025	4 380	0	69 085
2026	0	0	0
2027	0	0	103
2028	0	0	0
Fällig nach dem 31. Dezember 2028	0	0	1 977
Total	4 380	0	120 263

16. Eigenkapital und Minderheitsanteile

Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Minderheitsanteile ist im Eigenkapitalnachweis (Seite 76) ersichtlich. Die Position Gesellschaftskapital entspricht dem Anteilscheinkapital der fenaco. Es gliedert sich in 2 020 070 Anteilscheine mit einem Nennwert von CHF 100.–. Gesamthaft werden 608 897 (2023: 550 249) eigene Anteilscheine im Wert von total CHF 60,9 Mio. (2023: CHF 55,0 Mio.) von den LANDI AG gehalten, die sich im Konsolidierungskreis befinden. Diese sind im Eigenkapitalsspiegel als eigene Position aufgeführt. In den handelsrechtlichen Abschlüssen der konsolidierten Gesellschaften bestehen nicht ausschüttbare, gesetzliche Gewinnreserven von rund CHF 127,6 Mio.

17. Warenverkaufserlös

Die erzielten Warenverkaufserlöse verteilen sich wie folgt auf die wichtigsten Geschäftsfelder (in TCHF):

	2024	%	2023	%
Geschäftsfeld Agrar				
Pflanzenbau	248 953	3.5	273 499	3.7
Futtermittel/Getreide	1 127 624	15.9	1 233 137	16.8
Tierhandel	391 848	5.5	336 178	4.6
Agrartechnik	156 560	2.2	173 812	2.4
Total Geschäftsfeld Agrar	1 924 985	27.1	2 016 626	27.5
Geschäftsfeld Lebensmittelindustrie				
Frische	256 349	3.6	250 265	3.4
Convenience	438 346	6.2	462 424	6.3
Fleisch	550 521	7.8	535 672	7.3
Getränke	190 908	2.7	196 629	2.7
Lebensmittelsicherheit	42 524	0.6	43 759	0.6
Total Geschäftsfeld Lebensmittelindustrie	1 478 648	20.9	1 488 749	20.3
Geschäftsfeld Detailhandel				
LANDI Läden	974 787	13.7	987 932	13.4
Volg Gruppe	1 274 541	18.0	1 267 079	17.3
Total Geschäftsfeld Detailhandel	2 249 328	31.7	2 255 011	30.7
Geschäftsfeld Energie				
Brenn- und Treibstoffe	1 323 100	18.7	1 465 975	20.0
Erneuerbare Energien	90 707	1.3	96 887	1.3
Total Geschäftsfeld Energie	1 413 807	20.0	1 562 862	21.3
Diverse Geschäftseinheiten	18 686	0.3	21 239	0.2
Total Warenverkaufserlös	7 085 454	100.0	7 344 487	100.0

Diese Umsatzaufteilung zeigt die breit abgestützte Geschäftstätigkeit der fenaco Gruppe. 27,1 Prozent (2023: 27,5 Prozent) oder rund CHF 1925 Mio. (2023: CHF 2017 Mio.) des Gesamtumsatzes werden mit den Geschäftsbereichen Pflanzenbau, Futtermittel/Getreide, Tierhandel und Agrartechnik erzielt. Der Erlös aus der Übernahme von Produkten der Landwirtinnen und Landwirte sowie der Produktion und der Vermarktung von Lebensmitteln beträgt CHF 1479 Mio. (2023: CHF 1489 Mio.). Beim Umsatzträger Volg Gruppe sind die Detailhandelsumsätze der eigenen Verkaufsläden sowie die Lieferungen an die von den Genossenschaften und von Dritten geführten Läden zu Grossistenpreisen enthalten. Die Geschäftseinheit LANDI Läden beinhaltet die Detailhandelsumsätze der eigenen LANDI Läden sowie die Lieferungen an die LANDI Läden der Genossenschaften zu Grossistenpreisen. Die fenaco Gruppe realisiert ihre Erlöse weitgehend im Inland.

18. Dienstleistungserlös

Die erzielten Dienstleistungserlöse verteilen sich wie folgt auf die wichtigsten Geschäftsfelder (in TCHF):

	2024	%	2023	%
Geschäftsfeld Agrar				
Pflanzenbau	9 790	4.8	6 947	3.6
Futtermittel/Getreide	29 746	14.7	28 994	14.8
Tierhandel	10 091	5.0	10 182	5.2
Agrartechnik	15 954	7.9	15 468	7.9
Total Geschäftsfeld Agrar	65 581	32.4	61 591	31.5
Geschäftsfeld Lebensmittelindustrie				
Frische	6 368	3.1	5 963	3.1
Convenience	1 092	0.5	3 207	1.6
Fleisch	2 931	1.4	2 218	1.1
Getränke	1 853	0.9	1 924	1.0
Lebensmittelsicherheit	12 056	6.0	11 744	6.0
Total Geschäftsfeld Lebensmittelindustrie	24 300	11.9	25 056	12.8
Geschäftsfeld Detailhandel				
LANDI Läden	3 745	1.8	3 563	1.8
Volg Gruppe	27 234	13.4	27 141	13.9
Total Geschäftsfeld Detailhandel	30 979	15.2	30 704	15.7
Geschäftsfeld Energie				
Brenn- und Treibstoffe	10 720	5.3	9 637	4.9
Erneuerbare Energien	2 397	1.3	1 861	1.1
Total Geschäftsfeld Energie	13 117	6.6	11 498	6.0
Diverse Geschäftseinheiten	68 512	33.9	66 472	34.0
Total Dienstleistungserlös	202 489	100.0	195 321	100.0

19. Personalaufwand

Die Personalaufwendungen enthalten (in TCHF):

	2024	2023
Löhne und Gehälter	774 892	765 007
Sozialleistungen	126 963	125 339
Personalnebenkosten	12 726	14 972
Total	914 581	905 318

Die Zunahme des Personalaufwands der Gruppe ist im Wesentlichen auf die Lohnrunde 2024 zurückzuführen.

20. Übriger betrieblicher Aufwand

Diese Aufwandposition enthält sämtliche betrieblichen Aufwendungen sowie Verwaltungs-, Vertriebs- und Werbeaufwendungen.

Die Revisionsstellen haben für die Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrags Honorare von CHF 1,9 Mio. (2023: CHF 1,9 Mio.) fakturiert. Für zusätzliche Dienstleistungen, die über den gesetzlichen Auftrag hinausgehen, haben die Revisionsstellen wie im Vorjahr keine wesentlichen Beträge fakturiert.

21. Abschreibungen

Die Abschreibungen betreffen (in TCHF):

	2024	2023
Finanzanlagen	16	1 251
Immobilien	58 307	56 557
Technische Anlagen, Maschinen und Mobilien	63 397	64 447
Fahrzeuge	20 907	20 137
Immaterielle Anlagen	5 096	5 980
Total	147 723	148 372

22. Finanzergebnis

(in TCHF):

	2024	2023
Finanzertrag	18 109	13 244
Finanzaufwand	-8 894	-9 193
Total	9 215	4 051

Im Finanzertrag sind die Zinserträge für flüssige Mittel, Forderungen und Darlehen (inklusive Verzugszinsen), Erträge von nicht konsolidierten Beteiligungen und Wertschriften, Erträge aus der Vermittlung von Darlehen und Termingeldern sowie Kursgewinne aus Devisentransaktionen und Kursanpassungen auf Devisenbeständen enthalten. Der Finanzaufwand umfasst die Zinsaufwendungen inklusive der Finanznebenkosten wie Kreditkommissionen, Bankspesen, Postkontospesen, Bürgschaftskommissionen usw. Weiter sind im Finanzaufwand Kursverluste aus Devisentransaktionen und Kursanpassungen auf Devisenbeständen enthalten.

23. Ausserordentlicher Aufwand

Als wichtigste Positionen sind im ausserordentlichen Aufwand enthalten (in TCHF):

	2024	2023
Verluste aus Immobilienabgängen	3	33
Ausserordentliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	0	1 053
Diverser ausserordentlicher Aufwand	4 723	2 938
Total	4 726	4 024

24. Ausserordentlicher Ertrag

Als wesentliche Posten im ausserordentlichen Ertrag enthalten sind (in TCHF):

	2024	2023
Gewinne aus Immobilienabgängen	2 112	6 209
Diverser ausserordentlicher Ertrag	1 278	3 565
Total	3 390	9 774

25. Ertragssteuern

Im Steueraufwand werden ausgewiesen (in TCHF):

	2024	2023
Ertragssteuern der Unternehmen	26 023	29 445
Veränderung latente Steuern	-13 777	-13 265
Total	12 246	16 180

Die fenaco fällt in den Geltungsbereich der OECD-Mindeststeuer. Basierend auf einer per 31. Dezember 2024 durchgeführten Beurteilung erfüllt die fenaco die Voraussetzungen für die Anwendung der Übergangsregelungen (Transitional Safe-Harbour Rules) in allen betroffenen Ländern. Folglich fallen für den Abschluss 2024 keine zusätzlichen Ertragssteuern an.

26. Transaktionen mit nahestehenden Personen

(in TCHF):

	2024	2023
Warenverkaufserlös	2 027 740	2 133 250
Dienstleistungserlös	21 133	19 459
Warenaufwand	185 921	205 819
Personalaufwand	820	558
Übriger betrieblicher Aufwand	17 999	16 073
Finanzertrag	906	653
Finanzaufwand	669	869
Ergebnisanteile Equity-Beteiligungen	215	1 809

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen erfolgen wie mit unabhängigen Dritten. Beim Nettoverkaufserlös handelt es sich schwerpunktmässig um Lieferungen von landwirtschaftlichen Produktionsmitteln, Konsumwaren, Haus- und Gartenartikeln sowie Brenn- und Treibstoffen an Mitgliedgenossenschaften. Die Mitgliedgenossenschaften erhalten eine Leistungsprämie von 0,0 bis 1,0 Prozent ausgerichtet.

Bei den Dienstleistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen (vor allem gegenüber Mitgliedgenossenschaften) handelt es sich hauptsächlich um IT- und Beratungsleistungen. Mitgliedgenossenschaften stehen, nebst dem Anteilscheinkapital, über ein Warenkontokorrent in finanzieller Verbindung mit der fenaco. Für Guthaben der Mitgliedgenossenschaften vergütete die fenaco 0,50 Prozent Zins. Bei Kapitalbeanspruchung wurde ein Zins von 2,50 Prozent belastet.

27. Veränderung des Konsolidierungskreises

Die Veränderungen des Konsolidierungskreises haben zu einem Mittelabfluss in der Höhe von CHF 13,8 Mio. geführt (in TCHF):

Veränderung 2023	Zugang	Abgang	Veränderung
Umlaufvermögen	561	0	561
Anlagevermögen	336	0	336
Total Aktiven	897	0	897
Kurzfristiges Fremdkapital	288	0	288
Langfristiges Fremdkapital	409	0	409
Total Fremdkapital	697	0	697
Anteile Dritter	-1 036	-40	-996
Passiven	-339	-40	-299
Bruttoveränderung Konsolidierungskreis	1 236	40	1 196
Veränderung flüssige Mittel	-122	0	-122
Nettoveränderung Konsolidierungskreis	1 114	40	1 074
Veränderung Beteiligungsquoten	-208	-2	-206
Total Veränderung 2023	906	38	868

Veränderung 2024	Zugang	Abgang	Veränderung
Umlaufvermögen	2 910	0	2 910
Anlagevermögen	14 482	0	14 482
Total Aktiven	17 392	0	17 392
Kurzfristiges Fremdkapital	704	0	704
Langfristiges Fremdkapital	1 454	0	1 454
Total Fremdkapital	2 158	0	2 158
Anteile Dritter	-1 264	-27	-1 237
Passiven	894	-27	921
Bruttoveränderung Konsolidierungskreis	16 498	27	16 471
Veränderung flüssige Mittel	-2 658	0	-2 658
Nettoveränderung Konsolidierungskreis	13 840	27	13 813
Veränderung Beteiligungsquoten	-21	-9	-12
Total Veränderung 2024	13 819	18	13 801

Der Zugang beim Anlagevermögen ist in erster Linie auf den Übergang einer Immobilie in Zusammenhang mit der Übernahme der SEG-BERN AG (Seite 85) zurückzuführen.

28. Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

Es bestehen folgende Eventualverbindlichkeiten (in TCHF):

	2024 Max. Haftung	Davon beansprucht	2023 Max. Haftung	Davon beansprucht
Bürgschaften zugunsten Dritter	12 442	9 795	13 910	10 677
Total	12 442	9 795	13 910	10 677

Die Bürgschaften zugunsten Dritter umfassen zu einem wesentlichen Anteil die von der UFA-Bürgschaftsgenossenschaft zugunsten von Landwirtinnen und Landwirten abgegebenen Bürgschaften an Banken. Die verbürgten Kreditbeträge werden innerhalb von drei bis zehn Jahren zurückbezahlt.

29. Zur Sicherstellung eigener Verpflichtungen verpfändete Aktiven

Es bestehen folgende Verpflichtungen (in TCHF):

	2024	2023
Immobilien und Anlagen im Bau (Wert in konsolidierter Bilanz)	99 784	99 907
Total aufhaftende Grundpfandschulden (nominal)	509 424	525 280
Davon Schuldbriefe im Eigenbesitz	- 475 352	- 491 081
Verpfändet (nominal)	34 072	34 199
Beanspruchte Hypotheken bei diversen Banken	5 458	6 676
Beanspruchte Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	462	567
Beanspruchte Verbindlichkeiten gegenüber Übrigen	920	920

30. Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Es bestehen folgende Verpflichtungen (in TCHF):

	2024	2023
Feste Mietverhältnisse/Baurechte	305 469	293 736
Übrige, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen	125 841	139 211
Total	431 310	432 947

Die unter «Feste Mietverhältnisse/Baurechte» aufgeführten Verpflichtungen umfassen geschuldete Entgelte aus abgeschlossenen Miet- und Baurechtsverträgen über die gesamte Laufzeit sowie Silobelegungsverpflichtungen. Aufgrund der langen Laufzeiten führen vor allem Baurechtsverträge zu hohen Beträgen. Die aktuelle jährliche Belastung der fenaco aus Mieten, Baurechten usw. beträgt CHF 57,5 Mio. (2023: CHF 63,9 Mio.).

In der Position «Übrige, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen» sind Verpflichtungen gegenüber Réservesuisse und Carbura für Pflichtlager in der Höhe von CHF 73,0 Mio. (2023: CHF 88,8 Mio.) enthalten. Dieser Betrag würde bei einer allfälligen Kündigung der Pflichtlagervereinbarungen fällig. Gleichzeitig könnten jedoch die Pflichtlager aufgewertet und im Rahmen der ordentlichen Tätigkeit frei verkauft werden.

Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen resultieren aus Eierabnahmeverträgen der frigemo Gruppe mit ihren Produzentinnen und Produzenten und den Verpflichtungen zur Übernahme weiterer Aktien von diversen Gesellschaften.

Die fenaco schliesst mit Lieferanten teilweise langfristige Verträge für den Bezug von Rohwaren ab. Die vertraglichen Mengen bewegen sich im Rahmen der betrieblich notwendigen Quantitäten. Von der Offenlegung ausgenommen sind im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit übernommene, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen mit einer Gesamtlaufzeit bis zu einem Jahr oder Verpflichtungen, die innert zwölf Monaten gekündigt werden können.

Die Wettbewerbskommission (WEKO) hat im September 2020 wegen vermuteter unzulässiger Wettbewerbsabreden eine Untersuchung gegen mehrere Gross- und Einzelhandelsunternehmen und Markant eröffnet. In diesem Zusammenhang wurde auch eine Untersuchung gegen unsere Tochtergesellschaften Cadar S.A., LANDI Schweiz AG und Volg Konsumwaren AG eröffnet. Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen. Es wurden im Jahresabschluss 2024 keine entsprechenden Rückstellungen gebildet.

31. Leasingverpflichtungen

Operatives Leasing

Es bestehen folgende Verpflichtungen aus Leasingverträgen (in TCHF):

	2024	2023
Fälligkeit		
2024	0	355
2025	406	308
2026	260	158
Später	114	41
Total	780	862

32. Derivative Finanzinstrumente

(in TCHF):

	Kontraktvolumen	Positiver Wiederbeschaffungswert	Negativer Wiederbeschaffungswert
Zinsen			
Keine			
Währungen			
Termingeschäfte	269 271	5 812	305
Rohstoffe			
Termingeschäfte	- 19 113	155	595

Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente dient der fenaco zur Absicherung geschäftsmässig begründeter Zinsänderungs-, Währungs- und Rohstoffpreisrisiken.

Zur Absicherung des Zinsrisikos für die Finanzierung des Umlaufvermögens können Zinsderivate eingesetzt werden. Zur Absicherung des Währungs- und Rohstoffpreisrisikos bei Warentermingeschäften werden einerseits Devisenterminkontrakte sowie -optionen und andererseits an der Börse gehandelte Rohstoffkontrakte abgeschlossen. Für Absicherungstransaktionen, bei denen die Konditionen von Basis- und Sicherungsgeschäft im Wesentlichen übereinstimmen, erfolgt die Bewertung zu den gleichen Grundsätzen wie das Basisgeschäft. Da es sich bei diesen Transaktionen um zukünftige Cashflows handelt, erfolgt keine Bilanzierung.

33. Personalvorsorge

Bei allen Vorsorgeplänen der fenaco Gruppe handelt es sich um beitragsorientierte Pläne. Die Vermögenswerte dieser Pläne werden in rechtlich selbstständigen Vorsorgeeinrichtungen (Stiftungen) gehalten. Die Finanzierung aller Vorsorgepläne erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Arbeitgeberbeiträge werden der laufenden Erfolgsrechnung belastet. Die Mitarbeitenden der fenaco in der Schweiz sind für die Risiken Invalidität und Tod sowie für die Altersvorsorge versichert.

Teilnehmerkreis

Mit Ausnahme derjenigen, die den BVG-Minimallohn nicht erreichen (CHF 22 050.–), sind alle Mitarbeitenden der fenaco Gruppe einer Vorsorgeeinrichtung angeschlossen. Der Teilnehmerkreis setzt sich wie folgt zusammen:

	2024	2023
Anzahl Versicherte	9 409	9 397
Anzahl Leistungsempfänger	2 476	2 343

Die Arbeitgeberbeitragsreserven haben sich wie folgt entwickelt (in TCHF):

Vorsorgeeinrichtung	Patronaler Fonds
Bilanzwert per 31. Dezember 2023	35 878
Veränderung Diskont	111
Bildung AGBR	0
Auflösung AGBR	-3 909
Verzinsung	1 967
Bilanzwert per 31. Dezember 2024	34 047
Diskont	2 070
Nominalwert per 31. Dezember 2024	36 117

Der wirtschaftliche Nutzen bzw. die wirtschaftliche Verpflichtung gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen hat sich wie folgt entwickelt (in TCHF):

Über-/Unterdeckung 31. Dezember 2024	0
Wirtschaftlicher Anteil 31. Dezember 2024	0
Wirtschaftlicher Anteil 31. Dezember 2023	0
Veränderung zum Vorjahr	0
Ohne Über-/Unterdeckungen	
Arbeitgeberbeiträge	57 931
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2024	57 931
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2023	56 209

Die Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen betragen CHF 0,5 Mio. (2023: CHF 0,6 Mio.).

34. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bedeutende Ereignisse sind nach dem Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der vorliegenden Rechnung durch den Verwaltungsrat am 2. Mai 2025 nicht zu verzeichnen.

Die Gesellschaften der fenaco

Per 31. Dezember

Gesellschaftsname	Sitz	Beteiligungs- quote in % des Kapitals und der Stimmen		Nominalkapital (in TCHF)		Konsolidiert k = voll e = equity	
		2024	2023	2024	2023	2024	2023
Stammhaus							
fenaco mit Niederlassungen in Puidoux, Sursee und Winterthur	Bern						
Geschäftsfeld Agrar							
Pflanzenbau							
agrarpiloten GmbH	5) Lyssach	100.0		20		k	
Novafeld GmbH	2) Münster (D)	20.0	20.0	30	30	e	e
SEMAG, Saat- und Pflanzgut AG	Lyssach	23.2	23.2	100	100	e	e
Futtermittel/Getreide							
GRANA AGRO DANUBIA S.R.L.	1) 3) Timisoara (RO)	100.0	100.0	100	100	k	k
granaagro Czechia s.r.o.	1) 4) Olomouc (CZ)	100.0	100.0	200	200	k	k
granaagro Deutschland GmbH	1) 2) Lörrach (D)	100.0	100.0	100	100	k	k
Meliofeed AG	1) Herzogenbuchsee	100.0	100.0	5 000	5 000	k	k
Swiss Grana Group AG	1) 6) Bern		100.0		900		k
UFA AG	1) Herzogenbuchsee	83.2	83.2	8 000	8 000	k	k
UFA-Bürgschaftsgenossenschaft	Sursee	85.6	85.6	1 800	1 800	k	k
Getreide Züri Nord AG	Niederhasli	46.9	46.9	3 079	3 079	e	e
Roldag, Romanshorne Lagerhaus und Dienstleistungs AG	Romanshorn	20.3	20.3	950	950	e	e
Tierhandel							
Anicom AG	Bern	77.0	76.9	2 000	2 000	k	k
Agrartechnik							
AGRISHOP SAS	1) 2) Aigrefeuille-d'Aunis (F)	95.0	95.0	7	7	k	k
Anliker Landtechnik AG	7) Fraubrunnen		80.0		150		k
COMPTOIR AGRICOLE ETS DOUSSET MATELIN ET CIE SAS	1) 2) Neuville-de-Poitou (F)	100.0	100.0	347	347	k	k
ETABLISSEMENTS BALLANGER SAS	1) 2) Prahecq (F)	100.0	100.0	703	703	k	k
Kunz Landtechnik Reiden AG	7) Reiden		100.0		190		k
LOCATECH AGRI OUEST SAS	1) 2) Aigrefeuille-d'Aunis (F)	100.0	100.0	100	100	k	k
Schöpfer Landtechnik AG	7) Schmitten		100.0		100		k
SERCO FRANCE SAS	2) Neuville-de-Poitou (F)	100.0	100.0	10 365	10 365	k	k
Serco Landtechnik AG	1) Oberbipp	100.0	100.0	3 500	3 500	k	k
Serco Retail AG	7) 8) Oberbipp	100.0	100.0	1 500	1 500	k	k
Sevra Suisse AG	1) Oberbipp	100.0	100.0	200	200	k	k
SEVRA France SAS	1) 2) Vivonne (F)	100.0	100.0	35	35	k	k
UMATEC AG	Oberbipp	100.0	100.0	1 500	1 500	k	k
VAMAT SAS	1) 2) Vars (F)	100.0	100.0	73	73	k	k

Gesellschaftsname	Sitz	Beteiligungs- quote in % des Kapitals und der Stimmen		Nominalkapital (in TCHF)		Konsolidiert k = voll e = equity		
		2024	2023	2024	2023	2024	2023	
Geschäftsfeld Lebensmittelindustrie								
Convenience								
CFD SA	1)	Freiburg	100.0	100.0	500	500	k	k
frigemo ag	1)	Bern	100.0	100.0	2 900	2 900	k	k
SEG-BERN AG	9)	Bern	100.0		179		k	
SGG Waser AG		Schlieren	35.0	35.0	300	300	e	e
Fleisch								
Ernst Sutter AG	1)	Gossau (SG)	100.0	100.0	20 000	20 000	k	k
SULAI AG	1)	Churwalden	100.0	100.0	1 000	1 000	k	k
Suttero GmbH	1) 2)	Konstanz (D)	100.0	100.0	25	25	k	k
Centravo Holding AG	1)	Zürich	22.6	22.6	2 040	2 040	e	e
Kühlhaus Neuhof AG Gossau	1)	Gossau (SG)	36.4	36.4	550	550	e	e
Schlachtbetrieb St. Gallen AG	1)	Gossau (SG)	44.8	44.8	1 080	1 080	e	e
Getränke								
Barisi Dinkel AG	1)	Perroy	100.0	100.0	100	100	k	k
Cave Belmur SA	1)	Perroy	100.0	100.0	100	100	k	k
Cave de l'Atelier Sàrl	1)	Sitten	79.6	79.3	20	20	k	k
Cave de Noé SA	1)	Perroy	100.0	100.0	100	100	k	k
Cave de producteurs du vins du Valais Sàrl	1)	Sitten	79.6	79.3	20	20	k	k
Cave Duprée SA	1)	Perroy	100.0	100.0	100	100	k	k
Cave du Sarment SA	1)	Perroy	100.0	100.0	100	100	k	k
Caves de Riondaz SA	1)	Sitten	79.6	79.3	400	400	k	k
Cave St-Léonard SA Sierre	1)	Sitten	79.6	78.5	100	100	k	k
Cave Valcombe SA	1)	Sitten	100.0	100.0	100	100	k	k
PROVINS AG		Sitten	79.6	79.3	12 489	12 489	k	k
RAMSEIER AACHTAL AG	1)	Amriswil	72.0	72.0	800	800	k	k
RAMSEIER Suisse AG	1)	Oberkirch	100.0	100.0	10 000	10 000	k	k
Rutishauser-DiVino AG	1) 10)	Bern	100.0	100.0	5 000	5 000	k	k
Valais Mundi SA	1)	Ayent	79.6	79.3	100	100	k	k
Weingalerie SA	1)	Bern	100.0	100.0	200	200	k	k
Wine & Gourmet Digital AG	1) 10)	Zürich		100.0		190		k
L'ENCLOS DE VALERE SA	1)	Sitten	26.4	26.3	250	250	e	e
Lebensmittelsicherheit								
Halag Chemie AG	1)	Aadorf	100.0	100.0	1 000	1 000	k	k
UFAG Laboratorien AG	1)	Sursee	100.0	100.0	500	500	k	k
ufamed AG	1)	Sursee	100.0	100.0	900	900	k	k

Gesellschaftsname	Sitz	Beteiligungs- quote in % des Kapitals und der Stimmen		Nominalkapital (in TCHF)		Konsolidiert k = voll e = equity		
		2024	2023	2024	2023	2024	2023	
Geschäftsfeld Detailhandel								
LANDI Läden								
LahrLogistics GmbH	2)	Lahr (D)	100.0	74.0	100	100	k	k
Landi Schweiz AG	1)	Dotzigen	89.5	89.5	5 000	5 000	k	k
Volg Gruppe								
Cadar S.A.		Val-de-Travers	100.0	100.0	100	100	k	k
Volg Detailhandels AG	1)	Winterthur	100.0	100.0	12 000	12 000	k	k
Volg Konsumwaren AG	1)	Winterthur	95.5	95.5	20 000	20 000	k	k
Geschäftsfeld Energie								
Brenn- und Treibstoffe								
AGROLA AG	1)	Winterthur	90.0	90.0	2 000	2 000	k	k
Tanklager Herblingertal AG	1)	Schaffhausen	45.0	45.0	300	300	e	e
Tanklager Rothenburg AG	1)	Rothenburg	30.0	30.0	1 650	1 650	e	e
Erneuerbare Energien								
BEBAG Bioenergie Bätterkinden AG	11)	Bätterkinden		34.0		100		e
Landwelt GmbH	2)	Lahr (D)	50.0	50.0	50	50	e	e
Diverse								
Barto AG		Ostermundigen	68.1	37.7	627	205	k	e
Bison Deutschland GmbH	1) 2)	Kaiserslautern (D)	100.0	100.0	250	250	k	k
Bison Schweiz AG	1)	Oberkirch	100.0	100.0	2 100	2 100	k	k
TRAVECO Transporte AG	1)	Winterthur	100.0	100.0	500	500	k	k
Volg Finanz AG	6)	Bern	100.0	100.0	15 440	15 440	k	k

Gesellschaftsname	Sitz	Beteiligungs- quote in % des Kapitals und der Stimmen		Nominalkapital (in TCHF)		Konsolidiert k = voll e = equity	
		2024	2023	2024	2023	2024	2023
LANDI AG							
LANDI Aarau-West AG	Kölliken	70.9	70.7	1 500	1 500	k	k
LANDI ArcJura SA	Alle	86.0	86.0	4 000	4 000	k	k
LANDI BippGäuThal AG	Oberbipp	88.0	88.0	200	200	k	k
LANDI Graubünden AG	Landquart	83.8	83.7	2 800	2 800	k	k
LANDI Jungfrau AG	Interlaken	91.8	91.8	800	800	k	k
LANDI Küssnacht AG	Küssnacht	100.0	100.0	1 000	1 000	k	k
LANDI La Côte SA	Eysins	72.4	70.5	3 000	3 000	k	k
LANDI Markt AG Kreuzlingen	Kreuzlingen	100.0	100.0	1 800	1 800	k	k
LANDI Moléson-Sarine SA	Bulle	82.0	82.1	1 260	1 260	k	k
LANDI Nord vaudois – Venoge SA	Orbe	74.5	73.8	3 150	3 150	k	k
LANDI Oberwallis AG	Brig-Glis	97.5	97.7	1 000	1 000	k	k
LANDI Pilatus AG	Malters	79.7	78.8	7 200	7 200	k	k
LANDI Reba AG	Aesch	90.6	90.4	400	400	k	k
LANDI Region Huttwil AG	Huttwil	82.4	81.8	2 700	2 700	k	k
LANDI Region Langnau AG	Rüderswil	69.3	69.1	1 300	1 300	k	k
LANDI Région Neuchâtel SA	Val-de-Travers	76.7	76.3	2 415	2 415	k	k
LANDI Rhône-Lavaux SA	12) Collombey-Muraz	76.0	75.9	2 000	2 000	k	k
LANDI Seeland AG	Ins	72.2	71.8	6 000	6 000	k	k
LANDI Unterwalden AG	Stans	75.5	75.8	600	600	k	k
LANDI Zola AG	Illnau-Effretikon	90.0	89.9	4 000	4 000	k	k
Vaud Céréales SA	Penthalaz	73.5	72.2	500	500	k	k
GVS LANDI AG	Schaffhausen	35.0	35.0	6 000	6 000	e	e

- 1) Diese Beteiligungen werden nicht durch das fenaco Stammhaus gehalten.
- 2) Nominalkapital in TEUR
- 3) Nominalkapital in TRON
- 4) Nominalkapital in TCZK
- 5) Die agrarpiloten GmbH wurde per 16.02.2024 gekauft.
- 6) Die Swiss Grana Group AG wurde per 01.01.2024 mit der Volg Finanz AG fusioniert.
- 7) Die Anliker Landtechnik AG, die Kunz Landtechnik Reiden AG und die Schöpfer Landtechnik AG wurden per 01.01.2024 mit der Meier Maschinen AG fusioniert.

- 8) Die Meier Maschinen AG wurde in Serco Retail AG umfirmiert.
- 9) Die SEG-Bern AG wurde per 12.01.2024 gekauft.
- 10) Die Wine & Gourmet Digital AG wurde per 01.01.2024 mit der Rutishauser-DiVino AG fusioniert.
- 11) Die BEBAG Bioenergie Bätterkinden AG wurde per 05.06.2024 verkauft.
- 12) Die LANDI Chablais-Lavaux SA wurde in LANDI Rhône-Lavaux SA umfirmiert.

An die Delegiertenversammlung der
fenaco Genossenschaft, Bern

Bern, 2. Mai 2025

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der fenaco Genossenschaft und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung, dem Eigenkapitalnachweis und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 72 bis 99) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:
<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

RICO FEHR
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

SIMONE WITTEWER
Zugelassene Revisionsexpertin

Jahresrechnung Stammhaus

Bilanz Stammhaus fenaco Genossenschaft

per 31. Dezember vor Verwendung des Bilanzgewinns (in TCHF)

Aktiven		2024	2023
Flüssige Mittel		89 649	73 537
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1*	323 302	120 829
Übrige kurzfristige Forderungen	2*	190 343	244 238
Vorräte	3*	287 300	301 780
Aktive Rechnungsabgrenzungen		25 076	13 084
Total Umlaufvermögen		915 670	753 468
Finanzanlagen	4*	230 586	223 941
Beteiligungen	5*	182 300	182 510
Sachanlagen und immaterielle Anlagen	6*	389 580	408 513
Total Anlagevermögen		802 466	814 964
Total Aktiven		1 718 136	1 568 432
Passiven		2024	2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7*	180 993	220 429
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	8*	857 076	690 275
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9*	22 709	88 123
Passive Rechnungsabgrenzungen		37 033	37 309
Kurzfristige Rückstellungen	12*	8 147	19 879
Total kurzfristiges Fremdkapital		1 105 958	1 056 015
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	10*	45 685	32 261
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	11*	68 897	0
Langfristige Rückstellungen	12*	43 150	43 059
Total langfristiges Fremdkapital		157 732	75 320
Total Fremdkapital		1 263 690	1 131 335
Anteilscheinkapital		202 007	190 715
Gesetzliche Gewinnreserven		38 000	37 000
Freiwillige Gewinnreserven		195 300	191 300
Vortrag vom Vorjahr		1 639	1 082
Jahresgewinn		17 500	17 000
Total Eigenkapital		454 446	437 097
Total Passiven		1 718 136	1 568 432

Erfolgsrechnung Stammhaus fenaco Genossenschaft

1. Januar bis 31. Dezember (in TCHF)

		2024	2023
Ertrag			
Warenverkaufserlös		1 275 695	1 307 030
Dienstleistungserlös		248 552	236 745
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		1 524 247	1 543 775
Warenaufwand		– 1 102 595	– 1 105 921
Betriebsertrag		421 652	437 854
Aufwand			
Personalaufwand	13*	– 163 836	– 161 808
Übriger betrieblicher Aufwand	14*	– 201 214	– 200 401
Total Betriebsaufwand		– 365 050	– 362 209
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		56 602	75 645
Abschreibungen	15*	– 59 409	– 55 561
Verluste aus Abgang mobiler Sachanlagen		0	– 40
Gewinne aus Abgang mobiler Sachanlagen		1 680	494
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		– 1 127	20 538
Finanzerfolg	16*	22 929	2 731
Betriebsergebnis vor Steuern		21 802	23 269
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	17*	– 5 524	– 9 051
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	17*	3 813	4 936
Ergebnis vor Steuern (EBT)		20 091	19 154
Direkte Steuern		– 2 591	– 2 154
Jahresgewinn		17 500	17 000

* Erläuterungen auf den Seiten 106 bis 110

Anhang zur Jahresrechnung

Stammhaus fenaco Genossenschaft

Stammhaus fenaco Genossenschaft

Das Stammhaus der fenaco Genossenschaft beinhaltet als Muttergesellschaft des fenaco Konzerns insbesondere die Tätigkeiten der Geschäftseinheiten UFA-Samen, LANDOR, AGROLINE, fenaco GOF und Inoverde sowie die Dienstleistungseinheiten (z. B. Informatik, HR). Das Stammhaus hält direkt oder indirekt alle Beteiligungen des fenaco Konzerns.

Bewertungsgrundsätze

Die für die Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend aufgeführt bilanziert. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf Forderungen gegenüber Dritten und LANDI werden betriebsnotwendige Einzelwertberichtigungen und auf dem Restbestand Dritte zusätzlich Pauschalwertberichtigungen in Abzug gebracht.

Vorräte

Die Vorräte werden zum tieferen Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Auf dem Bestand der Vorräte (tieferer Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert) werden pauschale Wertberichtigungen vorgenommen.

Finanzanlagen

Darlehen, Finanzanlagen und Beteiligungen sind höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Die Sachanlagen und die immateriellen Anlagen, mit Ausnahme von Land, werden linear abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

Der Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen wird bei Übergang von Nutzen und Gefahr der Warenlieferung bzw. bei Erbringung der Dienstleistung erfasst.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente dienen lediglich der Absicherung geschäftsmässig begründeter Transaktionen. Gewinn und Verluste werden zum Zeitpunkt der Realisation verbucht. Zum Jahresende erfolgt eine erfolgsneutrale Behandlung der offenen derivativen Finanzinstrumente. Davon ausgenommen sind Fremdwährungsterminkontrakte, die zur Absicherung von Warentermingeschäften abgeschlossen werden (Hedging). Können die Fremdwährungsterminkontrakte eindeutig einem Warenterminkontrakt zugeordnet werden, erfolgt die Bewertung zu gleichen Ansätzen wie das Grundgeschäft.

Definition nahestehende Personen

Beteiligungen: Gesellschaften, an denen mindestens 20 Prozent direkt oder indirekt gehalten werden.

LANDI: Gesellschaften der fenaco-LANDI Gruppe, die nicht direkt oder indirekt von der fenaco Genossenschaft kontrolliert werden.

Forderungen und Verbindlichkeiten ggü. Organen

Gegenüber Organen (Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Revisionsstelle) bestehen keine Forderungen und Verbindlichkeiten ausser solchen, die im geschäftsüblichen Ausmass als Kunde und/oder Lieferant entstanden sind.

Umstellung der Buchführungssoftware

Im Zuge der Umstellung auf SAP S/4HANA Central Finance wurden folgende Rechnungslegungsanpassungen vorgenommen:

Bislang wurden Sachanlagen degressiv auf dem Restwert abgeschrieben. Neu erfolgt die Abschreibung linear auf dem Anschaffungswert. Dabei werden nicht mehr die Abschreibungssätze des Kantons Bern berücksichtigt, sondern jene der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Die Bewertung von Düngerpflanzlagern erfolgt neu in der Bruttodarstellung, nicht mehr in der Nettodarstellung. Die Systematik ist damit identisch wie bei den Getreidepflanzlagern, wo die Anpassung bereits 2023 erfolgte. Im Gegenzug wurde das Darlehen von Agricura zum historischen Wert von CHF 6,7 Mio. in den Passiven eingebucht.

Auf die Verrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen wird verzichtet. Neu erfolgt der Ausweis gemäss Fristigkeit.

Bislang wurden Fremdwährungsverluste auf offenen Terminkontrakten nach dem Imparitätsprinzip per 31. Dezember erfolgswirksam in der Erfolgsrechnung verbucht (2023: CHF 11,1 Mio.). Neu werden Verluste auf Fremdwährungsterminkontrakten, die zur Absicherung von Warentermingeschäften abgeschlossen werden (Hedging), erst zum Zeitpunkt der Realisation verbucht.

Erläuterungen zur Jahresrechnung (in TCHF)

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2024	2023
Dritte	54 020	56 025
Beteiligungen	137 037	436
LANDI	132 245	64 368
Total	323 302	120 829

Siehe Umstellung der Buchführungssoftware (Seite 105): Verzicht auf Verrechnung.

2. Übrige kurzfristige Forderungen

	2024	2023
Dritte	42 336	29 926
Beteiligungen	124 263	190 003
LANDI	23 744	24 309
Total	190 343	244 238

Siehe Umstellung der Buchführungssoftware (Seite 105): Verzicht auf Verrechnung. In der Position Dritte sind vor allem Guthaben gegenüber kantonalen und staatlichen Institutionen enthalten.

3. Vorräte

	2024	2023
Handelswaren, Roh- und Hilfsmaterial	181 823	196 636
Halb- und Fertigfabrikate	10 694	12 565
Pflichtlager	94 783	92 579
Total	287 300	301 780

4. Finanzanlagen

	2024	2023
Dritte	24 566	10 061
Beteiligungen	206 020	213 880
Total	230 586	223 941

Die Position Dritte enthält vor allem Festgeldanlagen bei Banken.

5. Beteiligungen

	2024	2023
Konsolidierbare Beteiligungen	171 459	171 702
Equity-Beteiligungen	8 315	8 478
Beteiligungswertschriften	2 526	2 330
Total	182 300	182 510

6. Sachanlagen und immaterielle Anlagen

	2024	2023
Technische Anlagen, Maschinen und Mobilien	12 535	13 641
Fahrzeuge	10 957	10 201
Anlagen im Bau	18 958	1 666
Immobilien	344 691	379 427
Immaterielle Anlagen	2 439	3 578
Total	389 580	408 513

Mit der neuen Buchführungssoftware werden Bauprojekte erst bei Inbetriebnahme auf die korrekten Anlageklassen verbucht. Länger dauernde Bauprojekte betreffen meistens Immobilien. Die Umstellung der Abschreibungspraxis führt bei den Immobilien zu höheren Abschreibungen.

7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	2024	2023
Dritte	102 003	96 952
Beteiligungen	61 842	91 804
LANDI	17 148	31 673
Total	180 993	220 429

Siehe Umstellung der Buchführungssoftware (Seite 105): Verzicht auf Verrechnung.

8. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	2024	2023
Dritte	15 047	44 486
Beteiligungen	692 477	573 390
LANDI	149 552	72 399
Total	857 076	690 275

Siehe Umstellung der Buchführungssoftware (Seite 105): Verzicht auf Verrechnung. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Dritten handelt es sich vor allem um Kontokorrentschulden sowie Kassenobligationen.

9. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	2024	2023
Dritte	22 709	88 123
Total	22 709	88 123

Bei den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Schulden gegenüber Sozialversicherungen und im Folgejahr getätigte Lohnzahlungen für den Monat Dezember. In dieser Position wurde im Vorjahr das zinsfreie Darlehen von Réservesuisse über CHF 63,7 Mio. ausgewiesen. Dieser Ausweis erfolgt nun unter den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten.

10. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	2024	2023
Dritte	45 685	32 261
Total	45 685	32 261
Davon fällig in 1 bis 5 Jahren	44 765	31 341
Davon fällig nach 5 Jahren	920	920
Total	45 685	32 261

11. Übrige langfristige Verbindlichkeiten

	2024	2023
Dritte	68 897	0
Total	68 897	0

Diese Position umfasst die Darlehen von Réservesuisse und Agricura zur Pflichtlagerfinanzierung. Im Vorjahr wurde das Darlehen von Réservesuisse unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

12. Kurzfristige und langfristige Rückstellungen

	2024	2023
Personal	32 285	32 667
Garantieverpflichtungen	15 500	15 500
Restrukturierungen	1 382	1 193
Gebinde	463	655
Sonstige Rückstellungen	1 667	12 923
Total	51 297	62 938

13. Personalaufwand

	2024	2023
Lohnaufwand	134 545	131 854
Sozialleistungen	24 247	24 207
Übriger Personalaufwand	5 044	5 747
Total	163 836	161 808

14. Übriger betrieblicher Aufwand

	2024	2023
Mietaufwand	23 566	26 763
Unterhalt und Reparaturen	14 148	16 304
Ausgangsfrachten	40 941	41 178
Energieaufwand	19 861	16 178
Übriger Betriebsaufwand	22 790	20 301
Verwaltungsaufwand	74 849	73 257
Werbung	5 059	6 420
Total	201 214	200 401

15. Abschreibungen

	2024	2023
Abschreibungen Sachanlagen	13 290	20 627
Abschreibungen Immobilien	44 980	33 886
Abschreibungen immaterielle Anlagen	1 139	1 048
Total	59 409	55 561

16. Finanzerfolg

	2024	2023
Finanzaufwand	-9 183	-11 235
Finanzertrag	32 112	13 966
Total	22 929	2 731

Der Finanzaufwand umfasst Zinsaufwendungen inklusive Finanznebenkosten wie Bankspesen, Kredit- und Bürgschaftskommissionen. Weiter sind im Finanzaufwand Kursverluste und Kursanpassungen enthalten. Im Finanzertrag sind Zinserträge für Darlehen und Forderungen, Kursgewinne aus Devisentransaktionen und Kursanpassungen sowie Dividendenerträge enthalten. Siehe auch Umstellung der Buchführungssoftware (Seite 105): Imparitätsprinzip.

17. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

	2024	2023
Abschreibungen / Rückstellungen Beteiligungen	5 214	5 798
Ausserordentliche Abschreibungen Immobilien	0	335
Diverser ausserordentlicher Aufwand	310	2 918
Total Aufwand	5 524	9 051
Auflösung Rückstellungen	1 032	0
Gewinn aus Veräusserung von Immobilien	2 553	4 331
Diverser ausserordentlicher Ertrag	228	605
Total Ertrag	3 813	4 936

Gesetzliche Angaben nach Art. 959c Abs. 2 OR

18. Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

	2024	2023
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	1 334	1 292

19. Beteiligungen

Die Beteiligungen werden in der Konzernrechnung detailliert aufgeführt.

20. Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen / Baurechten

	2024	2023
1–5 Jahre	42 946	46 857
>5 Jahre	80 876	59 162
Total	123 822	106 019

21. Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen

	2024	2023
Verbindlichkeiten Personalvorsorgeeinrichtungen	459	567
Total	459	567

22. Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten

	2024	2023
Bürgschaften	405	404
Total	405	404

23. Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	2024	2023
Immobilien	60 190	65 616
Total	60 190	65 616

24. Eventualverbindlichkeiten

Die fenaco Genossenschaft ist Mitglied von zwei Cash Pools der fenaco Gruppe. Die Cash Poolings erfolgen in Zusammenarbeit mit der UBS und der Zürcher Kantonalbank. Zur Sicherstellung aller bestehenden und künftig entstehenden Ansprüche der UBS aus dem Cash Pool haben die Poolteilnehmer der UBS ein Pfandrecht über ihre zukünftige Saldoforderung gegenüber der UBS gewährt. Im Rahmen des gruppenweiten Vertrags mit der Zürcher Kantonalbank haftet die Gesellschaft für Schulden anderer Gruppengesellschaften im Rahmen des gesetzlich Zulässigen solidarisch. Das Cash Pool mit der Credit Suisse wurde 2024 aufgelöst.

Aus der Differenz zwischen den aktuellen und den historischen Bewertungspreisen für Getreide und Dünger ergibt sich eine Eventualverbindlichkeit gegenüber Pflichtlagerorganisationen von CHF 3,1 Mio. (2023: CHF 4,1 Mio.).

25. Stille Reserven

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine stillen Reserven aufgelöst (2023: CHF 24,4 Mio.).

26. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 1. Januar 2025 wird der Geschäftsbereich fenaco Informatik an die Tochterfirma Bison Schweiz AG übertragen.

27. Derivative Finanzinstrumente

	Kontrakt- volumen	Positiver Wiederbeschaf- fungswert	Negativer Wiederbeschaf- fungswert
Zinsen			
Keine			
Währungen			
Termingeschäfte	471 289	6 012	5 316
Rohstoffe			
Termingeschäfte	641	22	0

Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente dient der fenaco Genossenschaft zur Absicherung geschäftsmässig begründeter Zinsänderungs-, Währungs- und Rohstoffpreisisiken. Zur Absicherung des Zinsrisikos für die Finanzierung des Umlaufvermögens werden Zinsderivate eingesetzt. Zur Absicherung des Währungs- und Rohstoffpreisisikos bei Warentermingeschäften werden einerseits Devisenterminkontrakte sowie -optionen und andererseits an der Börse gehandelte Rohstoffkontrakte abgeschlossen.

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

28. Wesentliche Sachverhalte

Keine

Verwendung des Bilanzgewinns

Per 31. Dezember, Antrag des Verwaltungsrats vom 2. Mai 2025
(in TCHF)

	2024	2023
Vortrag vom Vorjahr	1 639	1 082
Jahresgewinn	17 500	17 000
Total Bilanzgewinn	19 139	18 082
Verzinsung Anteilscheinkapital 6 %	12 120	11 443
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	1 000	1 000
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	4 000	4 000
Vortrag auf neue Rechnung	2 019	1 639
Total Verwendung Bilanzgewinn	19 139	18 082

An die Delegiertenversammlung der
fenaco Genossenschaft, Bern

Bern, 2. Mai 2025

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der fenaco Genossenschaft (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 102 bis 110) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:
<https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 906 Abs. 1 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 906 Abs. 1 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen

Ernst & Young AG

RICO FEHR
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

SIMONE WITTEW
Zugelassene Revisionsexpertin

Disclaimer

Dieser Geschäftsbericht kann zukunftsgerichtete Aussagen enthalten, die auf gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Geschäftsleitung der fenaco beruhen. Verschiedene bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung der fenaco wesentlich von den im Bericht dargelegten Einschätzungen abweichen. Die fenaco übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Der Geschäftsbericht der fenaco erscheint in Deutsch und in Französisch. Im Falle unterschiedlicher Interpretationen gilt der deutsche Text.

Auflage

1700 deutsch

600 französisch

Gedruckt in der Schweiz auf Papier
aus verantwortungsvollen Quellen.

Hauptsitz

fenaco Genossenschaft
Erlachstrasse 5
Postfach
3001 Bern
+41 58 434 00 00
info@fenaco.com
www.fenaco.com

Regionale Geschäftssitze**Westschweiz**

fenaco société coopérative
Route de Chardonne 2
1070 Puidoux
+41 58 433 70 00
region.suisseromande@fenaco.com

Mittelland

fenaco Genossenschaft
Erlachstrasse 5
Postfach
3001 Bern
+41 58 434 00 00
region.mittelland@fenaco.com

Zentralschweiz

fenaco Genossenschaft
Obstfeldstrasse 1
Postfach
6210 Sursee
+41 58 434 40 00
region.zentralschweiz@fenaco.com

Ostschweiz

fenaco Genossenschaft
Theaterstrasse 15a
Postfach 344
8401 Winterthur
+41 58 433 50 00
region.ostschweiz@fenaco.com

geschaeftsbericht2024.fenaco.com